Urheberrechtlich geschütztes Material

Planetino 2

Deutsch für Kinder

Kursbuch

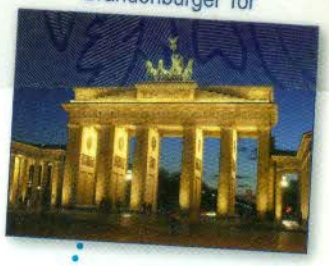
A1

Hueber

urheberrechtlich geschützt

Elbstrand in Hamburg

Strandkörbe an der Ostsee

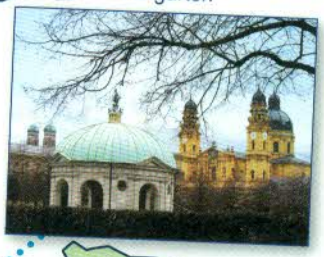


Brandenburger Tor

Hochhäuser von „Mainhattan“

Fernsehturm am Alexanderplatz

Grossmünster und Limmat

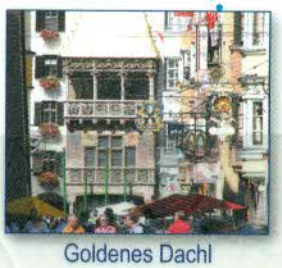


Hofgarten

Zytglogge

Matterhorn

Bodensee



Goldenes Dachl

Schloss Schönbrunn

Riesenrad im Prater

Schleswig-Holstein
Kiel
Lübeck
Hamburg
Rostock
Schwerin
Mecklenburg-Vorpommern
Bremerhaven
Bremen
Niedersachsen
Brandenburg
Berlin
Hannover
Frankfurt/Oder
Sachsen-Anhalt
Potsdam
Nordrhein-Westfalen
Magdeburg
Essen
Düsseldorf
Köln
Meißen
Leipzig
Dresden
Hessen
Thüringen
Weimar
Erfurt
Sachsen
Wiesbaden
Frankfurt
Rheinland-Pfalz
Mainz
Würzburg
Saarland
Saarbrücken
Nürnberg
Heidelberg
Bayern
Stuttgart
Regensburg
Augsburg
Wien
Baden-Württemberg
München
Linz
St. Pölten
Freiburg
Schaffhausen
Salzburg
Basel
Zürich
St.Gallen
Solothurn
Appenzell
Bregenz
Innsbruck
Neuchâtel
Bern
Luzern
Vaduz
Graz
Fribourg
Lausanne
Chur
Klagenfurt
Bozen
Südtirol
Sion
Bellinzona
Genève
Lugano
Deutschland
Schweiz
Österreich
Italien

Planetino 2

Deutsch für Kinder

Kursbuch

Gabriele Kopp
Siegfried Büttner
Josef Alberti

Hueber

Symbole in Planetino

Texte zum Sprechen und Lesen, Hörtexte, Ausspracheübungen und Lieder

1/12 heller Kopfhörer: der Text ist im Buch abgedruckt

1/13 dunkler Kopfhörer: der Text ist nur auf der CD

1/17 Playback zum Lied

mit CD- und Trackangabe

Lesen

Schreiben

Partnerarbeit

Hinweis auf das Portfolio

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen
Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen
Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne
eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk
eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Firmen und von Schulen
und sonstigen Bildungseinrichtungen.

5. 4. 3. | Die letzten Ziffern
2015 14 13 12 11 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.
1. Auflage
© 2009 Hueber Verlag, 85737 Ismaning, Deutschland
Redaktion: Maria Koettgen, Kathrin Kiesele, Hueber Verlag, Ismaning
Umschlaggestaltung: Lea-Sophie Bischoff, Hueber Verlag, Ismaning
Umschlagfoto: Monika Bender
Layout und Satz: Lea-Sophie Bischoff, Hueber Verlag, Ismaning; Birgit Winter, Seefeld
Zeichnungen: Bettina Kumpe, Braunschweig; Ute Ohlms, Braunschweig
Comics: Bettina Kumpe, Braunschweig
Druck und Bindung: Himmer AG, Augsburg
Printed in Germany
ISBN 978–3–19–301578–5

Inhalt

Was tut denn weh?

Seite 5

21 *Kopf, Bauch und so weiter*	Personen beschreiben	Körperteile
22 *Was ist denn los?*	nach dem Befinden fragen	Essen und Trinken
23 *Ich bin krank*	Schmerz ausdrücken	krank sein
24 *Hunger und Durst*	auffordern	Genitiv bei Namen
	ablehnen	Verneinung mit *nicht* und *nichts*
		Modalverben *können, müssen, dürfen*
		ach-Laut

Zirkus, Zirkus!

Seite 17

25 *Was machst du am Wochenende?*	Zeitangaben machen	Wochentage und Uhrzeit
26 *Der Zirkus kommt*	Können ausdrücken	Familie, Tiere, Zahlen 21–100
27 *Herzlich willkommen im Zirkus!*	jemanden auffordern	Zeitangaben
28 *In der Pause*	Tiere beschreiben	Imperativ Singular
	einkaufen	Personalpronomen im Akkusativ
		Modalverben *müssen, können, möchte-*
		-ig am Wortende
		eu

Wir feiern

Seite 29

29 *Bald ist mein Geburtstag*	Wünsche äußern	Datum
30 *Einladen*	einladen	Gegenstände für die Freizeit
31 *So viel zu tun!*	annehmen / ablehnen	Essen und Trinken
32 *Wir feiern Geburtstag*	einkaufen	unbestimmter Artikel im Akkusativ
		Personalpronomen im Akkusativ und Dativ
		Zeitangaben
		Modalverb *möchte-*
		-er am Wortende

Schule

Seite 45

33 Mein Stundenplan	Stundenplan lesen	Unterrichtsfächer, Schule
34 Wie spät ist es?	Vorliebe ausdrücken	Berufe
35 Im Unterricht	Uhrzeit angeben	Satzstellung nach Zeitangaben
36 So ist es bei uns!	Tagesablauf beschreiben	Verneinung mit *kein*
	Person beschreiben	Imperativ Singular und Plural
	über Schule und Noten sprechen	Modalverben *müssen, dürfen*
		st und sp im Anlaut

Alle meine Tiere

Seite 59

37 Haustiere	beschreiben	Haustiere
38 So viele Tiere!	etwas besitzen	Tageszeiten
39 Wo ist Mimi?	jemanden auffordern	Satzstellung nach Zeitangaben
40 Tiere und ihre Freunde		Verkleinerungsform *-chen*
		Personalpronomen im Dativ
		Satzklammer
		Perfekt
		Modalverben *dürfen, müssen*
		Vokalwechsel bei *-chen* und Plural

Theater: Hans im Glück

Seite 73

A Berufe	Berufe nennen	Berufe
B Das Märchen		
C Die Szenen		
D Schattentheater		
E Lesen: Hansi		
F Würfelspiel		

Feste im Jahr

Seite 83

Wortliste

Seite 89

Ein Spiel für alle Fälle

Umschlag hinten

Was tut denn weh?

1 Comic

a) Schau die Comics an. Was sagen die Personen und Tiere? Was glaubst du?

2 Comic

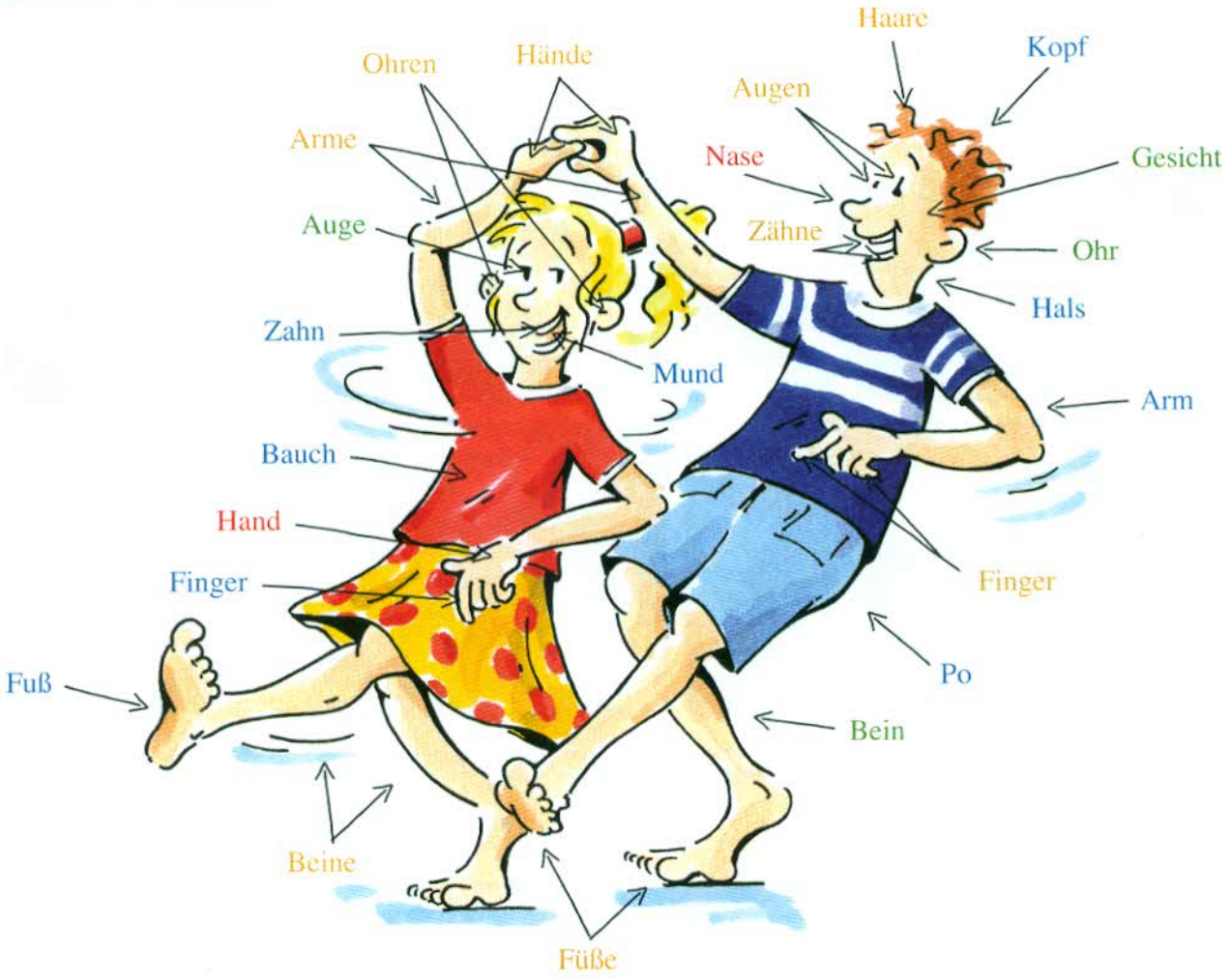
b) Wohin gehören die Sätze?

1/2-3 **c)** Hör zu und lies mit.

Der Schal ist so klein. • Nein, das nicht! • Warte mal! • Warte! • Was ist denn los? • Was hast du denn? • Danke! • So! • Nimm den Schal! • Mach mal auf! • Das geht schon. Danke.

Lektion 21
Kopf, Bauch und so weiter

1 Lied: Mein Kopf macht so und so



1/4 1/5

1 Mein Kopf macht so und so,
und so und so und so.
Meine Hand macht so und so und so.
Meine Hand macht so und so und so.
Mein Kopf macht so und so und so.
Meine Hand macht so und so.

2 Mein Fuß macht so und so,
und so und so und so.
Meine Nase macht so und so und so.
Meine Nase macht so und so und so.
Mein Fuß macht so und so und so.
Meine Nase macht so und so.

3 Meine Arme machen so und so,
und so und so und so.
Meine Beine machen so und so und so.
Meine Beine machen so und so und so.
Meine Arme machen so und so und so.
Meine Beine machen so und so.

2 Hören und Nachsprechen

1/6 a) Hör zu und zeig bei dir selbst mit.

1/7 b) Hör genau zu und zeig mit.

1/8 c) Schau das Bild von Nummer 1 an.
Hör zu und zeig auf dem Bild mit.

1/9 d) Hör zu, zeig auf die Wörter von Nummer 1 und sprich nach. Vorsicht Falle!

3 Schnipp-Schnapp-Boogie

Alle Kinder sitzen im Kreis. Ein Kind fängt an.

Schnippen und sprechen

Zeigen und sprechen

Spielt den Schnipp-Schnapp-Boogie auch so:

Schnipp – Schnapp	ein Finger – fünf Finger
Schnipp – Schnapp	eine Hand – zwei Hände

4 Laute und Buchstaben

1/10 a) Hör zu und sprich genau nach.

b) So übst du das *ch* nach *a, o, u, au*:

1/11 c) Lies laut. Dann hör zu.

Mein Bauch macht so. – Ach, ein Drachen. –
Das macht Spaß. – Mach das Buch auf. –
Das ist mein Buch. – Das ist doch auch mein Buch. –
Ach so! – Gute Nacht.

5 Wie siehst du denn aus?

a) Lies die Sätze und mal ein Bild dazu.

Der Kopf ist groß.	Der Hals ist lang.
Die Haare sind kurz.	Der Bauch ist dick.
Die Ohren sind groß.	Die Arme sind lang und dünn.
Die Nase ist lang.	Die Hände sind klein.
Die Augen sind klein.	Die Beine sind kurz und dick.
Der Mund ist groß.	Die Füße sind groß.

b) Schreib die Sätze zu dem Bild und leg das Blatt in dein Portfolio.

6 Pias Hand

a) Leg deine Hand auf ein Blatt Papier.
Zeichne mit einem Farbstift die Linien deiner Hand nach.

Hängt die Bilder auf. Ratet.

b) Ihr könnt das Gleiche auch mit den Füßen machen.

7 Lesen: Wie werde ich ein Clown?

Gehst du zu einem Kostümfest? Brauchst du eine Idee für den Karneval? Oder möchtest du einfach nur einmal ein Clown sein?

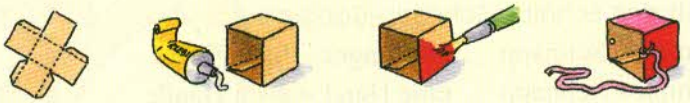
Heute lernst du in der Schminkschule:

Wie werde ich ein Clown?

Du brauchst Schminkstifte in verschiedenen Farben. Und dann geht's los.

Mal zuerst einen schwarzen Kreis um deinen Mund. Dann füllst du den Kreis mit weißer Farbe aus. Den Mund malst du rot an. Über die Augen kommen zwei schwarze Dreiecke. ◢◣ Und unter die Augen zeichnest du ein paar blaue Tränen.

Und so machst du die Nase:
Bastle einen kleinen Würfel.
Eine Seite fehlt.
Mal den Würfel rot an und zieh einen Gummi durch.
Setz die Nase auf und dazu einen lustigen Hut – und fertig ist das Clownsgesicht.



Pepe

Pipa

Pipo

a) Lies den Text. Schau die drei Clowns an. Welcher Clown ist das?

b) Lies noch einmal den Text. Beantworte die Fragen:
Wie ist der Kreis um den Mund? Schwarz.
Wie ist der Mund?
Wie sind die Tränen?
Wie ist die Nase?

c) Spiel: Das weiß ich genau.
Schau dir die drei Clowns eine Minute genau an. Mach dann das Buch zu.
Dein Partner fragt: Wie ist Pipas Nase?
Wie ist Pipos Mund?
...

Lektion 22
Was ist denn los?

1 Au! Au! Au!

1/12

■ Au! Au! Au!
▲ Was ist denn los?
■ Au! Au! Mein Bauch tut so weh!
▲ Oh!

Fuß	Bein	Hand	Hände
Arm	Ohr	Nase	Füße
Kopf			Beine
Zahn			Arme
			Augen

◆ Au! Au! Au!
● Was ist denn los?
◆ Au! Au! Meine Ohren tun so weh!
● Oh!

Ebenso mit den Wörtern im Kasten.

2 Partnersuchspiel

a) Immer zwei Kinder schreiben die gleichen Sätze auf Kärtchen.

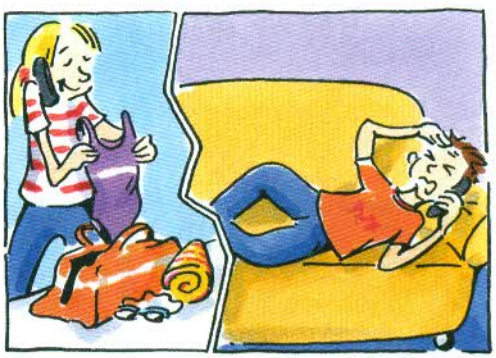
Mein Hals tut weh. Mein Hals tut weh. Meine Füße tun weh. Meine Füße tun weh.

b) So geht das Spiel:
Die Karten einsammeln, mischen und austeilen.
Jedes Kind hat eine Karte. Alle Kinder gehen durch die Klasse, sprechen leise den Satz und suchen das Kind mit dem gleichen Satz.

3 Kommst du?

1/13

■ Hallo, Alex! Hier ist Lisa.
▲ Hallo.
■ Du, wir gehen heute schwimmen. Kommst du auch mit? Hast du Lust?
▲ Nein, ich kann nicht.
■ Warum kannst du denn nicht?
▲ Mein Kopf tut so weh. Ich bleibe heute zu Hause.
■ Schade.



Ebenso mit: wir gehen turnen, reiten , wir spielen Tennis/Basketball/Fußball/…
Bein, Hals, Bauch, Füße, Beine, …

Oder mit: Nase, Haare, …

Wer macht den schönsten Quatsch?

4 Dialoge selbst machen

Mach mit deinem Partner einen Dialog. Der Dialog kann zwei, drei oder mehr Teile haben.

Wir spielen …
Möchtest du mitkommen?
Kommst du auch mit?
Hast du Lust?

Ich weiß nicht.
So ein Quatsch!
Wie langweilig.
Ich habe keine Lust.
Tut mir leid. Ich kann nicht.

Mein/Meine … tut/tun weh.
Ich bleibe heute zu Hause.

Warum denn nicht?
Warum kannst du denn nicht?

Das gibt's doch nicht.
Schade.
So ein Mist!

5 Pantomime raten

6 E-Mail

Von: alex@planetino_zwei.de
An: niko@planetino_zwei.de

Lieber Niko,
ich kann leider nicht kommen. Ich bin krank. Ich bin schon drei Tage im Bett. Mir geht es gar nicht gut.
Liebe Grüße
Dein Alex

Schreib Nikos E-Mail.
Schreib so: Das tut mir leid. Was tut denn …? Tut/Tun Dein/Deine … weh?
Verwende auch Sätze aus Übung 4.

7 SMS

A
Tut mir leid. Ich kann heute nicht kommen. Ich bin krank. Alex
Option. Senden Löschen

H
Vergiss nicht! Wir haben heute Fußballtraining, das letzte Training vor dem Spiel. Timo
Option. Senden Löschen

S
Das weiß ich noch nicht. Im Moment geht es mir gar nicht gut. Alex
Option. Senden Löschen

L
Aber zum Spiel bist du doch wieder gesund?! Timo
Option. Senden Löschen

Ordne die SMS-Kette. Das sagt Alex: Mein ? ? ? ? tut weh.

Lektion 23
Ich bin krank

1 Spiel: Ich kann nicht!

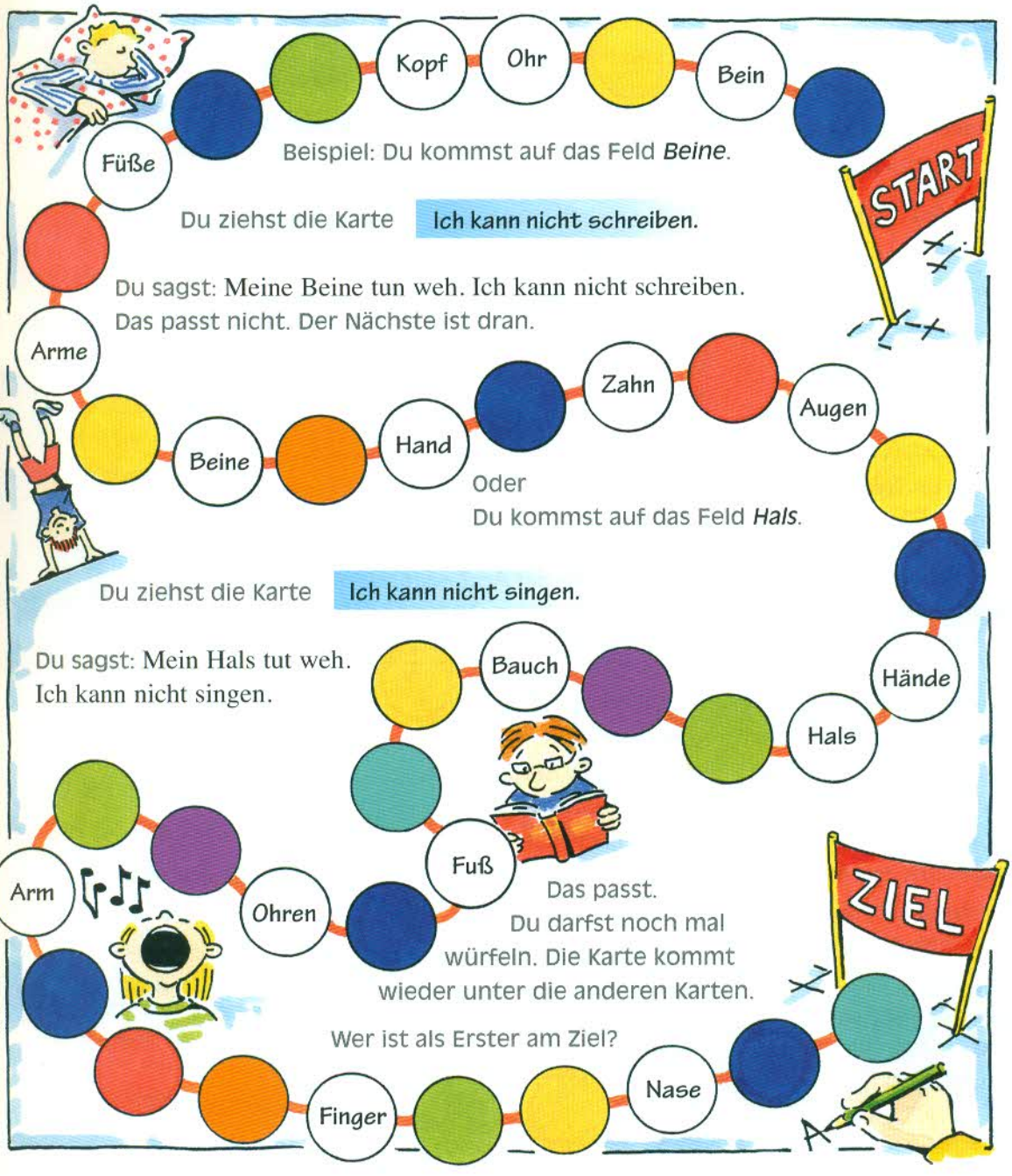
a) Schreibt Sätze auf Karten.

Ich kann nicht schreiben. **Ich kann nicht turnen.**

Ebenso mit: lesen, singen, schlafen, Fußball spielen, laufen , sprechen …

b) So geht das Spiel:

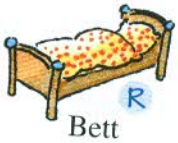
Karten mischen und neben das Spiel legen. Du würfelst.
Wenn du auf ein Feld mit einem Wort kommst, nimmst du eine Karte.



2 Der Arzt kommt

◆ Schau mal, Tina, der ✱ ist schon da.
▲ Guten Tag, Herr Doktor.
● Hallo, Tina. Na, wie geht's?
▲ Na ja, es geht.
● Hast du ✱ ?
▲ Ja, mein Hals tut so weh und ich habe auch Kopfschmerzen.
● Lass mal sehen. Mach mal aaaa!
▲ Aaaa! Muss ich jetzt ins ✱ ?
● Nein, nein. Du musst nur fünf Tage im ✱ bleiben.
◆ Siehst du? Du darfst bald wieder aufstehen.
● Deine Mutter holt dir eine ✱ aus der ✱ .
Dann wirst du schnell wieder gesund. Hier ist das ✱ .
◆ Danke, Herr Doktor.
● Tschüs, Tina, und gute Besserung.

Krankenhaus



Bett

Arzt

Schmerzen

Apotheke

Medizin

Rezept

a) Lies den Text. Wie passen die Wörter hinein? TINA I ? ? ? ? ? ? ?

1/14 b) Hör zu und lies mit.

1/15-16 c) Hör zu und sprich genau nach.

d) Spielt die Szene.

3 Tina ist krank

Tina ist krank. Sie ist schon drei Tage im Bett. Sie kann nicht lesen, nicht fernsehen, nicht Gameboy spielen. Denn sie hat Kopfschmerzen. Sie kann nicht Musik hören. Sie hat auch Ohrenschmerzen. Und sie kann nichts essen. Sie hat nämlich auch Halsschmerzen. Sie ist richtig krank. Aber der Arzt sagt, sie muss nicht ins Krankenhaus. Sie darf bald wieder aufstehen. Sie muss nur noch fünf Tage im Bett bleiben, Medizin nehmen und viel Tee trinken.

1/17 a) Mach die Sätze richtig. Hör dann die Sätze zur Kontrolle.

1 Tina ist krank. Sie ist schon drei Tage im Krankenhaus.
2 Sie kann nicht fernsehen, denn sie hat Halsschmerzen.
3 Sie kann nichts essen, denn sie hat Kopfschmerzen.
4 Der Zahnarzt sagt, sie muss ins Krankenhaus.
5 Tina muss nur noch drei Tage im Bett bleiben, Medizin nehmen und viel Tee trinken.

b) Tina schreibt ihrer Freundin Kerstin eine E-Mail. Schreib die E-Mail. Verwende den Text oben und schreib einen Schluss.

Von: tina@planetino_zwei.de
An: kerstin@planetino_zwei.de

Liebe Kerstin,
ich bin krank. Ich bin schon …
…
Ich muss Schluss machen. Mein Kopf tut schon wieder weh.
Viele Grüße
Deine Tina

Lektion 24
Hunger und Durst

1 Hören: Krankenbesuch

1/18 **a)** Hör die Wörter, zeig auf die Bilder und sprich nach.

Kuchen

Lolli

Tee

Kaffee

Kakao

Eis

Obst

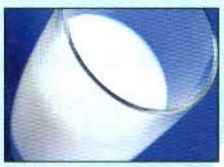
Saft

Wasser

Limo/Limonade

Brötchen

Schokolade


Milch

1/19 **b)** Hör die Geschichte und schau die Bilder an.

1/19 **c)** Hör noch einmal zu. Beantworte die Fragen.

? ? ? ? ?
1 2 3 4 5

1 Wann möchte Paula Tina besuchen?
- N Heute.
- M Morgen.
- K Am Montag.

2 Warum möchte Paula Tina besuchen?
- A Tina ist langweilig.
- E Tina ist gesund.
- I Tina ist krank.

3 Was ist für Kranke gut?
- L Obst und Saft.
- S Schokolade und Limo.
- T Eis und Kuchen.

4 Was möchte Paula Tina mitbringen?
- P Brötchen.
- F Milch.
- C Kuchen.

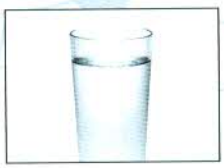
5 Was gibt es nicht für Kinder?
- H Kaffee.
- R Kakao.
- D Tee.

1/19 **d)** Schreibt die Wörter von 1a auf Karten.
Hört die Geschichte noch einmal und spielt das Platzwechselspiel.

2 Lied: Was möchtest du denn essen?

1/20 **1** Was möchtest du denn essen?
Schoko oder Kuchen?
Was möchtest du denn essen?
Schoko oder Kuchen?
Schoko? Schoko? Kuchen? Kuchen?
Schoko? Kuchen? Schoko? Kuchen?
Ja! Ja! Ja!
Schoko schmeckt mir gut. (Nein! Nein! Nein! Ich habe keinen Hunger.)

2 Was möchtest du denn trinken?
Wasser oder Limo?
Was möchtest du denn trinken?
Wasser oder Limo?
Wasser? Wasser? Limo? Limo?
Wasser? Limo? Wasser? Limo?
Nein! Nein! Nein!
Ich habe keinen Durst. (Ja! Ja! Ja! Limo schmeckt mir gut.)



1/21 Mach weitere Strophen mit den Sachen von Übung 1.

3 Hunger und Durst

- Na, habt ihr Hunger?
- Ja, und wie!
- Vielleicht Brötchen mit Honig oder Marmelade?
- Wir können doch Paulas Kuchen essen.
- Ja klar!
- Gut. Und Kakao oder Tee ?
- Kakao , bitte.
- Ich auch. Und Wasser. Ich habe Durst.
- Und ich möchte eine Tasse Kaffee .

1/22 **a)** Hör zu, lies mit und sprich nach.

b) Wer isst was? Wer trinkt was?

c) Verändert den Dialog: Saft oder Limonade Tee

4 Ratespiel

1/23

- Ich esse gern höpe köre.
- Isst du gern Kuchen?
- Nein.
- Isst du gern Eis?
- Ja. Du bist dran.
- Ich trinke gern hüpe küre.
- Trinkst du gern Limo?
- …

5 Lesen: Clown Paul

1 Paul wohnt, wie alle Clowns, in Clownshausen. Sein Haus sieht so aus wie alle Häuser in Clownshausen, wie eine große Clownsnase. Allerdings haben alle Clowns eine eigene kleine Straße. Pauls Straße heißt Lollistraße Nummer 3XL.

2 Wie jeden Morgen liegt Paul unter seinem großen, gelben Mantel und schläft. Da klettert sein kleiner Floh Waldemar hoch hinauf zu Pauls Ohr und ruft: „Aufstehen! Aufstehen!“ Paul wacht auf, springt aus seinem Bett und landet direkt in seinen Clownsschuhen.

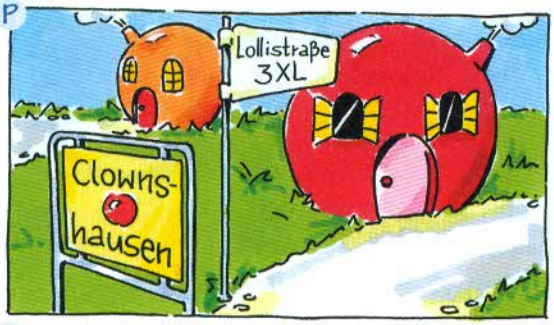
3 Plötzlich spürt er einen leichten Schmerz im Bauch. „Ich bin krank“, denkt er. „Ich muss ins Krankenhaus.“ Gerade als er den Krankenwagen anrufen will, kommt ein wunderbarer Duft durchs Fenster in seine Nase: Der Duft von Schokolade, Kuchen und bunten Lollis! Da merkt Paul: Er ist gar nicht krank. Er hat einfach Hunger!

4 Schnell zieht Paul den Mantel an und geht los. In Pauls Lollistraße gibt es alle Süßigkeiten-Machereien von Clownshausen. Es gibt eine Schokolade-Macherei, eine Kuchen-Macherei und eine Lolli-Macherei. Und dann macht Paul das, was er am liebsten macht: Er probiert und isst. Und Paul geht es wieder gut!

a) Ordne die Bilder den Textabschnitten zu. ? ? ? ?
1 2 3 4

A

P



L

U

b) Was ist richtig? Was ist falsch?

1 Pauls Haus sieht aus wie ein Ohr.
2 Paul wohnt in der Lollistraße.
3 Pauls Floh ist sehr groß.
4 Paul steht auf und zieht sofort die Clownshandschuhe an.
5 Paul ist nicht krank. Er hat nur Durst.
6 In Pauls Straße machen die Leute Schokolade, Kuchen und Lollis.
7 Paul isst nicht gern Schokolade, Kuchen und Lollis.
8 Paul isst und der Bauch tut nicht mehr weh.

Diese Geschichte erzählt der Clown, wenn er die kranken Kinder im Krankenhaus besucht.

Lektion 21-24
Das kann ich schon

Personen beschreiben

Wie ist …? – Mein Mund ist groß/klein. Meine Nase ist lang/kurz. Meine Beine sind dick/dünn.

nach dem Befinden fragen und Schmerz ausdrücken

Wie geht's? – Es geht. / Mir geht es gar nicht gut. / Ich bin krank/gesund.
Hast du Schmerzen? / Was tut denn weh? – Ich habe Kopf-/Hals-/Ohrenschmerzen. / Au, au.
Tut/tun dein/deine … weh? – Mein Bauch tut (so) weh. / Meine Ohren tun (so) weh. / Ich kann nicht sprechen/laufen/… – Gute Besserung!

auffordern

Wir spielen heute … Kommst du auch mit? – Hast du Lust? – Möchtest du mitkommen?

ablehnen

Ich kann nicht. / Ich kann nicht kommen. – Ich habe keine Lust. – Ich weiß nicht. – Wie langweilig! – Tut mir leid. – Schade!

Körperteile

Kopf, Mund, Zahn, Hals, Arm, Bauch, Po, Fuß, Finger
Gesicht, Auge, Ohr, Bein, Nase, Hand,
Arme, Hände, Beine, Füße, Augen, Ohren, Zähne, Haare, Finger

krank sein

Arzt, Zahnarzt, Krankenhaus, Apotheke, Rezept, Medizin

Essen und Trinken

Kuchen, Lolli, Honig, Eis, Obst, Brötchen, Schokolade, Marmelade, Saft, Tee, Kaffee, Kakao, Wasser, Milch, Limonade (Limo)

1 Das ist die Hand von Pia. – Das ist Pias Hand.
Die Nase von Pepe ist rot. – Pepes Nase ist rot.

2

Ich	**kann**	nichts essen.
Warum	**kannst**	du nicht?
Tina	**kann**	nicht lesen.
Du	**musst**	im Bett bleiben.

3 Ich kann **nichts** essen.
Tina kann **nicht** lesen.

4

ich	kann	**muss**	möchte	darf
du	kannst	**musst**	möchtest	**darfst**
er/es/sie	**kann**	**muss**	möchte	**darf**

ich	**esse**	trinke
du	**isst**	trinkst
er/es/sie	**isst**	trinkt

Zirkus, Zirkus!

1 Comic

a) Schau die Comics an. Was sagen die Personen? Was glaubst du?

2 Comic

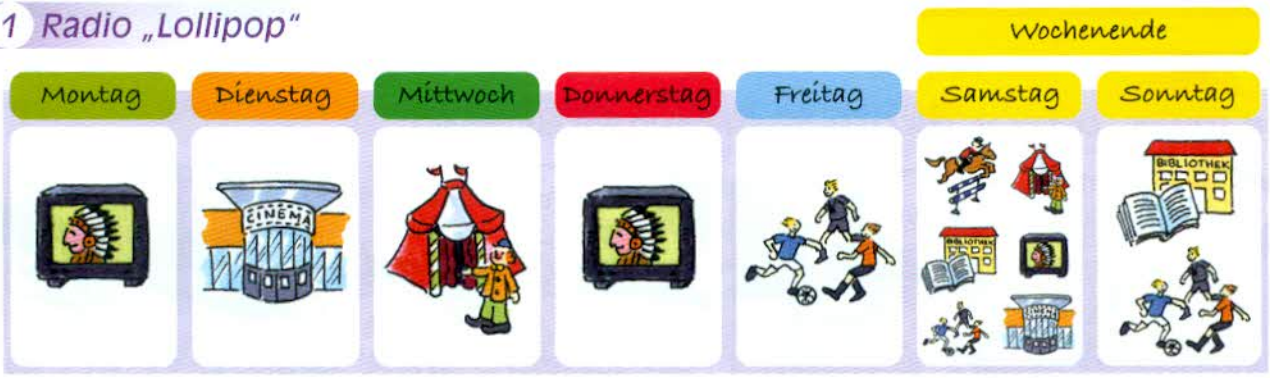
b) Wohin gehören die Sätze?

1/24-25 c) Hör zu und lies mit.

Ach, da kommt er ja! • Darf ich? • Super! Hahaha! • Kinder • Meine Füße sind soooo groß! • Was ist das denn? • Deine Füße sind aber auch sehr groß. • Oh Olaf! • Warum?

Lektion 25
Was machst du am Wochenende?

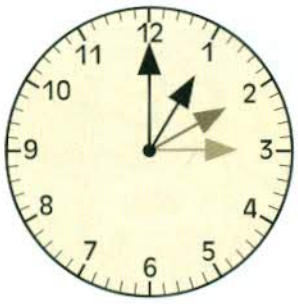
1 Radio „Lollipop"



1/26 a) Hör zu und schau die Bilder im Kalender an.

b) Hör noch einmal genau zu. Stopp nach jeder Information. Mach Sätze.

Das Reitturnier ist	am	Montag	um	ein Uhr
Der Zirkus spielt		Dienstag		zwei Uhr
Die Lesetage sind		Mittwoch		drei Uhr
Der Film läuft		Donnerstag		vier Uhr
Die Fernsehserie läuft		Freitag		fünf Uhr
Die Fußballspiele sind		Samstag		sechs Uhr
		Sonntag		



1/27 c) Hör die richtigen Sätze und sprich nach.

d) Frag deinen Partner: Wann ist/sind/... ? – Am ... um ...

2 Kommst du mit?

Leon: Hallo, Meike. Hier ist Leon.

Meike: Hallo, Leon. Na, was gibt's?

Leon: Hast du am Samstag schon etwas vor?

Meike: Warum?

Leon: Da kommt ein Zirkus.
Wir können doch in den Zirkus gehen.

Meike: Warte mal, Samstag, Samstag.
Nein, das geht nicht.

Leon: Warum denn nicht?

Meike: Ich muss fernsehen. Da läuft die Serie über Indianer, Teil 3. Das ist so interessant!

Leon: Du kannst das Programm doch auf Video oder DVD aufnehmen.

Meike: Ach ja! Das mache ich.

Leon: Also, kommst du mit?

Meike: Ja, klar.

Leon: Super!

1/28 a) Hör den Dialog, lies mit und sprich nach.

b) Mach weitere Dialoge. Ersetze die farbigen Teile. Wie passen die Teile zusammen?

Zu schwer? Dann hör die Dialoge vorher. Das hilft dir.

Bei „Sonja" ist das Ende des Dialogs anders: Leon: ~~Super!~~ → Schade!

Timo: Da ist das Reitturnier. Meine Schwester macht da mit. Da muss ich hin.

Paula: Da läuft der Film „Pongo". Den muss ich sehen.

Hakan: Da sind die Lesetage. Und ich lese doch so gern.

Sonja: Da ist doch das Fußballturnier. Meine Schule spielt da auch mit. Das möchte ich sehen.

Leon: Aber das Turnier fängt doch schon um ein Uhr an und der Zirkus erst um vier.
Der Film läuft doch auch am Dienstag.
Die Bibliothek ist doch auch am Sonntag offen.
Spielt denn deine Mannschaft auch am Samstag?

???: Ja, am Freitag, am Samstag und am Sonntag. Ich kann leider nicht mitkommen.

???: Richtig. Dann gehe ich eben am Sonntag.

???: Ach ja, Dienstag! Das ist eine gute Idee.

???: Erst um vier? Das geht.

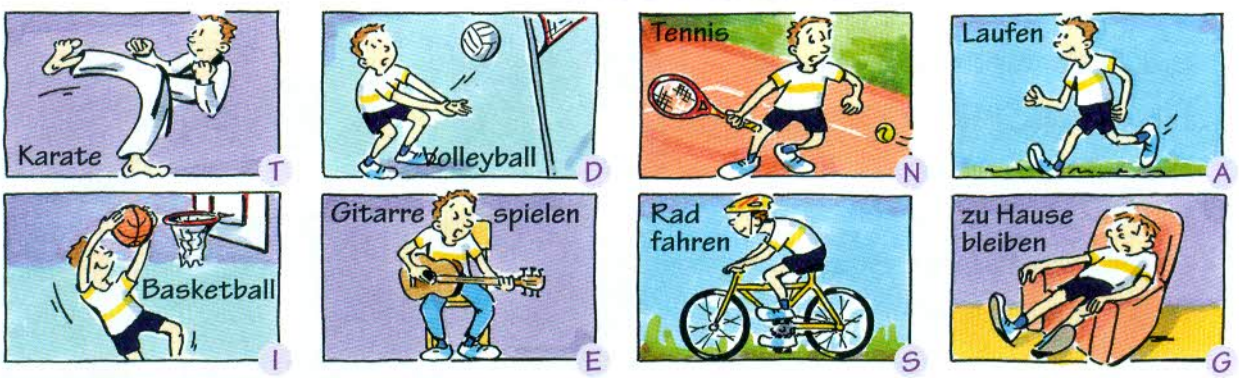
1/29-32 c) Hör die Dialoge.

d) Spielt die Szenen.

3 Hallo Ronny!

1/33 a) Hör zu. Wie findest du Ronny?

1/33 b) Hör noch einmal zu und ordne die Bilder. ? ? ? ? ? ? ? ?
1 2 3 4 5 6 7 8



c) Schreib Ronnys Wochenplan: Ronny spielt am Montag …

4 Ratespiel: Wann?

a) Schreib deinen Wochenplan: Ich spiele am Montag um drei Uhr Fußball. …

1/34 b) Frag die Klasse:

◆ Wann spiele ich Fußball?

▲ Am Samstag?

◆ Nein.

■ Am Montag?

◆ Ja. Um wie viel Uhr?

● Um vier Uhr?

◆ Nein.

▼ Um drei Uhr?

◆ Richtig. Du bist dran.

Lektion 26
Der Zirkus kommt

1 Lied: Der Zirkus Tamburelli

1/35 1/36

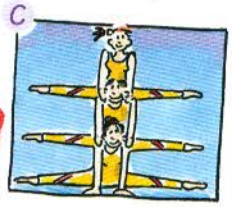
1 Der Zirkus kommt! Der Zirkus kommt!
Ihr Leute, klein und groß!
Der Zirkus Tamburelli kommt!
Dann geht es richtig los!

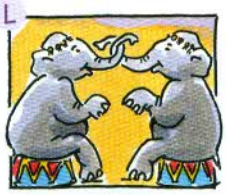
2 Der Zirkus kommt! Der Zirkus kommt!
Ihr Leute, klein und groß!
Er kommt am Samstag schon um vier.
Dann geht es richtig los!

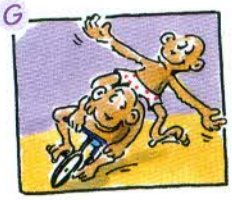
3 Der Zirkus kommt! Der Zirkus kommt!
Ihr Leute, klein und groß!
Tiere, Akrobaten, Clowns.
Dann geht es richtig los!

4 Der Zirkus Tamburelli präsentiert:
Akrobaten und Jongleure,
Löwen, Tiger und Dompteure.
Sensationen, Sensationen!
Pferde, Affen und ein Bär,
Elefanten und noch mehr.
Sensationen, Sensationen!
Und die Clowns sind auch schon da:
Pepe, Tschip, Rosalia.

5 Hereinspaziert! Hereinspaziert!
Ihr Leute, klein und groß!
Das Programm ist wirklich wunderbar.
Bei uns, da ist was los!







1/35 a) Hör das Lied und lies mit.

b) Lies das Plakat genau. Welche Wörter kennst du?

c) Welche Informationen findest du im Lied und auf dem Plakat?

d) Diese Informationen kannst du leicht finden:
Wie heißt der Zirkus?
An welchem Tag kommt er?
Um wie viel Uhr ist die Vorstellung?
Wo ist die Vorstellung?

e) Lies die 4. Strophe genau. Ordne die Bilder nach dem Text. Dann weißt du, wie der Bär heißt.

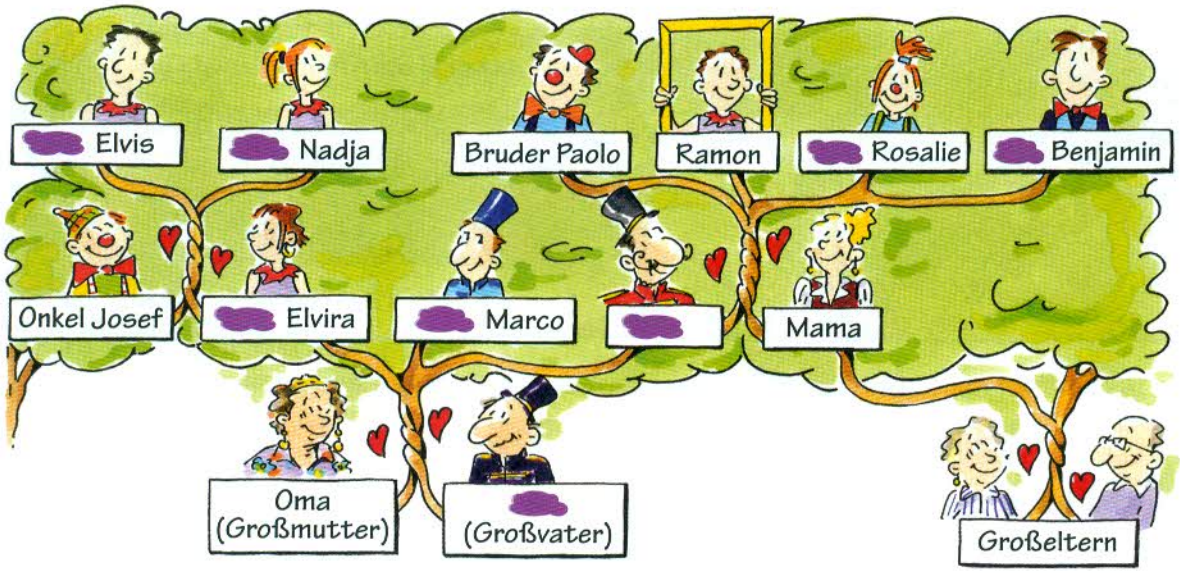
? ? ? ? ? ? ? ?
1 2 3 4 5 6 7 8

2 Lesen: Das ist der Zirkus Tamburelli

Hallo, ich bin Ramon Tamburelli.
Ihr kennt mich nicht, klar. Aber vielleicht kennt ihr den Namen. Richtig: ZIRKUS TAMBURELLI. Das sind wir.
Wir, das heißt meine Familie und ich.Unser Zirkus ist nicht sehr groß. Aber alle helfen, und das macht richtig Spaß. Mein Vater ist der Direktor. Er sagt, wo wir spielen und was wir machen. Er dressiert auch die Affen. Wir haben zwei Affen, Bob und Fips. Meine Mutter macht die Pferdedressur. Sie arbeitet auch mit den zwei Elefanten Jumbo und Vera. Mein Onkel Marco ist Dompteur. Er arbeitet mit Löwen und Tigern. Das ist manchmal ganz schön gefährlich. Und der Bär Caligula hört auch auf Onkel Marco. Mein Bruder Benjamin ist schon 18 Jahre alt. Er ist Jongleur. Am liebsten arbeitet er mit Tellern. Und dann gibt es noch die Akrobaten: Das sind meine Tante Elvira, mein Cousin Elvis, meine Kusine Nadja und ich. Wir arbeiten am Trapez, am Seil und am Boden. Ach ja, und nicht zu vergessen unsere Clowns: mein Onkel Josef ist Pepe. Tschip ist mein Bruder Paolo, und Rosalia ist meine Schwester Rosalie. Ihr seht, die ganze Familie ist bei unseren Vorstellungen dabei. Aber auch außerhalb der Manege müssen wir alle mithelfen. Da bleibt nicht viel Freizeit. Manchmal ist das Zirkusleben gar nicht so einfach. Dann macht uns Opa Mut. Opa und Oma sind alte Zirkusleute. Sie machen jetzt nicht mehr aktiv mit. Aber sie möchten dabei sein. Deshalb sitzen sie bei jeder Vorstellung an der Kasse. Meine anderen Großeltern sind nicht im Zirkus dabei. Schade! Kommt doch mal vorbei und schaut unserer Zirkusfamilie bei einer Vorstellung zu. Wir freuen uns!

1/37 a) Lies die Geschichte. Dann hör die Fragen und antworte laut.

b) Ergänze die Familie.



c) Spiel „Wer bin ich?"
Schreibt die Namen der Familienmitglieder auf Karten. Ein Spieler zieht eine Karte. Die anderen raten, wer das ist. Der Spieler darf nur mit Ja oder Nein antworten.
Beispiel: Bist du ein Mann / eine Frau / ein Mädchen / ein Junge? – Bist du Clown? …

Lektion 27
Herzlich willkommen im Zirkus!

1 Hier sind die Tiere!

A
Das ist der Elefant Jumbo. Er ist sehr intelligent!
Jumbo, rechne 2 plus 2!

B
Das sind der Löwe Cäsar und der Tiger Nestor.
Cäsar, spring!

C
Hier ist der Papagei Lora.
Lora, sag „Guten Tag"!

D
Und das sind die Affen Bob und Fips.
Fips, gib sofort den Hut her!

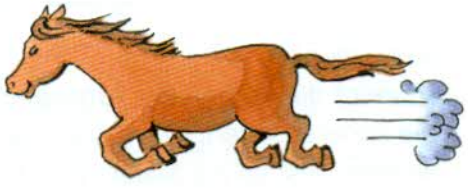
a) Die Tiere haben heute keine Lust. Wer sagt das? Ordne die Sätze den Bildern zu.

Nein, ich rechne heute nicht. Ich springe nicht. Ich bin müde.

Ich sage gar nichts. Nein, ich gebe den Hut nicht her.

1/38 b) Hör zu und lies mit.

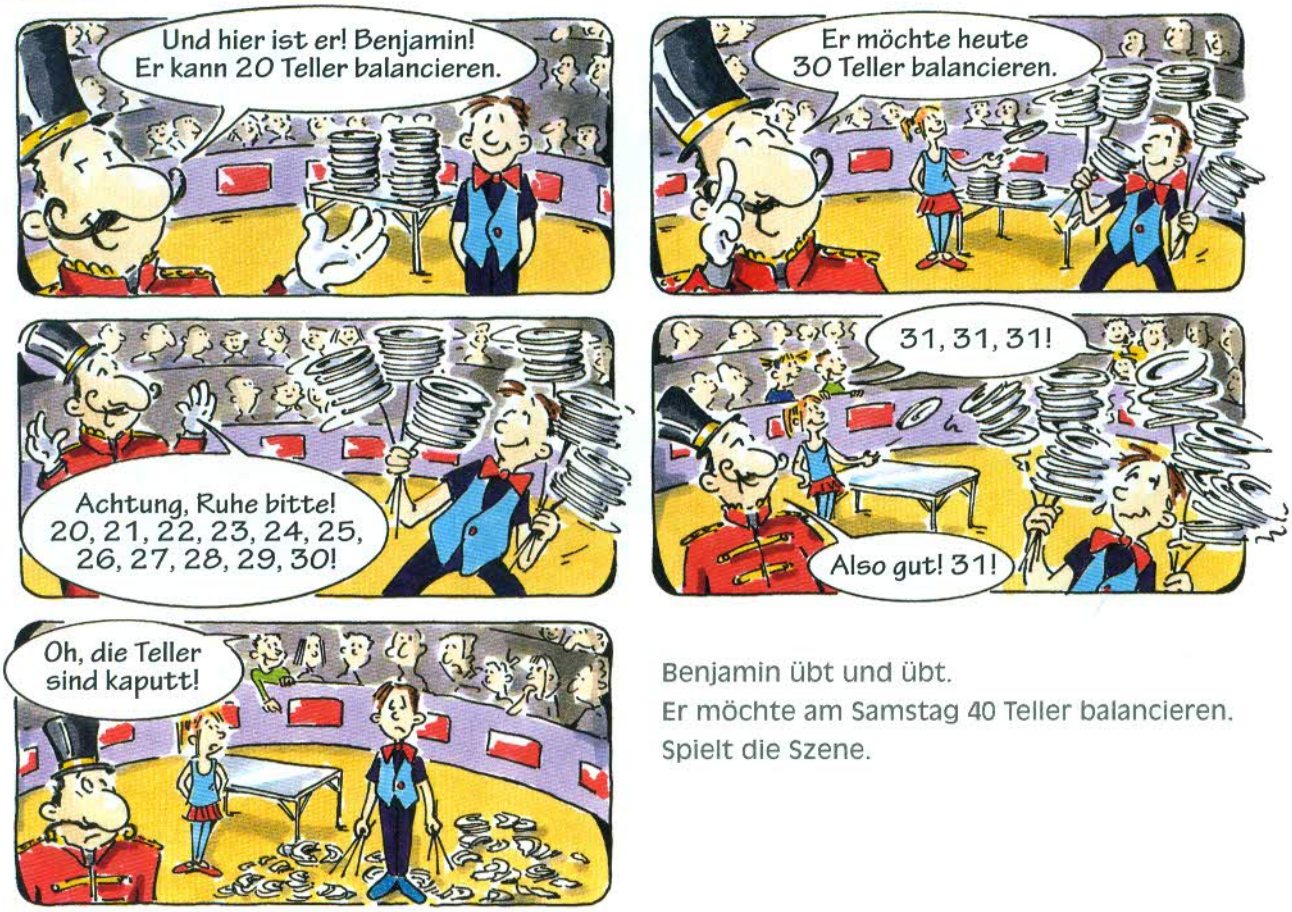
c) Spielt Szenen: Hier ist der Bär Caligula – tanzen
Hier sind die Pferde – Rudi – laufen



1/39-40 d) Hör zu und sprich nach.

2 Jetzt kommt Benjamin, der Jongleur

1/41



Benjamin übt und übt.
Er möchte am Samstag 40 Teller balancieren.
Spielt die Szene.

20	zwanzig	27	siebenundzwanzig	34	vierunddreißig	41	…
21	einundzwanzig	28	achtundzwanzig	35	fünfunddreißig	50	fünfzig
22	zweiundzwanzig	29	neunundzwanzig	36	sechsunddreißig	60	sechzig
23	dreiundzwanzig	30	dreißig	37	siebenunddreißig	70	siebzig
24	vierundzwanzig	31	einunddreißig	38	achtunddreißig	80	achtzig
25	fünfundzwanzig	32	zweiunddreißig	39	neununddreißig	90	neunzig
26	sechsundzwanzig	33	dreiunddreißig	40	vierzig	100	(ein)hundert

3 Hören und Nachsprechen

1/42 a) Hör zu, sprich nach und mach mit.

1/43 b) Hör zu. Welche Zahl ist das?

1/44 c) Hör zu, sprich nach und schreib die Zahlen.

Klatschen = 10

Schnippen = 1

4 Laute und Buchstaben

1/45 a) Hör zu und sprich genau nach.

1/46 b) Lies laut. Dann hör zu. ⚠ Du liest *-ig*. Du sprichst *-ich*.
fünfzig, dreiundsiebzig, vierundneunzig, sechsundsechzig, einundvierzig, fünfundachtzig

5 Und hier sind die Clowns!

1/47

◆ Ich kann Rad fahren.
Ich kann gut Rad fahren.
Ich kann ganz toll Rad fahren.
Ich kann Rad fahren wie ein Akrobat.

● Nein, das kannst du nicht.

◆ Doch!

● Das glaube ich nicht!
Zeig doch mal!

■ Ich kann klettern.
Ich kann sehr gut klettern.
Ich kann klettern wie ein Affe.

▲ Ich auch.

▼ Nein, das könnt ihr nicht.

▲ ■ Doch! Wir können das.

a) Ebenso mit:

Ich kann Wir können	springen laufen klettern singen tanzen turnen sprechen fliegen Rad fahren schwimmen	wie ein	Akrobat Löwe Tiger Affe Vogel Papagei Elefant Hund Bär Pferd	wie eine	Katze Maus Robbe

b) Ihr könnt die Szenen auch spielen, wenn ihr wollt.

6 Wir spielen Stabpuppentheater

a) Bastelt Stabpuppen:

1 Clown auf Karton malen
2 Die Figur ausschneiden
3 Einen Stock hinten festkleben

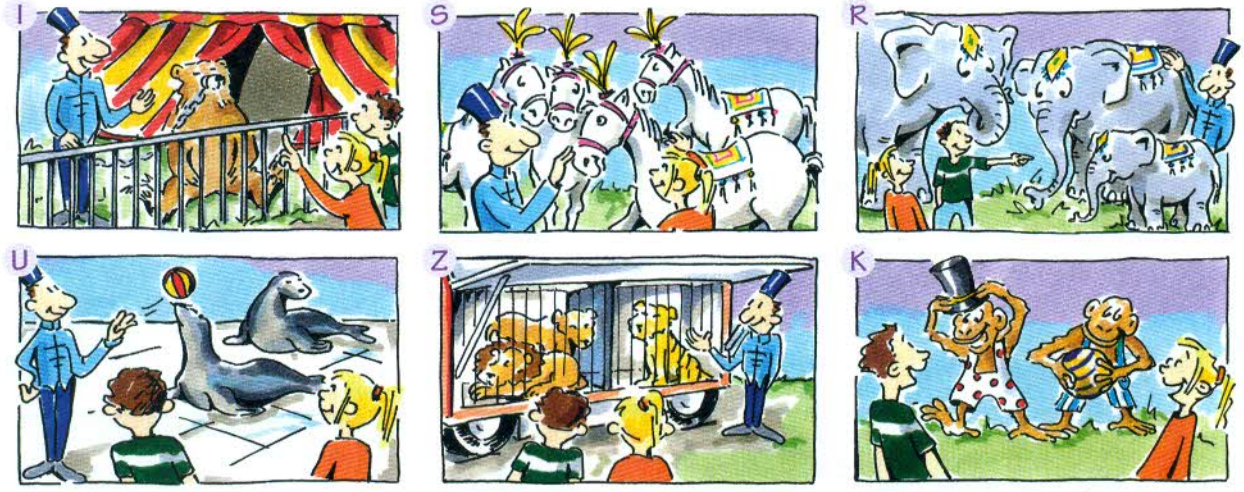
Ebenso mit: Akrobat Elvis, Löwe, Tiger, Affe …

b) Spielt Stabpuppentheater.
Die Tafel ist die Bühne.

Lektion 28
In der Pause

1 Hören: Die Tierschau

1/48 **a)** Hör zu und schau die Bilder an.



1/48 **b)** Hör noch einmal zu und ordne die Bilder. ? ? ? ? ? ?
1 2 3 4 5 6

c) Lies die Sätze. Was ist richtig? Was ist falsch?

1 In der Pause ist die Tierschau.
2 Die Löwen können gut rechnen.
3 Elefanten können weit springen.
4 Der Bär Caligula kann tanzen.
5 Die Affen heißen Cäsar und Kleopatra.
6 Robben können sehr gut schwimmen.
7 Der Zirkus hat sechs Pferde.

2 Nach der Tierschau

1/49

● Sieh mal, der Affe da. Ist der nicht lustig?
▲ Den finde ich gar nicht nett.
● Also, ich finde ihn lustig.

● Sieh mal, das Elefantenbaby ist doch lieb.
▲ Ja, das finde ich auch süß.
● Also, ich finde es total lieb.

● Die Robbe sieht aber freundlich aus.
▲ Na ja, ich weiß nicht. Ich habe Angst.
● Ich finde die Robbe so nett.
▲ Ich finde sie ja auch nett, aber ich habe Angst.

● Sieh mal, die Pferde da. Die sind aber schön.
▲ Die finde ich auch schön.
● Ich finde sie einfach toll.

Ebenso mit:

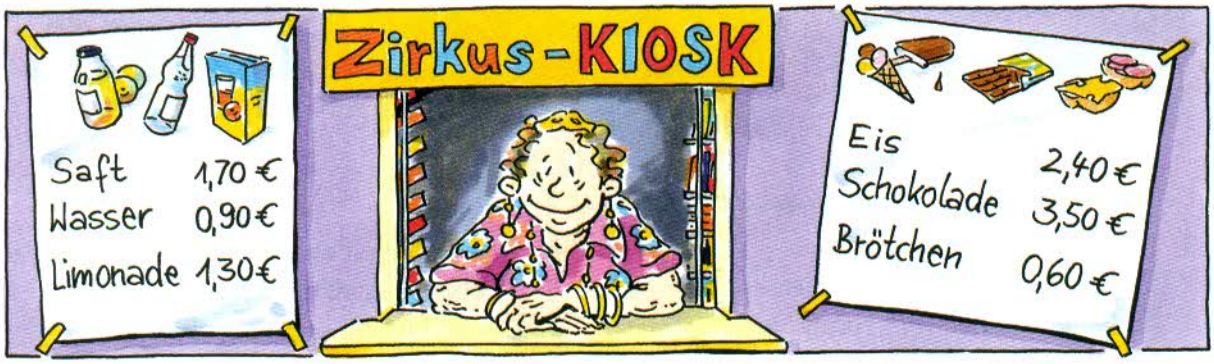
Papagei	– lustig/toll
Bär	– freundlich/lieb
Löwenbaby	– lieb/süß
Katze	– nett/lieb
Elefanten	– schön/super
Affen	– lustig/nett

3 Spiel: Was können Tiere?

Ihr braucht Karten in zwei verschiedenen Farben.
Schreibt auf eine Farbe Tiere: Bären, Tiger, Löwen, Elefanten, Affen, Katzen, Vögel, Papageien, Pferde, Hunde, Mäuse.
Schreibt auf die andere Farbe elf Tätigkeiten: springen, laufen, klettern, tanzen, ...
Das Spiel geht wie Memory®. Sprich so:

Wer hat zuerst drei Kartenpaare?

4 Am Kiosk



a) Schau das Bild an und ergänze die Dialoge.

- ◆ Was möchtest du denn?
- ● Ein ✱, bitte.
- ◆ Hier, bitte.
- ● Was kostet das?
- ◆ Zwei Euro 40.
- ● Hier, bitte.
- ◆ Danke.

- ◆ Na, was möchtet ihr?
- ■ Wir möchten …
- ◆ Na, was denn?
- ■ Bitte einmal Wasser und einmal Saft.
- ◆ Einmal ✱, das macht ein Euro 70. Und einmal ✱, 90 Cent. Das macht zusammen ✱.
- ■ Hier, bitte.
- ◆ Vielen Dank.

1/50 b) Hör die Dialoge, lies mit und sprich nach.

c) Macht weitere Dialoge und spielt die Szenen.

5 Laute und Buchstaben

Du schreibst *eu*.
Du liest oi.

1/52 a) Hör zu und lies mit.
neu – neun – neunzehn – neunzig – Euro – Freund – Freundin – Leute – heute

1/52 b) Lies laut. Dann hör zu.
Heute kommen neun Freunde. – Das macht neunzehn Euro neunundneunzig. – Leute heute – Freund und Freundin

6 Lesen: Das Zirkuskind

1 Mario ist ein echtes Zirkuskind. Er ist in der Manege groß geworden. Zirkuskinder treten schon sehr früh mit ihren Eltern auf. Dabei übernehmen sie am Anfang nur kleine Rollen. Und mit der Zeit werden sie richtige Artisten, wie Mario und sein Bruder Rodolfo.

2 Der Alltag eines Zirkuskindes ist schwer und lang. Er beginnt mit dem Unterricht. Wenn der Zirkus in einer neuen Stadt angekommen ist, müssen die Kinder dort in die Schule. Dann sind die Zirkuskinder ganz normale Schüler.

3 Allerdings haben Zirkuskinder einen zweiten Job. Denn nach dem Unterricht geht es in den Zirkus. Dort ist immer viel zu tun. Mario und Rodolfo müssen die Tiere füttern, pflegen und sauber machen. Außerdem müssen sie die Zirkuswagen und das Zelt in Ordnung bringen.

4 Für Hobbys bleibt wenig Zeit, denn am Abend ist immer Vorstellung, am Wochenende auch am Nachmittag.

5 Egal, wie spät es wird: Am nächsten Morgen ist wieder Schule. „Das macht nichts. Schule macht Spaß", meint Mario. „Alle ein bis zwei Wochen lernt man neue Mitschüler kennen." Dann wird er nachdenklich und sagt: „Wenn man jemanden wirklich mag, ist es natürlich schwierig. Kaum ist man da, muss man schon wieder weg! Freunde außerhalb des Zirkus habe ich eigentlich nicht."

a) Zu welchen Abschnitten passen die Bilder? 4 + ?

b) Welcher Satz ist richtig?

1 R Kinder und Eltern treten nicht zusammen auf.
T Schon kleine Kinder machen im Zirkus mit.
K Die Eltern spielen nur kleine Rollen.

2 I Zirkuskinder müssen in jeder Stadt in die Schule gehen.
T Der Unterricht ist im Zirkus.
L Zirkuskinder haben lange Unterricht.

3 H Mario und Rodolfo gehen nach dem Unterricht in den Zirkuswagen.
W Mario und Rodolfo haben am Nachmittag nichts zu tun.
G Mario und Rodolfo haben am Nachmittag viel Arbeit.

4 L Zirkuskinder haben nur am Wochenende Freizeit.
E Zirkuskinder haben wenig Freizeit.
P Zirkuskinder haben nur am Morgen Freizeit.

5 R Zirkuskinder können nur schwer Freunde finden.
I Zirkuskinder haben viele Freunde in der Schule.
U Zirkuskinder lernen am Wochenende neue Freunde kennen. ? ? ? ? ?
1 2 3 4 5

Lektion 25–28
Das kann ich schon

Zeitangaben machen

Wann spielst du Fußball? –
Am Samstag um drei Uhr. – Um wie viel Uhr?

Können ausdrücken

Ich kann klettern. Ich kann gut / ganz toll klettern. Ich kann klettern wie eine Affe.

jemanden auffordern

Jumbo, rechne! – Fips, gib den Hut her! – Lora, sag „Guten Tag"! – Spring! – Tanz! – Lauf!

einkaufen

Was möchtest du (denn)? – Bitte einmal Wasser.
Was kostet das? – Das macht (zusammen) zwei Euro / 50 Cent. – Hier, bitte. – Vielen Dank.

Tiere beschreiben

Sieh mal, der Affe / die Robbe / ... ist aber/doch total lustig/freundlich/lieb/süß/schön. –
Der/Das/Die … sieht freundlich/… aus.

Tätigkeiten von Tieren

klettern, laufen, schwimmen, sprechen, fliegen, singen

Wochentage

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag, Wochenende

Uhrzeit

(Es ist) ein Uhr. / Es ist eins. – (Es ist) zwei Uhr. / Es ist zwei.

Familie

Großeltern, Opa (Großvater), Oma (Großmutter), Onkel, Tante, Cousin, Kusine

Tiere

Elefant/Elefanten, Löwe/Löwen, Tiger/Tiger, Vogel/Vögel, Papagei/Papageien, Affe/Affen, Bär/Bären, Pferd/Pferde, Maus/Mäuse, Robbe/Robben

Zahlen

einundzwanzig, zweiundzwanzig, … dreißig, einunddreißig, … vierzig, fünfzig, sechzig, siebzig, achtzig, neunzig, (ein)hundert

1 Der Film läuft **am** Freitag **um** sechs Uhr.
Das Reitturnier ist **am** Montag **um** ein Uhr.

2 Lora, **sag** „Guten Tag"!
Das ist der Löwe Cäsar. Cäsar, **spring**!

3

Sieh mal, **der** Affe da!	**Den** finde ich gar nicht nett.	Ich finde **ihn** lustig.
Sieh mal, **das** Tigerbaby!	**Das** finde ich süß.	Ich finde **es** auch total lieb.
Sieh mal, **die** Robbe da!	Ich finde **die** so nett.	Ich finde **sie** auch nett.
Sieh mal, **die** Pferde da!	**Die** finde ich schön.	Ich finde **sie** ganz toll.

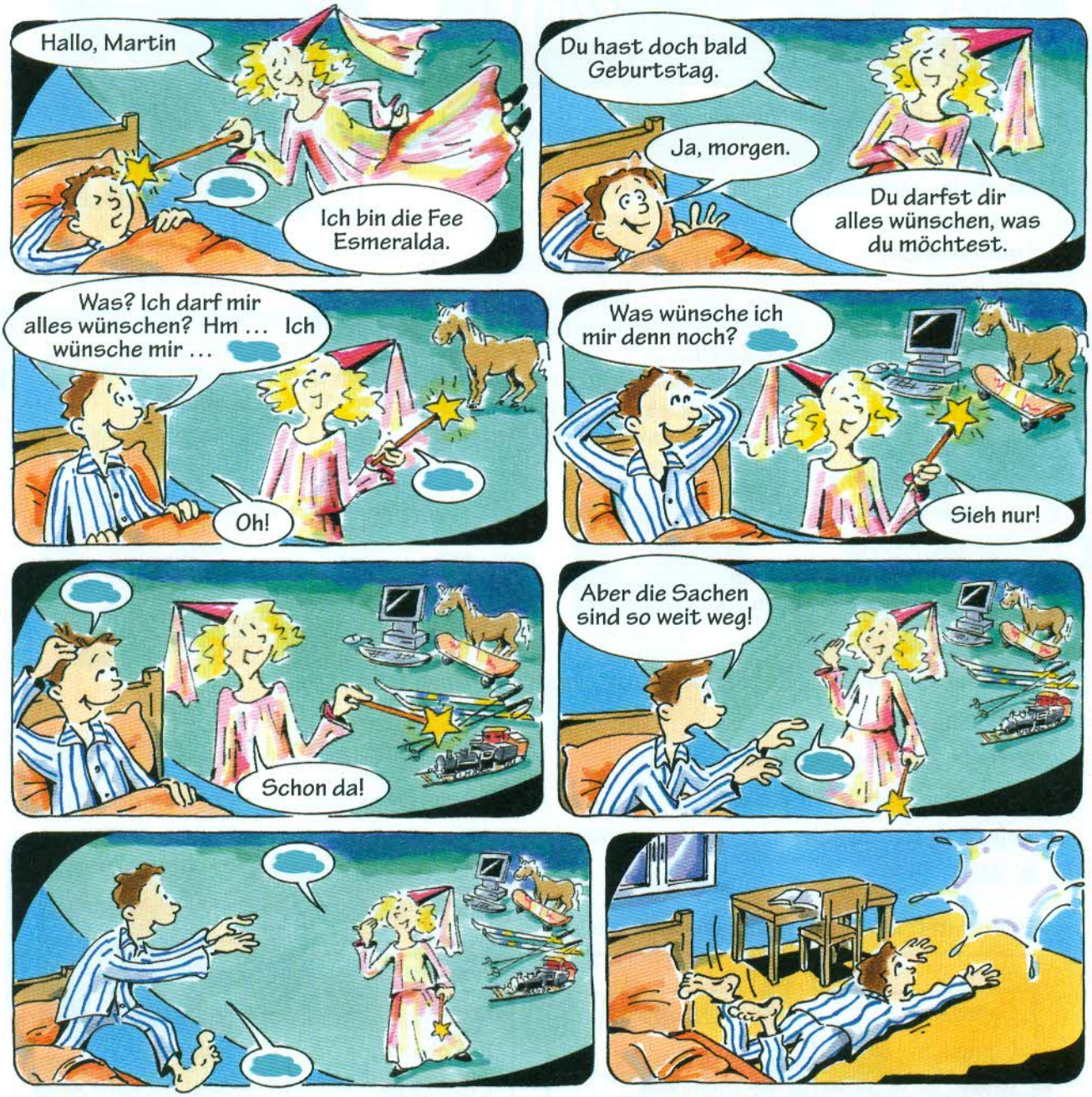
4

ich	kann	muss	möchte
du	kannst	musst	möchtest
er, es, sie	kann	muss	möchte
wir	**können**	**müssen**	**möchten**
ihr	**könnt**		**möchtet**
sie	**können**	**müssen**	**möchten**

Wir feiern

1 Comic

a) Schau den Comic an. Was sagen die Personen? Was glaubst du?



b) Wohin gehören die Sätze?

2/2 c) Hör zu und lies mit.

Ich möchte einen Computer und ein Skateboard. •
Hallo! Wer bist du? • Da ist es schon! •
Komm! Komm nur, komm! • Ja, ich komme. •
ein Pferd • Das macht nichts. Komm! •
Ich wünsche mir dann noch eine Eisenbahn, Schier, …

Lektion 29
Bald ist mein Geburtstag

1 Hören: Ich habe bald Geburtstag

2/3 a) Hör zu und schau die Bilder an.
Welches Bild passt nicht zur Geschichte?

2/3 b) Pia, Carlos Schwester, hört das Gespräch auch.
Sie schreibt ihrer Freundin eine E-Mail.
Lies die E-Mail.
Nun hör noch einmal die Geschichte.
Hat Pia alles richtig verstanden?

Von: pia@planetino_zwei.de
An: uli@planetino_zwei.de

Hallo Uli,
mein Bruder Carlo hat bald Geburtstag, am Sonntag in drei Wochen.
Er möchte eine Party machen. Er möchte 25 Freunde einladen.
Mama ist einverstanden, Papa nicht.
Liebe Grüße
Deine Pia

2 Viele Wünsche

2/4
- ▲ Du, Papa! Ich habe doch bald Geburtstag.
- ● Ja und?
- ▲ Ich möchte einen Gameboy, ein Handy, eine Kamera und Inlineskates.
- ● Wie bitte?
- ▲ Na ja, ich habe doch bald Geburtstag!
- ● Ja schon, aber so viele Sachen.
- ▲ Na gut! Ich wünsche mir nur einen Computer.
- ● Was?

Ebenso mit: Ich möchte – Ich wünsche mir

einen	ein	eine	---
Gameboy	Handy	Kamera	Inlineskates
Computer	Fahrrad	Eisenbahn	Schier
Hund	Skateboard	Uhr	Schlittschuhe
Fernseher	Pony	Katze	Ohrringe
MP3-Player	Computerspiel	Schildkröte	Bücher

3 Hören und Nachsprechen

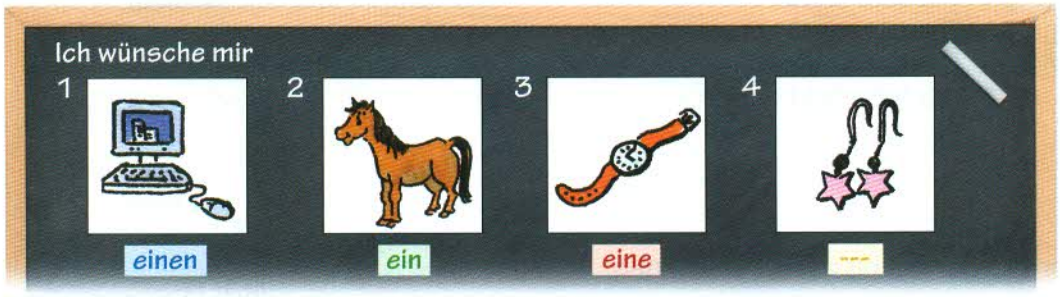
2/5 a) Hör zu und zeig auf die Wörter oben.

2/6-7 b) Hör zu und sprich genau nach.

4 Ratespiel

a) Macht Bildkarten zu den Wörtern in Übung 2 und malt auch die Farbpunkte ● ● ● ●.

b) Hängt die Bildkarten so an die Tafel:



2/8

■ Ich wünsche mir einen hüpe küre. Ratet mal.

▲ Einen Gameboy?

■ Nein.

● Ein Pony?

■ Nein, *einen*!

● Ach ja! Einen Hund?

■ Ja, richtig. Du bist dran.

5 Tamburinspiel

6 Spiel: Eins, zwei, drei oder vier

Sechs Kinder stehen in einer Reihe an der Tafel.
Bildkarten umdrehen. Du kannst die Bilder nicht mehr sehen.

Ein Kind sagt einen Tamburinsatz.
Die Kinder springen an den richtigen Platz.

7 Lied: Ich habe bald Geburtstag

2/9

1 Ich habe bald Geburtstag
und ich wünsch' mir gar nicht viel.
Einen Gameboy® und ein Fahrrad
oder einfach nur ein Spiel.

2 Ich habe bald Geburtstag
und ich wünsch' mir gar nicht viel.
Ein Fahrrad und eine Kamera
oder einfach nur ein Spiel.

3 Ich habe bald Geburtstag
und ich wünsch' mir gar nicht viel.
Eine Kamera und Inlineskates
oder einfach nur ein Spiel.

2/10 Mach weitere Strophen mit neuen Wünschen.

8 Interview-Spiel

a) Sammelt Wörter an der Tafel und schreibt Zahlen davor.

Was möchtest du?		Ich möchte ...	
einen	ein	eine	---
1 Gameboy	6 Fahrrad	11 Eisenbahn	18 Inlineskates
2 Hund	7 Buch	12 Katze	17 Farbstifte

b) So geht das Spiel:
Jedes Kind schreibt einen Satz auf ein Blatt.
Beispiel: Ich möchte ein Fahrrad.
Die anderen dürfen den Satz nicht sehen.
Jetzt gehen alle mit dem Blatt und einem Bleistift herum und fragen.

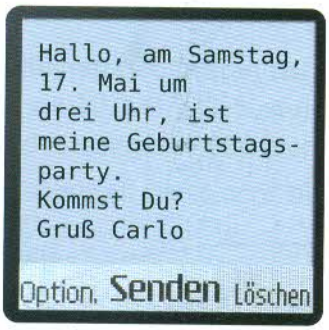
Roman sucht die Nummer an der Tafel und schreibt: Jana 6
Wer als Erster sechs Namen mit Nummern hat, ruft: Ich bin fertig! und liest vor.

Lektion 30
Einladen

1 Drei Einladungen

Von: carlo@planetino_zwei.de
An: monika@planetino_zwei.de; jonas@planetino_zwei.de

Liebe Monika, lieber Jonas,
am 17. Mai habe ich Geburtstag. Das ist ein Samstag.
Ich mache eine Party und möchte Euch dazu einladen.
Wir feiern am Samstag um drei Uhr. Könnt Ihr kommen?
Bitte antwortet bald.
Liebe Grüße
Carlo

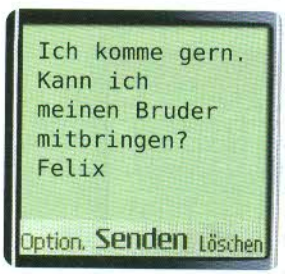


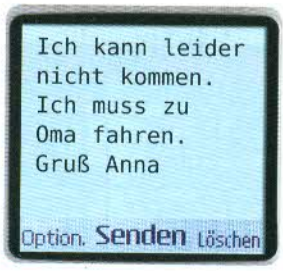
a) Vergleiche die drei Einladungen. Welche Informationen sind gleich?

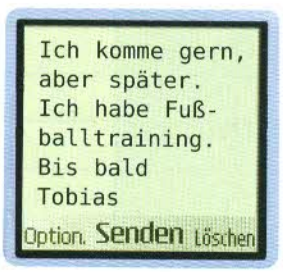
b) Stell deinem Partner Fragen mit: Wer? Was? Wann? Um wie viel Uhr?

c) Carlo möchte viele Kinder einladen. Manche Kinder haben kein Handy.
Steffi hat einen Computer. Schreib die E-Mail.
Und Kusine Lara und Cousin Moritz bekommen eine Einladungskarte. Schreib die Karte.

2 Die Freunde antworten







Schreib noch weitere SMS-Nachrichten:

Lukas kann nicht kommen. – krank
Vera kommt. – Kusine mitbringen
Julia – später – Gitarrenunterricht

3 Hören: Steffi ruft an

2/11 **a)** Hör zu. Wer ist am Telefon?

2/11 **b)** Hör noch einmal zu. Lies die Sätze. Such die richtigen Wörter aus.

1. Steffi möchte helfen / einladen.
2. Carlo braucht eine Einladung / CDs.
3. Steffi kann die Schwester / CDs mitbringen.
4. Sie brauchen auch Spiele / Hilfe.
5. Steffi / Carlos Mutter kann sehr gut Kuchen backen.

2/12 **c)** Hör die richtigen Sätze.

4 E-Mail an Planetino

Von: steffi@planetino_zwei.de
An: planetino@planetanien.weltall

Hallo Planetino,
ich hoffe, Du bekommst meine E-Mail. Es ist nämlich wichtig!
Carlo hat am 17. ✱ Geburtstag. Das ist ein ✱ .
Er macht um ✱ Uhr zu Hause eine ✱ .
Du kennst ja Carlos Haus. Vielleicht kannst Du kommen.
Ich bin sicher, Carlo findet das ganz toll, wenn Du kommst.
Und wir natürlich auch.
Liebe Grüße und hoffentlich bis bald.
Deine Steffi

Ergänze Steffis E-Mail. Schreib die E-Mail in dein Heft.

5 Wann hast du Geburtstag?

am	1. ersten	Januar
	2. zweiten	Februar
	3. dritten	März
	4. vierten	April
	5. fünften	Mai
	6. sechsten	Juni
	7. siebten	Juli
	8. achten	August
	9. neunten	September
	10. zehnten	Oktober
	11. elften	November
	12. zwölften	Dezember
	13. dreizehnten	
	...	
	20. zwanzigsten	
	21. einundzwanzigsten	
	22. zweiundzwanzigsten	
	...	
	30. dreißigsten	
	31. einunddreißigsten	

6 Hören und Nachsprechen

2/13-14 a) Hör zu und sprich genau nach.

2/15 b) Hör zu und zeig auf die Wörter in Übung 5.

2/16 c) Hör zu und schreib auf.
Du hörst: am dritten Mai. Du schreibst: am 3. Mai

7 Laute und Buchstaben

2/17 a) Hör zu und lies mit.
September, Oktober, November, Dezember,
Vater, Mutter, Bruder, Schwester

Du liest Septembe**r**.
Du sprichst Septemb**[a]**.

2/18 b) Lies laut. Dann hör zu.
Mein Vater hat im Oktober Geburtstag, meine Mutter im Dezember, meine Schwester im November und mein Bruder im September.

8 Ratespiel: Geburtstag

a) Schreib deinen Geburtstag auf ein Blatt. Schreib auch deinen Namen.
Ich habe am 17. März Geburtstag. Josef
Acht Kinder lesen ihre Sätze vor.

Ich habe am 17. März Geburtstag.

Ich habe am …

b) Ein Kind sammelt diese acht Blätter ein.

9 Mein Geburtstagskalender

Mach einen Kalender.

a) Schreib oben die Monate: Januar, Februar, März, …
Schreib an die Seite das Datum.

Januar	Februar	März	April/Mai	Juni	Juli	August	
1.	ich						
2. Max				Susi			
3.							Oma
4.		Papa					

b) Wann hast du Geburtstag? Schreib deinen Namen in den Kalender.

c) Schreib die Geburtstage deiner Familie und Freunde hinein.
Leg den Kalender in dein Portfolio.

d) Schreib eine Einladungskarte zu deinem Geburtstag.

e) Macht auch einen Klassenkalender.

10 Lesen

1 Heute ist Samstag. Olaf freut sich auf Carlos Geburtstagsparty. Gerade biegt er in Carlos Straße ein. Was? Schon drei Uhr! Jetzt aber schnell! Er möchte doch nicht zu spät kommen.

2 Endlich, hier ist Carlos Haus. Aber was ist das? Man hört ja gar nichts. Sind denn die Kinder nicht im Garten? Vielleicht ist die Adresse nicht richtig. Quatsch! Olaf kennt doch das Haus. Trotzdem! Olaf nimmt die Einladung heraus: Rosenstraße 28. Die Adresse stimmt.

3 Vielleicht hat die Party schon längst angefangen. Vielleicht sitzen alle Kinder im Haus und essen schon Brötchen, Eis, Kuchen und was es sonst noch alles Feines gibt. Und für Olaf ist gar nichts mehr da. Dabei hat er so einen Hunger! Wieder nimmt Olaf die Einladung heraus. Drei Uhr! Die Uhrzeit stimmt. Olaf versteht gar nichts mehr.

4 Langsam geht Olaf zur Haustür. Er klingelt. Carlo macht die Tür auf. „Alles Gute zum …" möchte Olaf sagen. Aber Carlo sieht ihn so komisch an. „Olaf, was machst du denn hier?", fragt Carlo. „Warum?", sagt Olaf. „Bin ich zu spät?" „Nein, zu früh!", antwortet Carlo und lacht. Das versteht Olaf nicht. „Aber auf der Einladung steht Samstag, drei Uhr!", sagt er. „Das stimmt schon", sagt Carlo, „aber nicht heute! Am nächsten Samstag ist mein Geburtstag."

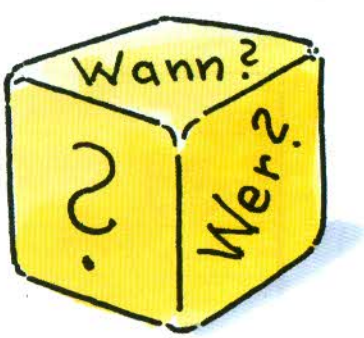
a) Welcher Titel passt zu der Geschichte?
- 1 Olaf kommt zu spät.
- 2 Olaf kommt zu früh.
- 3 Olaf kommt zum Geburtstag.

b) Zu welchem Abschnitt passt das Bild?

c) Was ist richtig? Was ist falsch?
- 1 Es ist Samstag, drei Uhr.
- 2 Carlos Adresse ist Gartenstraße 28.
- 3 Die Kinder essen schon Brötchen, Eis und Kuchen.
- 4 Olaf hat so einen Durst.
- 5 Carlo macht die Tür zu.
- 6 Carlos Geburtstag ist heute.

11 Fragewürfel

a) Bastelt einen Würfel. Schreibt Fragewörter auf jede Fläche:
Wer? Was? Wann? Warum? Wie?
Auf die sechste Fläche macht ihr nur ein großes ?



b) So spielt ihr mit dem Fragewürfel:
Du würfelst. Welches Fragewort steht oben?
Mach mit diesem Fragewort eine Frage aus der Geschichte oben.
Beispiel:

Du fragst: Wer macht die Tür auf?

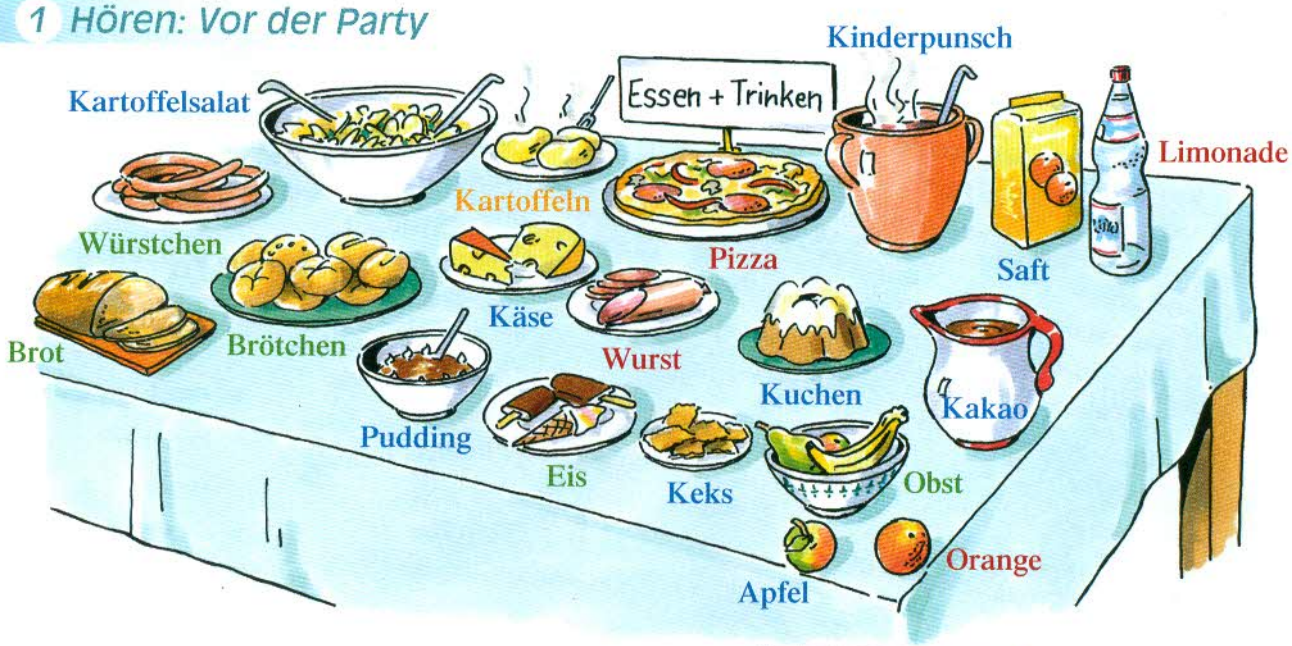
Ein anderes Kind antwortet: Carlo. Ist die Antwort richtig?
Dann spielt dieses Kind weiter.
Bei

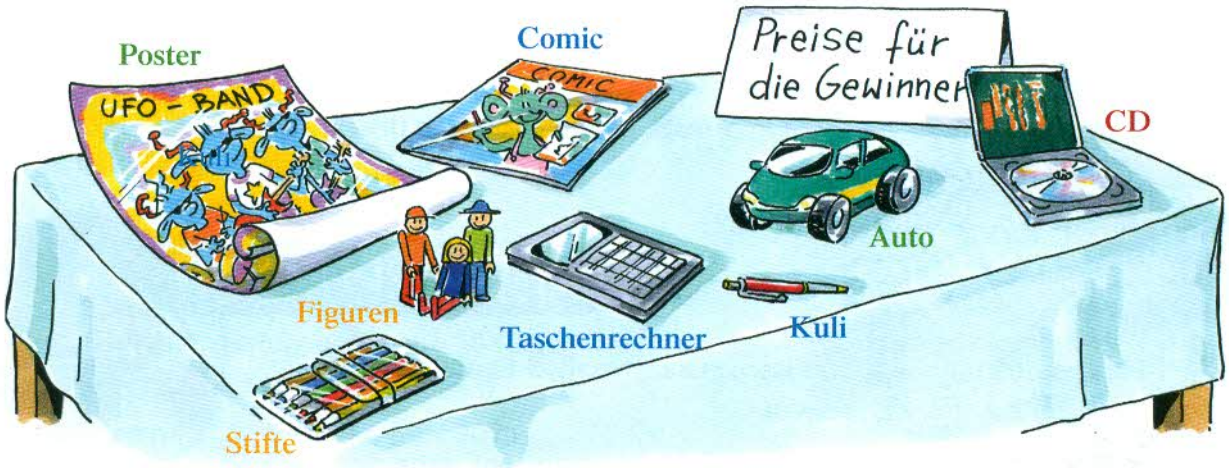
musst du so fragen: Macht Carlo die Tür auf? – Antwort: Ja./(Nein.)

Lektion 31
So viel zu tun!

30-9-2012

1 Hören: Vor der Party





2/19 a) Hör die Geschichte und zeig auf den Bildern mit.

2/20-21 b) Hör die Wörter, zeig auf die Bilder und sprich nach.

2/19 c) Schreib die Wörter auf Karten. Du kannst auch ein Bild dazu malen. Verteilt die Wortkarten in der Klasse. Jedes Kind muss mindestens eine Wortkarte haben. Nun hör die Geschichte. Jedes Mal, wenn du dein Wort hörst, stehst du auf. Und gleich wieder hinsetzen!

2/19 d) Hör noch einmal die Geschichte. Lies die Einkaufslisten. Was ist falsch?

Kuchen	Wurst
Kekse	Würstchen
Eis	Äpfel
Pudding	Orangen
Käse	Limonade
Kartoffeln	Saft

10 Kulis	2 Taschenrechner
10 Comics	1 Kinderpunsch
3 Poster	20 Figuren
2 CDs	
20 Stifte	
5 Spiele	

17 oktober, 2012

2 Brief an die Oma

Hamburg, den 11. Mai

Lieber Carlo,
Du hast ja bald Geburtstag
und Du machst eine Party.
Leider kann ich nicht kommen.
Schade!
Wer kommt denn?
Was gibt es zu essen?
Was macht Ihr denn?
Und vor allem: Was wünschst
Du Dir?
Schreib mir bald.

Liebe Grüße
Deine Oma

Bremen, den 13. Mai

Liebe Oma,
danke für Deinen Brief.
Wie geht es Dir denn?
Mir geht es gut.
Bald ist mein ✳ Kamera
Ich wünsche mir ✳.
Ich darf ✳ machen.
✳ Freunde ✳.
Es gibt ✳.
Wir machen auch ✳.

Viele Grüße
✳

Schreib Carlos Brief an die Oma. Die Informationen findest du in Übung 1 und in Lektion 29.

4/10/2012

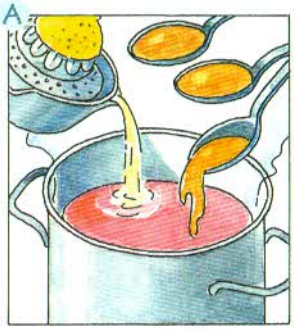
3 Kochrezept: Kinderpunsch

KINDERPUNSCH

Du brauchst:

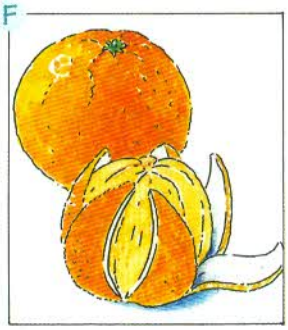
1 Flasche Apfelsaft, 1/2 Flasche Orangensaft, 3 Esslöffel Honig, 2 Orangen, 2 Äpfel, Zitronensaft

S Apfelsaft und Orangensaft in einem Topf warm machen.
A Honig und Zitronensaft hineinrühren.
S Die Orangen und Äpfel schälen und in Stücke schneiden.
T Die Obststücke in Gläser verteilen und mit Saft auffüllen.
Hm, das schmeckt gut!

A 

T

S

F 

Lies das Rezept. Ordne die Bilder. ? ? ? ?
1 2 3 4

4 Spiel: Mehr oder weniger?

a) Macht Spielgeld.

b) So geht das Spiel:
Ein Kind nimmt so viel Spielgeld, wie es möchte.
Die anderen dürfen das Geld aber nicht sehen.

2/22

- ◆ Ich habe höpe köre.
- ● 30 Euro?
- ◆ Mehr.
- ■ 35 Euro?
- ◆ Weniger.
- ▼ 34 Euro?
- ◆ Weniger.
- ▲ 33 Euro?
- ◆ Mehr.
- ● 33 Euro 50?
- ◆ Richtig. Du bist dran.

5 Einkaufen

- ◆ Bitte, wo gibt es Kulis?
- ▼ Kulis sind gleich da drüben.
- ◆ Vielen Dank.
  Ach, da sind sie ja.
- ▲ Was? So teuer? Ein Euro 50 das Stück!
- ◆ Sieh mal, die hier kosten nur 50 Cent.
- ▲ Das ist ja billig. Dann nehmen wir zehn Stück.

Ebenso mit: Stifte – 70 Cent – 30 Cent – 12 Stück
Autos – 2 Euro 40 – 60 Cent – 6 Stück

- ● Na, was möchtet ihr denn?
- ▲ Was kostet denn ein Poster?
- ● Die hier kosten drei Euro 20.
- ◆ Prima. Dann nehmen wir die vier.
- ● Das macht 12 Euro 80.
- ▲ Hier bitte.
- ● Danke.

Ebenso mit: CD – 5 Euro 90 – zwei
Taschenrechner – 2 Euro 80 – drei

2/23 a) Hör die Dialoge, lies mit und sprich nach.

b) Macht weitere Dialoge.

2/24 c) Hört die Dialoge.

d) Spielt die Szenen.

Lektion 32
Wir feiern Geburtstag

1 Lied: Alles Gute, viel Glück!

2/25 2/26

1 Alles Gute, viel Glück!
Alles Gute, viel Glück!
Zum Geburtstag, lieber Carlo,
alles Gute, viel Glück!

2 Tanti auguri a te!
Tanti auguri a te!
Tanti auguri, caro Carlo!
Tanti auguri a te!

3 Cumpleaños feliz!
Cumpleaños feliz!
Te deseamos todos,
Cumpleaños feliz!

4 Happy birthday to you!
Happy birthday to you!
Happy birthday, dear Carlo.
Happy birthday to you!

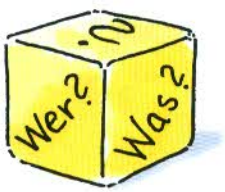
2 Hören: Wir feiern

2/27 a) Hör zu und ordne die Bilder. ? ? ? ? ? ?
1 2 3 4 5 6

2/27 b) Hör noch einmal zu. Beantworte die Fragen.

1 Wer muss die Torte anschneiden?
2 Wie viele Kerzen sind auf der Torte?
3 Was gibt es zu trinken?
4 Warum schaut Steffi immer zur Tür?
5 Was gibt es zu essen?
6 Wer kommt herein?

c) Stellt Fragen mit dem Fragewürfel.



3 Partyspiele

PARTYSPIELE

1 Zwei Kinder sitzen sich gegenüber. Beide haben zum Schutz ein Tuch über der Kleidung und die Augen verbunden. Jeder hat einen Becher Pudding in der Hand und einen Löffel. Nun muss jeder den anderen mit Pudding füttern.

2 Mehrere Kinder stehen nebeneinander. Alle haben die Hände hinter dem Rücken. An einem Seil oben hängen Würstchen. Die Kinder müssen hochspringen und so die Würstchen essen.

3 In einer großen Schüssel schwimmt ein Apfel. Ein Kind fängt den Apfel mit dem Mund. Achtung, nicht mit den Händen helfen! Dann darf das Kind den Apfel essen, ganz normal.

P

A

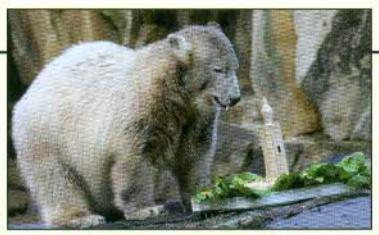
I

PARTYSPIELE

a) Ordne die Bilder den Texten zu. ? ? ?
1 2 3

b) Wie heißen die Spiele? Ordne zu.
Apfelschnappen • Wurstschnappen • Puddingessen

4 Lesen: Eisbär Knut



Alles Gute zum Geburtstag!

Knut feiert mit Torte und vielen Gästen

Berlin. Knut hat es besonders gut! Der junge Eisbär hatte gestern eine tolle Geburtstagsparty mit einer Spezial-Torte und vielen Gästen. Mehr als hundert Besucher kamen in den Zoo in Berlin. Knut ist jetzt ein Jahr alt und alle wollen ihm gratulieren. Alles Gute, Knut!

Was ist richtig, was ist falsch?

1 Knut lebt in einem Zirkus in Berlin.
2 Mehr als hundert Besucher kommen zu Knut.
3 Knut ist ein Jahr alt.
4 Knut geht es nicht besonders gut.

5 Was hast du bekommen?

2/28

▲ Was hast du denn bekommen?
Lass mal sehen.

◆ Also: einen Gameboy und eine Kamera von Mama und Papa.

● Toll!

◆ Und eine CD von Pia.

■ Ach Carlo, hier ist ja noch das Geschenk von Oma.

◆ Danke. Was ist das denn?
Ein Handy! Super!

Hör zu und lies mit.

6 Spiel: Was hast du bekommen?

Legt die Bildkarten von Lektion 29, Übung 4 verdeckt auf den Tisch.
So geht das Spiel:
Du sagst: Ich wünsche mir einen Fußball.
Du nimmst eine Karte.

Du darfst die Karte nehmen und noch mal spielen.

oder

Du musst die Karte wieder hinlegen.
Das nächste Kind ist dran.

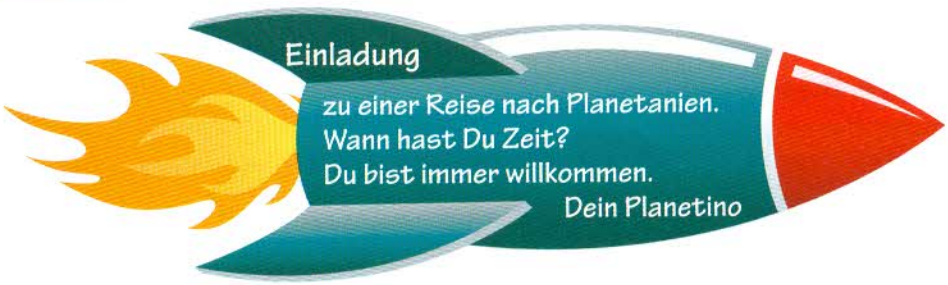
7 Spiel: Geburtstagsgeschenke

Das erste Kind sagt: Ich habe einen Pulli bekommen.

Das zweite Kind sagt: Ich habe einen Pulli und Schier bekommen.

Das dritte Kind sagt: Ich habe einen Pulli, Schier und … bekommen.

8 Das hat Carlo von Planetino bekommen



9 Miteinander reden

a) Macht Gruppen. Schreibt Karten zum Thema „Geburtstag".

GEBURTSTAG
Datum

GEBURTSTAG
Wünsche

GEBURTSTAG
Party

Legt die Karten verdeckt auf den Tisch.
Eine Karte nehmen, fragen und antworten.

Beispiel: Wünsche

- ● Was wünschst du dir zum Geburtstag?
- ▲ Einen Computer.

Beispiel: Party

- ● Machst du eine Party?
- ▲ Ja, am …

oder

- ● Was gibt es zu essen?
- ▲ Pizza.

b) Zeichnet auch Karten mit Geschenken, immer zwei gleiche.
Macht ein ? dazu.

Bei dieser Karte musst du eine Frage stellen, ein anderer antwortet.

Macht ein ! dazu.

Bei dieser Karte musst du so sagen:
Der/Die andere tut das oder antwortet.

Lektion 29–32
Das kann ich schon

Wunsch äußern

Ich möchte … Ich wünsche mir … Was wünschst du dir zum Geburtstag? Was möchtest du?

einladen

Ich habe am … Geburtstag. Wir machen eine Party. Ich möchte dich/euch dazu einladen.

annehmen

Ich komme gern. Ich komme gern, aber später.

ablehnen

Ich kann leider nicht kommen. Ich muss …

Datum

am ersten/zweiten/dritten/ …
zwanzigsten/dreißigsten
Januar/Februar/März/
April/Mai/Juni/
Juli/August/September/
Oktober/November/Dezember

einkaufen

Bitte, wo gibt es …? – So teuer? – Ein Euro 50 das Stück. – Die hier kosten nur 50 Cent. – Das ist billig. – Dann nehmen wir …
Was möchtet ihr denn? – Was kostet …? – Das macht … – Hier bitte. – Danke.

Gegenstände für die Freizeit

Taschenrechner, Kuli, Computer, Fernseher, Handy, Poster, Kamera, Uhr, CD, Schlittschuhe, Schier, Ohrringe

Tiere

Pony, Schildkröte

Essen und Trinken

Kartoffelsalat, Pudding, Apfel, Käse, Kuchen, Saft, Kakao, Keks, Würstchen, Obst, Brot, Brötchen, Eis, Kartoffel, Orange, Pizza, Wurst, Limonade

1 Ich wünsche mir

einen	Fußball.
ein	Handy.
eine	Uhr.
---	Ohrringe.

2

Liebe Steffi,	ich möchte **dich** einladen.
Liebe Monika, lieber Jonas,	ich möchte **euch** einladen.

3 Wie geht es **dir**?
Mir geht es gut.

4

Ich habe	**am**	17. März	Geburtstag.
Ich mache	**am**	Samstag	
	um	drei Uhr	eine Party.

Schule

1 Comic

a) Schau die Comics an. Was sagen die Personen und Tiere? Was glaubst du?

2 Comic

b) Wohin gehören die Sätze?

c) Hör zu und lies mit. 2/29-30

Wir singen und der Lehrer spielt Gitarre dazu. Ich singe gern. • Das macht doch Spaß! • Da malen wir. Das macht Spaß! • Super! • Wir turnen und spielen Fußball. • O je! Ach ja! • Wir turnen. • Ist dein Rucksack fertig? • Jetzt du!

Lektion 33
Mein Stundenplan

1 Hören: Oh, Olaf!

● Hallo, Olaf. Und? Geht's dir gut?

▲ Was ist denn mit dir los?

● Ich bin so froh heute! Heute ist nämlich [___], mein Lieblingstag.
Gleich in der ersten und zweiten Stunde Sport.

▲ Und in der dritten Stunde Mathe.
Und in der fünften und sechsten Stunde Deutsch. Na toll!

● Was hast du denn? Am [___] haben wir auch zwei Stunden Deutsch. Das macht doch Spaß.

▲ Na ja, ich weiß nicht.

● Mein Lieblingsfach ist ja Englisch.
Schade! Englisch haben wir nur am [___].

▲ … und am [___] in der ersten Stunde. Ich weiß.
Da fängt der Tag schon richtig gut an!

● Warum? Magst du Englisch nicht?

▲ Nicht so besonders.

● Also, ich mag Englisch, Sachunterricht, Mathematik …

▲ Mathe? Ehrlich?

● Ja sicher. Deshalb finde ich auch den [___] so schön:
in der zweiten Stunde Mathe, in der dritten Religion, in der vierten Sachunterricht und dann noch Musik.

▲ Na, super!

● Sag mal, was magst du eigentlich? Kunst, Textilarbeit/Werken, oder was?

▲ Schlafen!

a) Lies den Stundenplan.

2/31 b) Hör den Dialog, lies mit und ergänze die Wochentage.

2/31 c) Hör den Dialog, lies mit und sprich nach.

STUNDENPLAN

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
1.	Deutsch	Religion/ Ethik	Deutsch	Sport	Englisch Hello!	frei
2.	Deutsch	Deutsch	Sach- unterricht	Sport	Mathematik 42 – 25 = ?	
3.	Mathematik 42 – 25 = ?	Sach- unterricht	Kunst (erziehung)	Mathematik 42 – 25 = ?	Religion/ Ethik	
4.	Sach- unterricht	Mathematik 42 – 25 = ?	Mathematik 42 – 25 = ?	Religion/ Ethik	Sach- unterricht	
5.	Englisch Hello!	Sport	Textilarbeit/ Werken	Deutsch	Musik	
6.	Musik	Sport	Textilarbeit/ Werken	Deutsch		

2 Nachsprechen

2/32 a) Hör zu, zeig auf dem Stundenplan mit und sprich nach.

2/33 b) Hör zu, sprich nach und klatsch mit.

2/34 c) Hör zu und rate. Welches Wort ist das?

3 Was brauche ich denn da?

a) Schau den Stundenplan genau an und ergänze die Wochentage und Stunden.

b) Ordne die Sätze zu.

1 Am [___] in der dritten Stunde haben wir Kunst.

2 Am [___] in der ersten und zweiten Stunde haben wir Sport.

3 Am [___] in der [___] und [___] Stunde haben wir Textilarbeit.

4 Am [___] in der sechsten Stunde und am [___] in der [___] Stunde haben wir Musik.

Lösung: Am [___] habe ich ? ? ? ? .

I Da nehme ich meine Gitarre mit.

F Da brauche ich Malkasten und Pinsel.

E Da darf ich meine Schere nicht vergessen.

R Da muss ich das Turnzeug mitnehmen.

4 Klopfspiel: Klassenstundenplan

a) Zeichnet einen Stundenplan groß an die Tafel.
Schreibt alle eure Unterrichtsstunden auf Karten und hängt sie an die richtige Stelle.

b) Alle Kinder klopfen leise mit den Fingern auf den Tisch.
Die Lehrerin / der Lehrer sagt einen Satz.

Schau im Stundenplan an der Tafel nach.
Ist der Satz richtig? Du hebst die Hände.

Ist der Satz falsch? Du klopfst weiter.

5 Kimspiel: Was ist falsch?

Alle Kinder machen die Augen zu. Ein Kind tauscht an der Tafel zwei Stunden im Stundenplan aus. Augen auf!

Was ist falsch? Am Montag in der dritten Stunde haben wir …
Und am Freitag in der ersten Stunde …

6 Laute und Buchstaben

2/35 a) Hör zu und sprich genau nach.

b) So sprichst du *sch* und *sp* und *st* am Anfang:

sch sch sch

2/36 c) Lies laut. Dann hör zu.

Ich wünsche mir eine Schihose, Handschuhe, Schier und Schlittschuhe.
Der Schüler hat viele Schulsachen. Die Schultasche ist schwer. Deutsch ist nicht schwer.
Wir spielen in Sport. Das macht Spaß. Der Sportlehrer holt das Springseil. Wir springen.
Hier ist der Stundenplan. In der ersten Stunde haben wir Kunst. Hast du Stifte – Farbstifte oder Filzstifte – und einen Bleistift dabei?

7 Lesen: An den Brieffreund

München, 25. März

Lieber Anton,

Du möchtest wissen, was wir in der Schule so alles machen.
Also, ich gehe in die Grundschule, in die vierte Klasse. Wir haben zwei Stunden Englisch, sechs Stunden Deutsch und fünf Stunden Mathe. Wir haben auch zwei Stunden Musik, aber leider nur eine Stunde Kunst. Da malen wir nämlich. Das macht Spaß. Außerdem haben wir vier Stunden Sport. Das ist mein Lieblingsfach. Und dann haben wir noch Religion oder Ethik und Textilarbeit/Werken.
Wir haben auch Sachunterricht! Das ist toll. Das ist etwas zu Geschichte, zum Beispiel wie alt unsere Stadt ist, ein bisschen Erdkunde, oder Geografie, wie Ihr sagt, zum Beispiel die Straßen von München, der Schulweg und so. Und wir machen da auch ein bisschen Sozialkunde. Da lernen wir zum Beispiel, wie eine Stadt funktioniert. Außerdem kommen Physik und Chemie vor. Und nicht zu vergessen ein wenig Biologie. Ich lerne so gern etwas über Tiere, Blumen, Bäume und so. Das ist wirklich interessant.

In welche Klasse gehst Du? Was für Fächer habt Ihr? Was ist Dein Lieblingsfach?
Bitte schreib mir bald.

Viele Grüße
Deine Amelie

2/37 a) Hör zu und lies die Fragen mit. Antworte laut.

1 In welche Klasse geht die Schülerin?
2 Wie viele Fächer haben die Schüler?
3 Wie viele Stunden Deutsch haben sie?
4 Und wie viele Stunden Mathe?
5 Was ist Amelies Lieblingsfach?
6 Was für Fächer kommen im Sachunterricht vor?

b) Stell deinem Partner Fragen zu Amelies Brief.

c) Stell dir vor, du bist der Brieffreund Anton. Antworte Amelie.

8 Mein Stundenplan

Hast du die gleichen Fächer? Wie heißen die Fächer bei dir?
Schreib und mal deinen Stundenplan. Schreib als Titel „Mein Stundenplan".
Leg den Stundenplan in dein Portfolio.

Lektion 34
Wie spät ist es?

1 Keine Hausaufgaben heute?

- Jens, wie spät ist es?
- Zwanzig vor eins.

- Du! Wie spät ist es jetzt?
- Viertel vor eins.
- Aha!

- Und jetzt? Wie spät ist es jetzt?
- Olaf, du nervst!
- Nein, sag mal! Wie spät ist es denn?

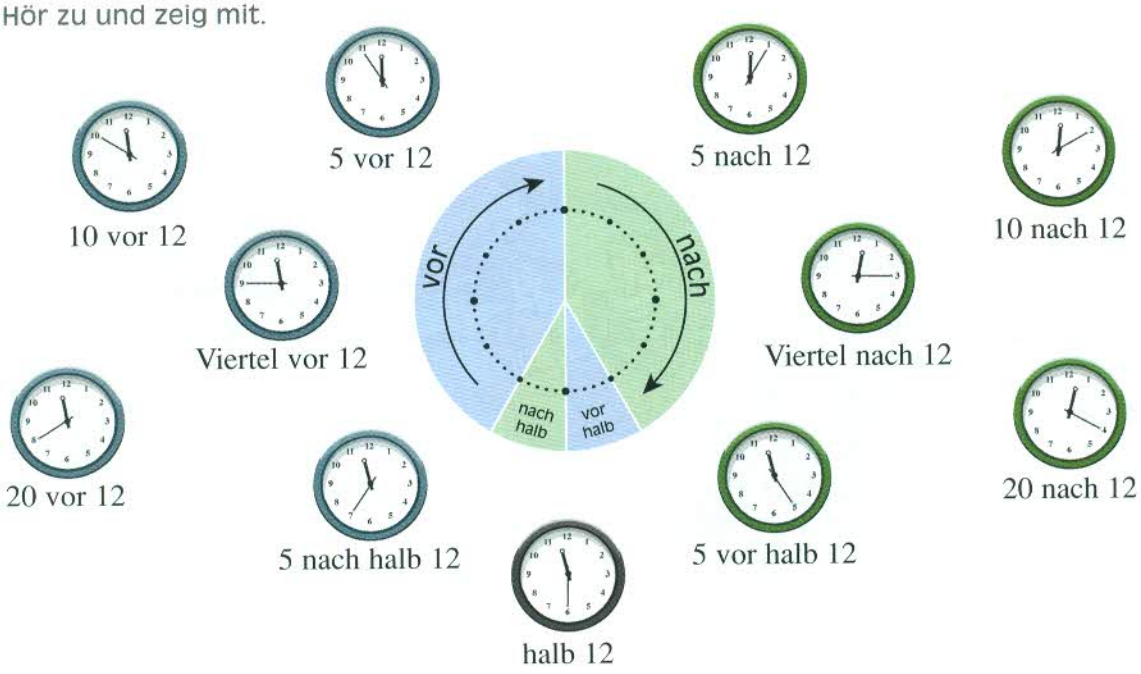
- He! Wie spät ist es jetzt?

- Super!
- Warum denn?
- Die Schule ist gleich aus.Und wir haben noch keine Hausaufgaben bekommen.
- Ja, richtig!
- Kinder! Es ist gleich ein Uhr. Schreibt bitte die Hausaufgaben auf.
- Mist!

2/38 Ergänze den Dialog. Hör zu und lies mit.

2 Hören

2/39 Hör zu und zeig mit.



Lektion 34
Wie spät ist es?

1 Keine Hausaufgaben heute?

- Jens, wie spät ist es?

- Zwanzig vor eins.
- Du! Wie spät ist es jetzt?

- Viertel vor eins.
- Aha!
- Und jetzt? Wie spät ist es jetzt?
- Olaf, du nervst!
- Nein, sag mal! Wie spät ist es denn?

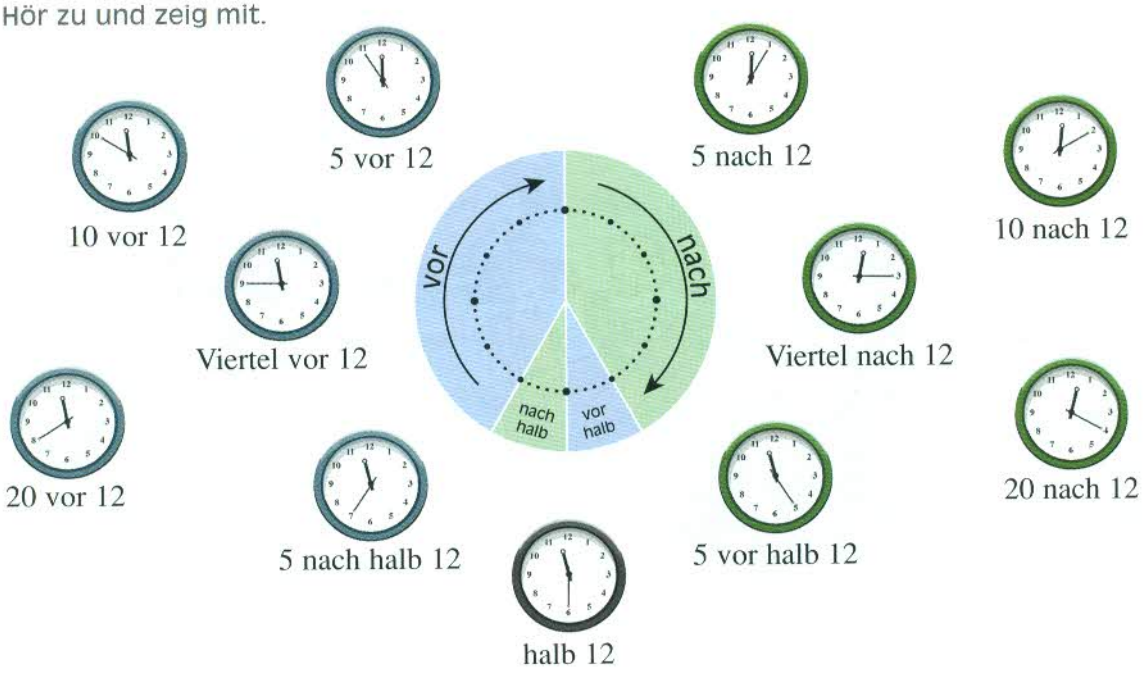
- He! Wie spät ist es jetzt?

- Super!
- Warum denn?
- Die Schule ist gleich aus.Und wir haben noch keine Hausaufgaben bekommen.
- Ja, richtig!
- Kinder! Es ist gleich ein Uhr. Schreibt bitte die Hausaufgaben auf.
- Mist!

2/38 Ergänze den Dialog. Hör zu und lies mit.

2 Hören

2/39 Hör zu und zeig mit.



3 Meine Uhr

a) Wir basteln eine Uhr

Material: Karton, Korken, Stecknadel

Zifferblatt aus Karton ausschneiden

Zahlen eintragen

zwei Zeiger auf Karton zeichnen und anmalen

Zeiger ausschneiden

die Stecknadel durch die Zeiger und das Zifferblatt stecken

die Stecknadel hinten in den Korken stecken

2/40 b) Hör zu, sprich nach und stell die Zeit an deiner Uhr ein.

4 Ratespiel: Wie spät ist es?

Ein Kind stellt eine Uhrzeit ein.

Das Kind dreht die Uhr ganz schnell um.

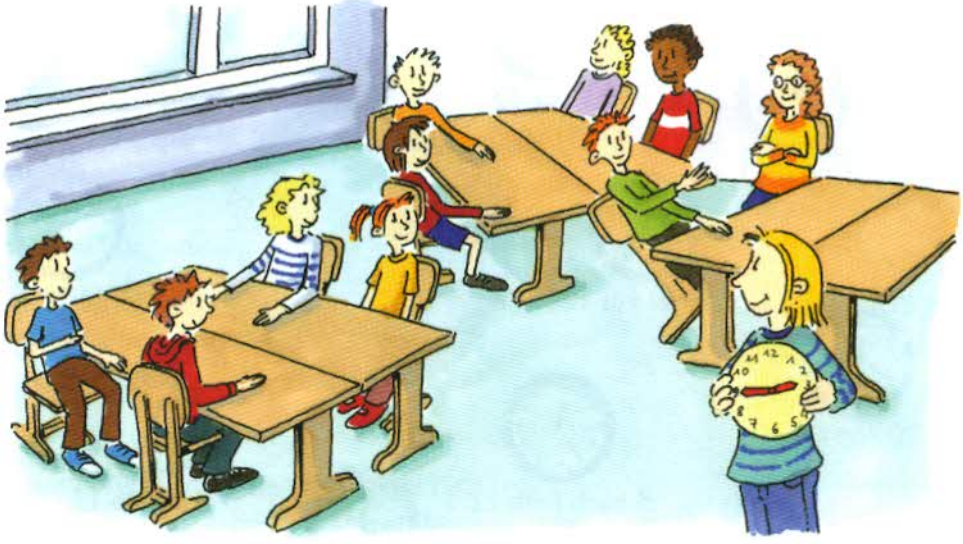
Die anderen raten.

5 Spiel: Früher oder später?

Ein Kind stellt eine Uhrzeit ein. Die anderen raten.

2/41

- Wie spät ist es?
- Ein Uhr.
- Später.
- Vier Uhr.
- Früher.
- Drei Uhr.
- Früher.
- Halb drei.
- Später.
- 20 vor drei.
- Später.
- Viertel vor drei.
- Richtig.



6 Lesen: Schülerzeitung Blümchen

DER IDEALE SCHÜLER

Unser Reporter Timo war auf der Suche nach dem idealen Schüler. Er hat ihn gefunden und interviewt. Hier ist sein Bericht:
Oskar ist immer sehr pünktlich. Jeden Tag macht er das Gleiche zur gleichen Zeit.
Und so sieht Oskars Tag aus: Um halb sieben steht er auf. Dann duscht er und zieht sich an. Um Punkt sieben Uhr frühstückt er, mit Kakao und Brötchen. Um 20 nach sieben packt er den Rucksack. Und um halb acht geht er in die Schule. Der Unterricht beginnt um acht Uhr und dauert bis ein Uhr, wie ihr wisst.
Dann geht Oskar gleich nach Hause, denn das Mittagessen wartet schon.
Um Viertel nach zwei macht er Hausaufgaben, bis Viertel vor vier. Denn um vier Uhr geht er eine Stunde schwimmen, jeden Tag. Er möchte doch fit sein. Um halb sechs ist er wieder zu Hause und sieht fern. Um Punkt sieben gibt es Abendessen. Von halb acht bis halb neun liest er ein Buch. Und um Viertel vor neun geht er ins Bett und schläft sofort ein. So ist er am nächsten Morgen nicht müde.
Möchtest du sein wie Oskar?

a) Lies den Text und ordne die Bilder. ? ? ? ? ?
1 2 3 4 5

2/42 b) Hör Timos Fragen. Du bist Oskar und antwortest laut. Beispiel: Um wie viel Uhr duschst du?

2/43 c) Nun hörst du Oskars Antworten. Was hat Timo gefragt?
Beispiel: ? ? ? ? – Um vier Uhr gehe ich schwimmen. → Was machst du um vier Uhr?

d) Du bist der Reporter Timo. Dein Partner ist Oskar. Spielt das Interview.

e) Wie sieht dein Tag aus? Schreib auf: aufstehen – frühstücken – in die Schule gehen – ...
Schreib so: Um … stehe ich auf. Um … frühstücke …

7 Spiel: Steht ihr richtig?

a) Die Klasse in Gruppen zu sechs Spielern aufteilen.
Jede Gruppe schreibt diesen Satz auf:

Um sieben Uhr stehe ich auf.

Den Satz in einzelne Wortkarten zerschneiden.

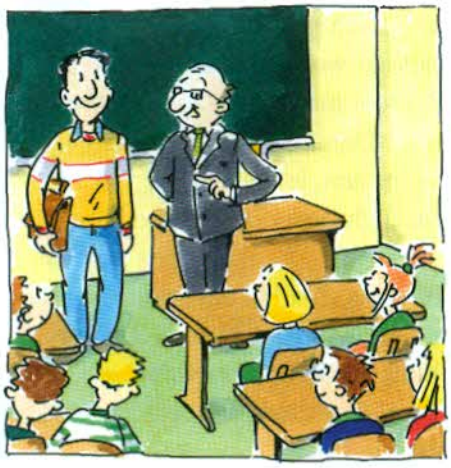
Um | sieben | Uhr | stehe | ich | auf.

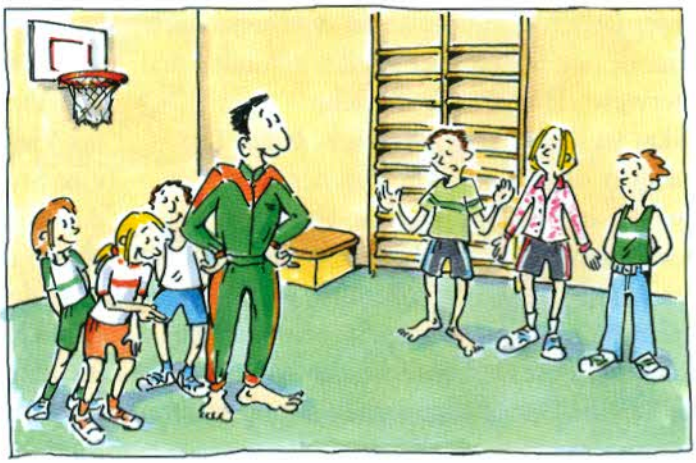
b) Die Wortkarten mischen.
Jeder Spieler der Gruppe bekommt eine Karte.
Welche Gruppe steht am schnellsten in der richtigen Reihenfolge?

c) Spielt das Spiel auch mit anderen Sätzen.

Lektion 35
Im Unterricht

1 Hören: Der neue Lehrer





2/44 **a)** Hör zu. Lies die Fragen und verbessere die Antworten.

1	Wer kommt?	Der Direktor, der Lehrer und der Sportlehrer.
2	Wie ist der Lehrer?	Er ist jung, nett und gar nicht freundlich.
3	Was hat das Mädchen vergessen?	Die Turnschuhe und das Turnhemd.
4	Was hat der Lehrer vergessen?	Die Turnschuhe und das Turnhemd.

2/44 **b)** Hör noch einmal zu. Was sagt der Lehrer und was sagen die Kinder? Ordne zu.

1	Hast du keine Turnhose?	◆ Tut mir leid. Ich habe meine Turnschuhe zu Hause vergesser
2	Hast du kein Turnhemd?	■ Tut mir leid. Ich habe meine Turnhose vergessen.
3	Hast du keine Turnschuhe dabei?	▲ Tut mir leid. Ich habe mein Turnhemd vergessen.

a So so!

b So?

c So so! Aber das nächste Mal!

2 Im Unterricht

● Nimm bitte einen Bleistift.
Julia, hast du [___] Bleistift?

▲ Tut mir leid. Ich habe [___] Bleistift vergessen.

● Das macht nichts.
Hier! Nimm meinen Bleistift.

2/45 **a)** Ergänze den Dialog. Dann hör zu.

b) Ebenso mit:

einen meinen keinen	ein mein kein	eine meine keine	--- meine keine
Pinsel	Lineal	Schere	Farbstifte

2/46 Hör die Dialoge.

3 Ratespiel: Hast du einen ...?

Auf einem Tisch liegen verschiedene Sachen, immer zwei von jeder Sorte:
zwei Bleistifte, zwei Lineale, zwei Scheren und zwei Päckchen Farbstifte.
Acht Kinder stehen am Tisch. Die anderen machen die Augen zu.
Die Kinder nehmen die Gegenstände vom Tisch und verstecken sie hinter dem Rücken.
Augen auf! Das Spiel geht los.

4 Was brauchen wir denn?

2/47

- Was haben wir denn jetzt?
- Mathe.
- Was brauchen wir denn da?
- Ein Heft, einen Bleistift und ein Lineal.
- Au weia! Ich habe ein Heft und einen Bleistift, aber kein Lineal.
- Das macht doch nichts.
  Hier! Nimm das da!
- Danke.

a) Hör zu und lies dann mit deinem Partner.

b) Ebenso mit: Kunst (Block, Malkasten, Pinsel)
Sachunterricht (Blatt, Schere, Farbstifte)

einen/keinen den	ein/kein das	eine/keine die	---/keine die
Bleistift Block Malkasten Pinsel	Heft Lineal Blatt	Schere	Farbstifte

2/48 Hör die Dialoge.

5 Miteinander reden

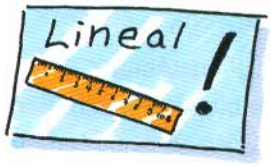
Macht Bildkarten mit Schulsachen, immer zwei gleiche.
Macht ein ? dazu.

Bei dieser Karte musst du eine Frage stellen,
ein anderer antwortet:

▲ Hast du keinen Bleistift?

● Tut mir leid, ich habe meinen Bleistift vergessen.

Macht ein ! dazu



Bei dieser Karte musst du so sprechen:

▲ Nimm das Lineal!

Ein anderer tut das.

6 Besuch in Planetanien

2/49

◆ Hallo Carlo! Herzlich willkommen in Planetanien!
Komm, wir müssen gleich los. Wir haben Unterricht.

▲ Was habt ihr denn jetzt?

◆ Mathe.

▲ Und was brauchen wir da?

◆ Turnschuhe, einen Ball und ein Springseil.

▲ Wie bitte?

◆ Ja. In Mathe turnen wir.

▲ Aha!
Ich habe Turnschuhe und einen Ball, aber kein Springseil.

◆ Das macht nichts. Nimm das da!

Macht weitere Dialoge mit den Fächern Sport, Musik, Kunst ...
Wer macht den schönsten Quatsch?

7 Lied: Na so was!

2/50

1 Am Montag haben wir Mathe,
und in Mathe rechnen wir.
Was macht ihr in Mathe?
Ihr rechnet? – Na so was!
Bei uns, da ist das anders:
In Mathe turnen wir.

2 Am Donnerstag haben wir Sport,
und in Sport, da turnen wir.
Was macht ihr in Sport?
Ihr turnt? – Na so was!
Bei uns, da ist das anders:
In Sport, da schreiben wir.

3 Am Mittwoch haben wir Deutsch …

2/51

Macht weitere Strophen.

8 Schule bei uns und in Planetanien

Mach Fotos oder mal Bilder: Wie sehen deine Schule und eine Schule in Planetanien aus?
Schreib immer einen Satz dazu.

Das ist meine Schule.
Das ist mein Klassenzimmer.
Das ist mein Sportlehrer.
Das ist meine Musiklehrerin.
Heute haben wir Sport.

Das ist eine Schule in Planetanien.
Das ist ein Klassenzimmer in Planetanien.
So sieht ein Sportlehrer in Planetanien aus.
So sieht eine Musiklehrerin in Planetanien aus.
So machen die Schüler in Planetanien Sport.

Leg die Bilder in dein Portfolio.

Lektion 36
So ist es bei uns!

1 Lesen: An den Brieffreund

München, 14. Mai

Lieber Anton,

heute bin ich so froh! Ich habe nämlich eine Zwei in Mathe in der Klassenarbeit bekommen. Stell Dir vor, in Mathe! Da bin ich nämlich nicht so gut. Normal ist für mich eine Drei, manchmal sogar eine Vier. Zum Glück bekomme ich nie eine Fünf oder Sechs.
Ich bekomme aber auch sehr gute Noten. Erst letzte Woche habe ich eine Eins in Englisch bekommen. Und in Deutsch bin ich auch gut, und natürlich in Sport.
Mein Zeugnis sieht meistens gar nicht so schlecht aus.
Kennst Du eigentlich die Noten in Deutschland? Das ist so: Es gibt sechs Noten, 1, 2, 3, 4, 5 und 6. Eins ist sehr gut. Und Sechs ist sehr schlecht.
Wie ist denn das bei Euch?
Aber eigentlich möchte ich Dir heute etwas von meiner Familie erzählen.
Also: Mein Vater ist 48 Jahre alt. Er ist Ingenieur und arbeitet in einer Fabrik.
Meine Mutter ist Sekretärin. Sie ist 45 Jahre alt.
Ich habe drei Geschwister, eine Schwester und zwei Brüder. Ich bin zehn Jahre alt.
Mein Bruder Lukas ist zwölf. Er geht in die Hauptschule. Er spielt sehr gut Fußball.
Er möchte einmal Fußballspieler werden. Meine Schwester Sara geht in die Realschule, in die neunte Klasse. Saras Lieblingsfächer sind Französisch und Kunst.
Ich glaube, sie möchte einmal Künstlerin werden. Und dann ist da noch mein Bruder Henry. Er ist schon 17 und geht ins Gymnasium. Nach dem Abitur möchte er auf die Universität gehen und Informatik studieren. So, ich muss Schluss machen.
Schreib mir bald. Wie ist Deine Familie? Hast Du Geschwister? Wie alt sind sie? Was machen sie? In welche Schule und in welche Klasse gehen sie?

Liebe Grüße
Deine Amelie

a) Welcher Satz ist richtig?

1 A Amelie hat eine Eins in Mathe bekommen.
B Sie hat eine Zwei in der Klassenarbeit bekommen.
C Sie hat immer Note Fünf und Sechs.

2 A Amelies Zeugnis ist meistens gut.
B Im Deutschland gibt es keine Zeugnisse.
C Note Eins ist ganz schlecht.

3 A Amelies Vater ist 45 und Ingenieur.
B Amelies Mutter ist 48 und Sekretärin.
C Amelies Vater arbeitet in einer Fabrik.

4 A Lukas geht in die Fußballschule.
B Sara möchte Lehrerin in der Realschule werden.
C Henry geht ins Gymnasium.

b) Schreib Amelie einen Brief. Beschreib deine Familie, vor allem deine Geschwister und auch deine Freunde.

2 Klassenordnung

● Tobias, Maria, macht bitte die ✳ sauber!

■ Frau Seiler, dürfen wir die ✳ sauber machen?

● Nein, Tobias und Maria sind dran.

▲ Frau Seiler, darf ich die ✳ einsammeln?

● Nein, das machen Basti und Alina.

▲ Immer dürfen die anderen die ✳ einsammeln. Ich möchte auch mal.

● Du kommst auch noch dran. Basti, Alina, sammelt jetzt bitte die ✳ ein.

● Leo, Sofia, gießt bitte die ✳ !

◆ Wie bitte?

● Ihr müsst noch die ✳ gießen.

◆ Ach ja, natürlich.

● Gleich ist Pause. Seid ihr fertig? Dann dürft ihr schon gehen. Sabine, Vadim, macht bitte die ✳ auf.

● Lara, Hannes, was ist denn? Kommt jetzt bitte!

■ Einen Moment, wir müssen noch das ✳ in Ordnung bringen.

2/52 **a)** Lies die Klassenordnung und ergänze die Dialoge. Zu schwer? Dann hör zuerst die Dialoge.

2/52 **b)** Hör die Dialoge und lies mit.

c) Nächste Woche sind andere Kinder dran. Macht weitere Dialoge. Erfindet die Namen selbst.

d) Macht eine Klassenordnung für eure Klasse.

3 Miteinander reden

Macht Gruppen. Schreibt Karten zum Thema „Schule".

SCHULE
Lehrer

SCHULE
Unterrichtsfächer

SCHULE
Klasse

Legt die Karten verdeckt auf den Tisch.
Eine Karte nehmen, fragen und antworten.

Beispiel: Unterrichtsfächer

- Was ist dein Lieblingsfach?
- Musik.

Beispiel: Klasse

- In welche Klasse gehst du?
- In die fünfte.

4 Schule, Schule, Schule!

Lektion 33–36
Das kann ich schon

Stundenplan lesen
Am Montag in der zweiten Stunde haben wir …

Vorliebe ausdrücken
Was magst du? Magst du Englisch (nicht)? –
Mein Lieblingsfach ist …

Uhrzeit angeben
Wie spät ist es? – Es ist Viertel vor/nach …
Um wie viel Uhr haben wir …? – Um halb …
Der Unterricht beginnt um … und dauert bis … Uhr.

Tagesablauf beschreiben
duschen – frühstücken – in die Schule gehen – nach Hause gehen – Mittagessen – Hausaufgaben machen – Abendessen – ins Bett gehen

auffordern
Macht die Tafel sauber! – Sammelt die Hefte ein! – Gießt die Blumen!

Personen beschreiben
Wie ist dein Lehrer/deine Lehrerin? –
Er/Sie ist jung/alt.
Er/Sie ist nett/freundlich.

über die Schule sprechen
Wie viele Stunden Deutsch haben die Schüler? Was ist dein Lieblingsfach? Was für Fächer gibt es? In welche Klasse geht die Schülerin?

über Noten sprechen
Ich habe eine Eins in Englisch bekommen.
Ich habe eine Zwei in der Klassenarbeit.
Ich bin gut in Deutsch.
Eins ist sehr gut. Sechs ist sehr schlecht.
Mein Zeugnis ist gut/nicht schlecht.

Unterrichtsfächer
Deutsch, Mathe(matik), Englisch, Sachunterricht, Kunst(erziehung), Religion/Ethik, Musik, Sport, Textilarbeit/Werken, Geschichte, Sozialkunde, Erdkunde/Geografie, Physik, Chemie, Biologie, Informatik

Schulen in Deutschland
Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Abitur, Universität

Berufe
Ingenieur, Sekretärin, Künstler/Künstlerin
Mein Vater arbeitet in einer Fabrik.

1

Wir	haben	am Montag	Mathe.	Ich	stehe	um sechs Uhr	auf.
Am Montag	haben	wir	Mathe.	Um sechs Uhr	stehe	ich	auf.

2 **Am** Dienstag **in** der fünften Stunde haben wir Sport.
Um halb acht gehe ich in die Schule.

3

Nimm bitte …!	einen	Kuli	ein	Heft	eine	Schere	---	Farbstifte
Hast du …?	keinen	Kuli	kein	Heft	keine	Schere	keine	Farbstifte
Ich habe … vergessen	meinen	Kuli	mein	Heft	meine	Schere	meine	Farbstifte
Nimm … da!	den		das		die		die	

4

Jana, mach die Tafel sauber!	Tobias, Maria, mach**t** die Tafel sauber!
Felix, gieß die Blumen!	Leo und Sofia, gieß**t** die Blumen!
Yasemin, komm jetzt!	Lara und Hannes, komm**t** jetzt!

5

ich	muss	darf
du	musst	darfst
er, es, sie	muss	darf
wir	müssen	**dürfen**
ihr	**müsst**	**dürft**
sie	müssen	**dürfen**

Alle meine Tiere

1 Comic

a) Schau die Comics an. Was sagen die Personen und Tiere? Was glaubst du?

b) Wohin gehören die Sätze?

Hallo! Hallo? Hallo!! • Ulla Jensen. • Das Telefon ist kaputt. • Komisch.

3/2 c) Hör den Comic und lies mit.

d) Wie geht die Geschichte weiter? Zeichne noch ein Bild und schreib einen Text dazu.

2 Comic

e) Wohin gehören die Sätze?

Eine Katze! • Mama, ich habe Angst. • Schnell, Kinder! • Bravo, Mama! • Ein Hund!

3/3 f) Hör den Comic und lies mit.

Lektion 37
Haustiere

1 Hören: Ich möchte ein Haustier

W

Hund

L

Meerschweinchen

H

Katze

S

Papagei

E

Pony

E

Schildkröte

C

Hase

T

Schwein

L

Maus

N

Wellensittich

T

Schaf

I

Gans

I

Kuh

3/4 a) Hör zu und schau die Bilder an.

3/4 b) Hör noch einmal zu. In welcher Reihenfolge kommen die Tiere zum ersten Mal vor? Schreib die Buchstaben auf.

? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ?
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

c) Beantworte die Fragen:

1 Was für ein Tier hat Hannas Mitschüler Lukas?
2 Was möchte Hanna am liebsten?
3 Warum möchte Hanna keine Schildkröte?
4 Was für ein Tier bekommt Hanna?

d) Macht Bildkarten und Wortkarten. Hört die Geschichte noch einmal und spielt das Platzwechselspiel.

2 Hören und Nachsprechen

3/5 a) Hör zu, zeig auf die Tiere und sprich nach.

3/6 b) Hör zu, sprich nach und klatsch mit.

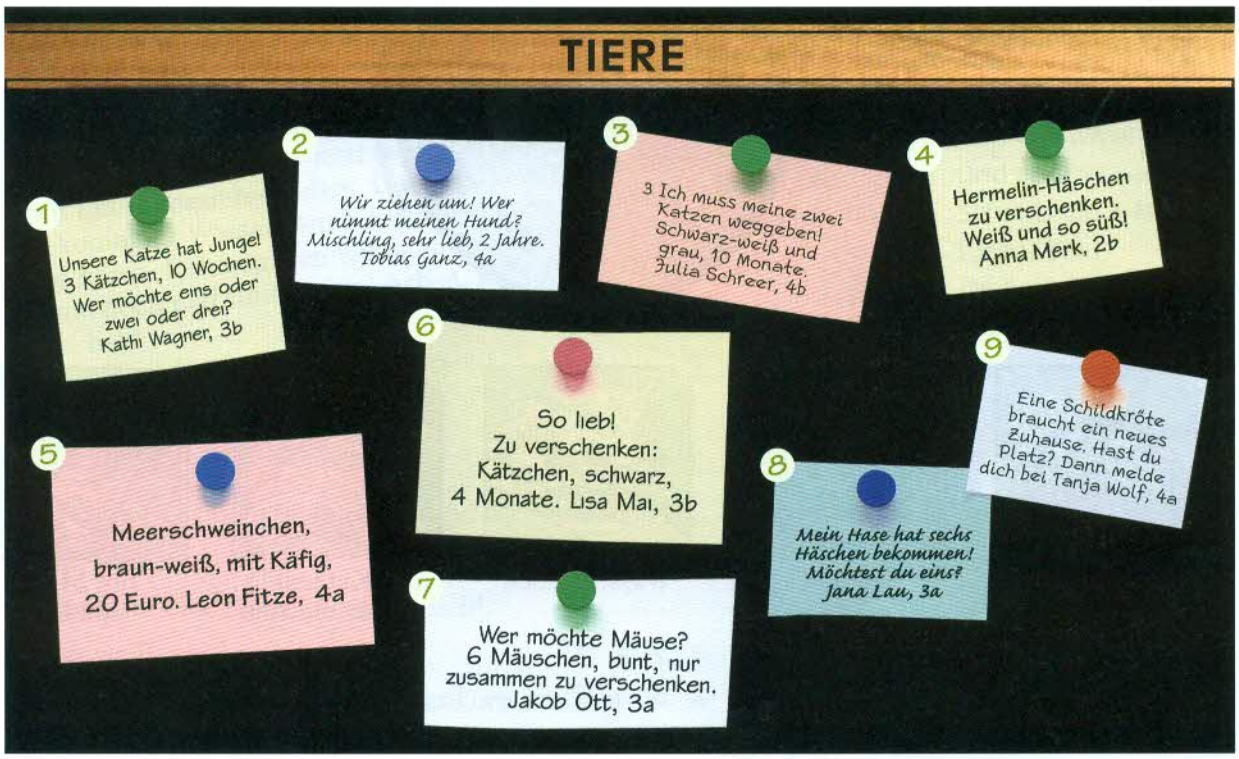
3/7 c) Hör zu und rate. Welches Tier ist das?

3 Spiel: Das weiß ich genau

Schau dir die 13 Tiere eine Minute genau an. Mach dann das Buch zu.

Dein Partner fragt: Wie ist die Katze?
Welche Farbe hat der Wellensittich?
...

4 Das Schwarze Brett



3/8 a) Lies die Zettel. Hör die Fragen und antworte laut.

Beispiel: Welche Farbe hat das Kätzchen von Nummer 6?

3/9 b) Stell die Fragen. Hier sind die Antworten. Hör dann die Fragen.

1 ? ? ? ? ? ? ? – Sie sind zehn Monate alt.
2 ? ? ? ? ? ? ? – Sie sind bunt.
3 ? ? ? ? ? ? ? – Er ist sehr lieb.
4 ? ? ? ? ? ? ? – Sie sind zehn Wochen alt.
5 ? ? ? ? ? ? ? – Es ist weiß.

c) Stell deinem Partner Fragen zu den Zetteln.

3/10 d) Hör das Gespräch. Mit wem spricht Hanna?

e) Was für ein Tier möchtest du? Und warum?

5 Laute und Buchstaben

3/11 a) Hör zu und lies mit.

Kätzchen – Häschen – Mäppchen – Mädchen
Katze – Kätzchen, Hase – Häschen
Apfel – Äpfel, Zahn – Zähne, Ball – Bälle, Hand – Hände

3/12 b) Lies laut. Dann hör zu.

Die Katze hat acht Kätzchen. – Der Hase hat acht Häschen. – Das Mädchen hat einen Apfel, nein, achtzehn Äpfel! – Der Affe hat eine Hand, nein zwei Hände. – Der Bär hat einen Zahn, nein viele Zähne! – Jan hat einen Ball. Ich habe acht Bälle.

6 Hören: Viele Aufgaben

A Milch geben

B füttern

C Wasser geben

D das Katzenklo sauber machen

E mit Mimi spielen

3/13 a) Hör zu und ordne die Tätigkeiten. ? ? ? ? ?
1 2 3 4 5

3/13 b) Hör noch einmal zu. Nun lies die Fragen. Welche Antwort ist richtig? ? ? ?
1 2 3

1 Wie oft muss Hanna die Katze füttern?
- H Dreimal.
- G Zweimal.
- T Einmal.

2 Warum darf sie die Katze nicht so oft füttern?
- IE Die Katze wird sonst zu dick. Das ist nicht gesund.
- AU Die Katze wird zu dick und mag nur Milch.
- EI Die Katze muss dick werden. Das ist gut.

3 Warum muss das Katzenklo immer sauber sein?
- R Katzen mögen immer alles sauber.
- N Katzen gehen nicht auf die Toilette.
- S Katzen machen alles selbst sauber.

7 Hannas Tagesplan

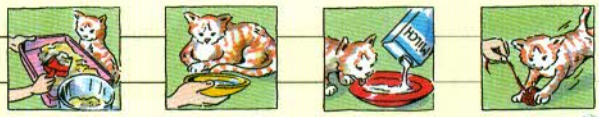
Schreib Hannas Tagesplan auf ein Blatt.

MEINE AUFGABEN

am Morgen: Mimi füttern

am ...

am ...



8 E-Mail von Toni

Von: toni@planetino_zwei.de

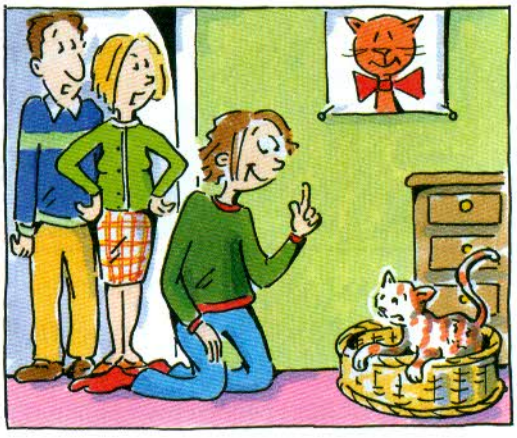
An: hanna@planetino_zwei.de

Hallo Hanna,
ich habe zum Geburtstag einen Hund bekommen. Er heißt Lucki. Er ist sieben Monate alt, schwarz-weiß und sehr lieb. Ich mag ihn so gern. Aber ich habe jetzt auch viel Arbeit. Am Morgen muss ich mit Lucki spazieren gehen. Dann muss ich ihn füttern. Am Mittag bekommt er Wasser. Am Nachmittag gehe ich wieder mit Lucki spazieren. Dann spielen wir natürlich auch. Am Abend muss ich ihn dann noch mal füttern. Viel Arbeit, aber es macht Spaß.
Bis bald
Dein Toni

Hanna antwortet Toni und erzählt von Mimi. Schreib die E-Mail.

Lieber Toni,
Du hast einen Hund und ich habe jetzt eine Katze.
Sie …

9 Regeln für die Katze



- Hanna, wir sind eine Familie. Und da gibt es Regeln.
- Ich weiß.
- Auch für eine Katze! Und für dich!
- Ich weiß.
- Also: Die Katze muss im Katzenkorb schlafen.
- Hörst du? Du musst im Katzenkorb schlafen.
- Sie darf nicht in dein Bett!
- Hörst du? Du darfst nicht .
- Die Katze darf auch nicht an den Tisch.
- Hörst du? Du .
- Du darfst die Katze beim Mittagessen oder Abendessen nicht füttern.
- In Ordnung. Ich .
- Und noch etwas: Ihr dürft überall spielen, auch im Garten. Aber ihr müsst aufpassen.
- Hörst du? Wir .
- Hanna, das ist gar nicht komisch.
- Nein, nein. Das ist schon okay.

3/14 Ergänze den Dialog. Dann hör zu.

Lektion 38
So viele Tiere!

1 Ratespiel: Was für ein Tier ist das?

3/15 a) Nehmt die Bildkarten von Lektion 37, Übung 1d. Macht auch die Farbpunkte dazu.

b) Spielt das Ratespiel.

Ein Kind dreht eine Bildkarte ganz schnell um.

Die anderen raten.

2 Hören: Lilly und die Tiere!

3/16 a) Hör zu und schau das Bild an.

3/16 b) Hör noch einmal zu. Was ist richtig? Was ist falsch?

1 Der Hund und die Katze sind heute sehr lieb.
2 Kiki ist kein Meerschweinchen.
3 Das Pony ist am Fenster.
4 Lilly hat keinen Papagei.
5 Der Hase heißt Frieda.
6 Alle Tiere sind normal, nur die Schildkröte ist verrückt.
7 Die Schildkröte darf Schokolade fressen.
8 Hanna hat gestern eine Katze bekommen.

c) Stellt Fragen mit dem Fragewürfel.
Wer? Wie? Was? Wie viele? Warum? und ?

3 Hanna kommt

3/17

● Hallo Lilly.
■ Hallo Hanna. Komm rein!
▲ Wau, wau, wau!
■ Napoleon, hör doch auf.
Das ist doch nur Hanna.
Hanna ist doch meine Freundin.
● Was hat er denn?
■ Ich weiß auch nicht. Aber keine Angst!
Er ist ganz lieb.

■ Wo ist denn Frieda?
● Frieda? Wer ist das denn?
■ Meine Schildkröte. Ach, da ist sie ja.
● Die ist ja lieb!
■ Sieh mal, sie kann ganz schnell laufen.
● Ja, wirklich!

● Mann, das Meerschweinchen ist aber dick.
■ Ich weiß. Es frisst auch zu viel.
● Gehört das dir?
■ Nein, Stefan.

● Ach, der Hase ist ja nett.
Wie heißt er denn?
■ Isidor.
● Gehört der auch Stefan?
■ Nein, mir.

◆ Dring! Dring!
● Lilly, Telefon!
■ Ach, Quatsch! Das ist doch nur der Papagei.
● Was?
■ Ja. Er kann ganz toll sprechen.
◆ Telefon! Telefon!
■ Lora, sei ruhig!

Ebenso mit:

Rosa Katze, toll klettern – Pony Pauline – Wellensittich Kiki

4 Das ist mein Haustier!

a) Stellt Fragen: Hast du einen Hund / eine Katze /…? –
Ja. Er/Sie heißt … oder Nein, ich habe keinen Hund /… oder Nein, ich habe einen/ein/eine …
Wie sieht er/es/sie denn aus? – Er/Es/Sie ist klein/groß, schwarz/weiß/… lieb/…

b) Hast du ein Tier zu Hause? Dann bring Fotos mit. Zeig dein Tier und erzähle.
Das ist mein/meine … Er/Es/Sie heißt … / ist … alt. Er/Es/Sie kann gut …

5 Ratespiel: Gehört das dir?

Die Klasse macht die Augen zu. Fünf Kinder stellen das Foto ihres Haustiers oder ein Kuscheltier an die Tafel. Die Klasse muss raten.

6 Lied: Die Tierband Schlabidabidu

3/18

1 Wir sind die Tierband Schlabidabidu und singen gern im Chor.
Wir sind die Tierband Schlabidabidu und stellen uns jetzt vor.
Ich bin der Hund Napoleon und mache wau, wau, wau.
Ich bin groß und ziemlich schnell.
Schlabidi, schlabidu, wau, wau.

2 Wir sind die Tierband Schlabidabidu …
Ich bin der Papagei und rufe Lora, Lora!
Ich bin bunt und intelligent.
Schlabidi, schlabidu, Lora!

3 Ich bin die Schildkröte Frieda und mache ---
Ich bin langsam, aber nicht dumm.
Schlabidi, schlabidu, ---

4 Ich bin das Meerschweinchen Balduin und mache quiek, quiek, quiek.
Ich bin lustig und ziemlich klein.
Schlabidi, schlabidu, quiek, quiek.

5 Ich bin die Katze Rosa und mache miau, miau, miau.
Ich bin lieb und sehr, sehr schön.
Schlabidabidi, schlabidabidu, miau.

3/19 Schreibt weitere Strophen:

Hase Isidor	---	lustig, nett und süß
Wellensittich Kiki	piep	nett und ziemlich klein

Lektion 39
Wo ist Mimi?

1 Lesen: Comic

3/20 a) Hör zu, schau die Bilder an und lies mit.

b) Welche Überschrift passt?
Mimi ruft die Feuerwehr – Mimi ist weg! – Die Katze Lilly

3/21 c) Hör die Sätze und sprich nach.

2 Hörspiel

a) Macht aus der Comic-Geschichte ein Hörspiel.
Überlegt: Welche Geräusche müsst ihr machen?
Beispiel Bild 1: Türklingel, Tür aufmachen, Schritte

b) Schreibt ein Drehbuch.

Hanna:	Hallo, Lilly.
Lilly:	He, was ist denn los?
Hanna:	Mimi ist weg.
Lilly:	…
…	
Junge:	Wie sieht sie denn aus?
…	
Feuerwehrmann:	Feuerwehr Neustadt.
…	

c) Nehmt das Hörspiel auf. Vergesst die Geräusche nicht!

3 Wir erzählen die Geschichte „Mimi ist weg!"

Lilly kommt zu Hanna. – Hanna ist traurig. – Ein Feuerwehrmann holt die Katze runter. – Die Kinder gehen los und suchen die Katze. – Die zwei Mädchen gehen nach Hause und rufen die Feuerwehr an. – Aber der Junge hat Mimi nicht gesehen. – Da hören sie ein „Miau". – Die Katze ist auf einen Baum geklettert. – Die Feuerwehr kommt gleich. – Hanna ruft Mimi. – Sie fragen einen Jungen. – Hannas Katze ist weg. – Aber Mimi kann nicht runter. – Hanna ist froh. Mimi ist wieder da!

a) Erzähl die Geschichte in der richtigen Reihenfolge.

3/22 b) Hör die Fragen und antworte laut.

4 E-Mail an Toni

Von: hanna@planetino_zwei.de
An: toni@planetino_zwei.de

Hallo Toni,
stell Dir vor, was gestern passiert ist.
Meine Katze war weg. Lilly und ich haben sie ✱. Wir haben auch einen Jungen ✱. Aber der Junge hat meine Katze nicht ✱. Da haben wir ein „Miau" ✱. Mimi ist auf einen Baum ✱ und nicht mehr ✱.
Wir haben die Feuerwehr ✱. Die ist gleich ✱. Ein Feuerwehrmann hat Mimi ✱. Ich war so froh!
Liebe Grüße
Deine Hanna

a) Ergänze die E-Mail mit diesen Wörtern: gefragt – gekommen – gehört – gesucht – geklettert – gesehen – geholt – angerufen – runtergekommen.

3/23 b) Toni liest die E-Mail seiner Schwester vor. Hör zu und vergleiche.

3/24 c) Hör zu und sprich nach.

Lektion 40
Tiere und ihre Freunde

1 Tier-Comics

Mach selbst Tier-Comics. Schneid aus Zeitschriften Tiere aus. Kleb zwei oder drei Tiere auf ein Blatt. Lass die Tiere sprechen. Leg die Comics in dein Portfolio.

2 Quartett

a) Nehmt die Bildkarten aus Lektion 37, Übung 1 (ohne die Kuh).

b) So geht das Spiel:
Drei Kinder spielen zusammen. Mischt die Karten. Jedes Kind bekommt vier Karten.

Wer hat die meisten Quartette? Ein Quartett ist:

- Hund, Hase, Papagei, Wellensittich
- Pony, Meerschweinchen, Schwein, Schaf
- Katze, Maus, Schildkröte, Gans

3 In Planetanien

Wie sehen die Haustiere in Planetanien aus? Bastelt planetanische Hunde, Katzen, Schweine ... Ihr braucht buntes Papier, Schere und Kleber.

Papier in Streifen schneiden

Papierstreifen rollen

Papierrollen zusammenkleben und anmalen

Fragt euch gegenseitig: Was für ein Tier ist das?

4 Miteinander reden

a) Macht Gruppen. Schreibt Karten zum Thema „Haustiere".

HAUSTIERE pflegen und füttern

HAUSTIERE Tierarten

HAUSTIERE beschreiben

Legt die Karten verdeckt auf den Tisch.
Eine Karte nehmen, fragen und antworten.

Beispiel: Tierarten

- Was für ein Haustier möchtest du?
- Einen Hund.

Beispiel: beschreiben

- Wie sieht ein Wellensittich aus?
- Er ist klein und blau oder grün.
  Er kann fliegen und manchmal auch sprechen.

oder

Wie sieht ein Hund in Planetanien aus?

...

b) Zeichnet auch Karten mit Tieren, immer zwei gleiche.
Macht ein ? dazu.

Bei dieser Karte musst du eine Frage stellen, ein anderer antwortet.

Macht ein ! dazu.

Bei dieser Karte musst du so sagen:
Ein anderer tut das oder antwortet.

5 Lesen: Tierfreundschaften

1 Katze Musch und Bär Mäuschen sind ein ungleiches Paar. An einem Sonntag vor acht Jahren ist Musch auf einmal in das Bärengehege im Zoo von Berlin gekommen – und ist dageblieben. Warum, das weiß keiner. Aber Mäuschen und Musch leben heute noch zusammen. „Die Bären-Oma ist gesund und frisst gern Kekse. Und Musch bewacht sie dabei", erzählt Waltraud Schmitt vom Zoo Berlin. Katze und Bär schlafen sogar gemeinsam im Stroh.

2 Familie Hill hat ein Eichhörnchen-Baby im Garten gefunden. Sie haben das Tierchen der Katze Sugar gegeben. Die war seit zwei Wochen selbst Katzen-Mama von zehn Kätzchen. Und siehe da, die Katze hat das Eichhörnchen-Baby gleich bei sich aufgenommen.
Übrigens haben auch die Geschwister den neuen Bruder sofort angenommen. Er sieht zwar ein wenig anders aus, aber das macht nichts.

3 Unsere Hündin Hexe haben wir vor sieben Jahren aus dem Tierheim geholt. Sie lebt mit Labrador Adonis und den Kätzchen Max und Moritz zusammen. Besonders Moritz sucht die Nähe von Hexe, wie man auf dem Foto sieht.

4 Freundschaften unter Nutztieren, gibt es das? Ja, das beweist eine Studie mit Pferden, Eseln, Kühen und Schafen. Zwei Jahre hat man die Tiere beobachtet: Sie alle suchen sich Freunde – also Tiere, die nicht zur Familie gehören oder die Partner sind.

T

I

R

E

a) Lies die Texte und schau die Bilder an. Ordne die Bilder den Texten zu.
Lösung: ? ? ? ?
1 2 3 4

b) Ordne die Überschriften zu.

A Die Katzenmutter
B Hund und Katze
C Auch Pferde haben Freunde
D Eine Katze im Zoo

Lektion 37–40
Das kann ich schon

beschreiben

… ist zehn Wochen / zwei Monate / ein Jahr alt. – Er/Es/Sie ist bunt/lieb/süß/dick/schnell/dumm/normal/verrückt/lustig.
Wie sieht er/es/sie aus? – Welche Farbe hat …?
Er/Es/Sie kann gut …

etwas besitzen

Was für ein Tier bekommt/hat …? –
Gehört dir …? – Ja/Nein, … gehört mir (nicht).
Hast du einen/ein/eine …? – Nein, ich habe keinen/kein/keine … – Ja/Nein, ich habe einen/ein/eine …

jemanden auffordern

Sei ruhig! – Ihr müsst aufpassen! – Komm rein! – Hör auf!

Haustiere

Hase, Wellensittich, Meerschweinchen, Schwein, Schaf, Gans, Kuh, Hund, Papagei, Pony, Katze, Schildkröte, Maus

Tageszeiten

Morgen, Vormittag, Mittag, Nachmittag, Abend, Nacht

1 **am** Morgen/Vormittag/Mittag/Nachmittag/Abend
in der Nacht

2 Ich muss am Morgen spazieren gehen.
Am Morgen muss ich spazieren gehen.

Lucki bekommt am Mittag Wasser.
Am Mittag bekommt Lucki Wasser.

3 Gehört **dir** die Katze? – Ja, die Katze gehört **mir**.

4

der Hase	**das** Häs**chen**
das Schwein	**das** Schwein**chen**
die Katze	**das** Kätz**chen**

5 Ich **habe** eine Katze **bekommen**.
Hast du meine Katze **gesehen**?
Hast du das **gehört**?
Der Feuerwehrmann **hat** Mimi **geholt**.
Wir **haben gesucht**.
Mimi **ist** auf den Baum **geklettert**.
Die Feuerwehr **ist gekommen**.

6

Jetzt:	Vorher:
Ich **bin** froh.	Ich **war** traurig.
Mimi **ist** da.	Mimi **war** weg.

Theater

Hans im Glück

A Berufe

1 Hören: Was sind sie von Beruf?

3/25 a) Hör zu und such das passende Bild.
Was ist der Mann / die Frau von Beruf? Antworte.

E
Bauer

A
Bäuerin

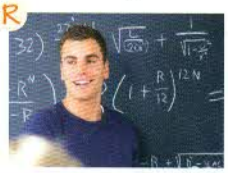
T
Metzger

E
Architekt

R
Architektin

U
Schauspieler

I
Schauspielerin

R 
Lehrer

K
Lehrerin

L
Scherenschleifer

B
Pilot

N
Pilotin

N
Techniker

Ü
Arzt

S
Ärztin

b) Ordne die Sätze den Bildern zu.

1 Sie macht Unterricht.
2 Er arbeitet im Krankenhaus.
3 Sie kann ein Flugzeug fliegen.
4 Sie macht Kranke wieder gesund.
5 Er verkauft Fleisch und Würstchen.
6 Er macht Scheren und Messer scharf.
7 Er hat Kühe und Schweine.
8 Sie baut ein Haus.
9 Sie spielt Theater.
10 Ist der Fernseher kaputt?
Er bringt ihn wieder in Ordnung.

? ? ? ? ? ? ? ? ? ?
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

3/26 c) Lies die Sätze von Übung b. Sprich so: Sie macht Unterricht. Sie ist Lehrerin von Beruf.
Hör dann die Sätze zur Kontrolle.

2 Pantomime-Spiel: Berufe raten

B Das Märchen

1 Lesen: Hans im Glück

1

Hans hat sieben Jahre bei einem Meister gearbeitet. Der Meister ist sehr nett und die Arbeit macht Spaß. Aber Hans möchte jetzt wieder nach Hause. Das kann der Meister gut verstehen. Und er lässt Hans gehen. Aber vorher gibt er Hans nach ein Stück Gold als Lohn für seine Arbeit.

2

Hans nimmt das Gold und geht los. Die Sonne scheint. Hans ist froh und singt ein Lied. Aber es ist sehr warm heute. Und das Gold ist schwer! Hans ist bald müde. Was ist das? Wer kommt denn da? Ein Reiter. Ach, der hat es gut! Der kann reiten. Hans muss zu Fuß gehen und dazu das Gold tragen. Hans möchte auch lieber reiten. Der Reiter macht Hans einen Vorschlag: Sie tauschen. Hans bekommt das Pferd und er das Gold. Hans ist einverstanden.

3

Hans reitet los und singt dabei sein Lied. Ach, das ist ja toll! Er muss nicht mehr laufen! Aber das Pferd ist so langsam! Hans möchte schnell reiten. Das Pferd läuft schnell, ganz schnell … Und Hans fällt herunter. Au, das tut weh! Zum Glück kommt ein Bauer vorbei. Der fängt das Pferd. Hans ist sauer. Er möchte nicht mehr reiten. Er hat keine Lust mehr. Der Bauer hat eine Kuh dabei. Eine Kuh findet Hans gut. Eine Kuh gibt Milch. Der Bauer schlägt Hans einen Tausch vor: Er gibt Hans die Kuh und bekommt dafür das Pferd. Hans ist einverstanden.

4

Jetzt hat Hans eine Kuh. Hans geht weiter. Die Sonne scheint und es ist sehr warm. Hans hat Durst. Aber das ist ja kein Problem. Er hat ja die Kuh. Hans möchte die Kuh melken, aber die Kuh hat keine Lust und gibt Hans einen Tritt. Das tut weh! Hans ist sauer. In diesem Moment kommt ein Mann vorbei, der hat ein Schwein. Er sagt, er ist Metzger. Und deshalb weiß er auch genau, die Kuh ist alt und kann keine Milch mehr geben. Aber er macht Hans einen Vorschlag: Sie tauschen. Hans bekommt das Schwein und der Metzger nimmt die Kuh. Hans ist einverstanden.

5

Jetzt hat Hans ein Schwein. Er geht weiter und singt fröhlich sein Lied. Da kommt ein Junge. Der hat eine Gans. Er möchte wissen, woher Hans das Schwein hat. In der Nähe hat nämlich jemand ein Schwein gestohlen. Und vielleicht ist das gerade das Schwein. Hans hat Angst. Aber der Junge schlägt Hans einen Tausch vor. Hans bekommt die Gans und der Junge nimmt das Schwein. Hans ist einverstanden.

6

Hans und die Gans gehen gemeinsam weiter. Hans singt sein Lied. Da sieht er einen Mann. Der sitzt da und singt auch. Es ist ein Scherenschleifer. Er sitzt am Schleifstein und macht Scheren und Messer scharf. Hans findet diese Arbeit interessant. Der Scherenschleifer macht Hans einen Vorschlag: Er gibt Hans einen Schleifstein und bekommt dafür die Gans. Hans ist einverstanden.

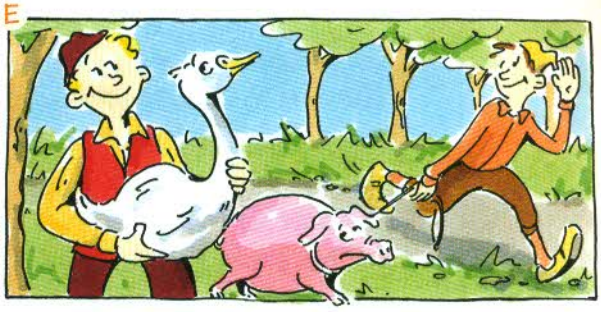
7

Hans nimmt den Schleifstein, geht weiter und singt dabei sein Lied. Es ist schon Nachmittag. Er ist müde und hat Durst. Und der Stein ist schwer! Da sieht er einen Brunnen. Hans legt den Stein auf den Rand. Da passiert es! Der Stein fällt ins Wasser und ist weg! Aber Hans ist gar nicht traurig. So muss er den Stein nicht tragen. Er geht weiter und singt dabei sein Lied. Und fröhlich geht Hans nach Hause.

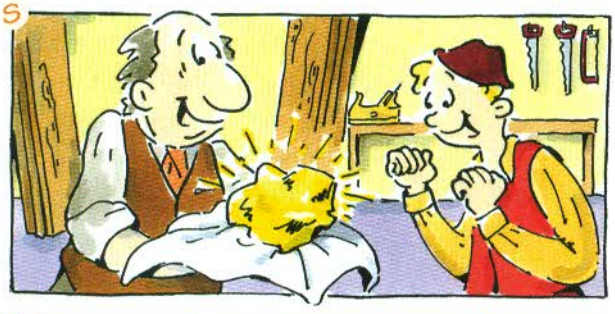
a) Ordne die Bilder den Textteilen zu.

H

E

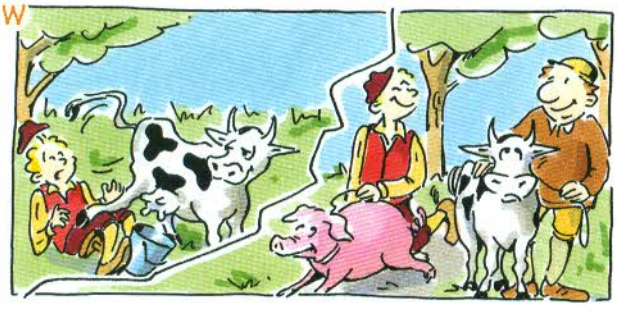


S



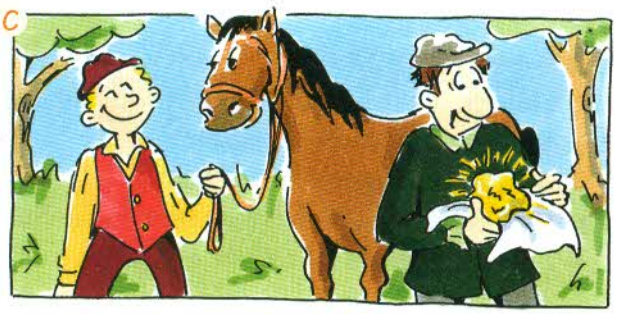
I

W



N

C



Lösung: ? ? ? ? ? ? ?
1 2 3 4 5 6 7

b) Spiel zusammen mit deinem Partner eine Szene aus dem Märchen vor. Die anderen raten: Teil 1, Teil 2 oder ...?

2 Lieder

3/27 3/28 **Lied 1** Ich bin der Hans im Glück! Ach wie bin ich froh! :||
Jetzt hab' ich ein Stück Gold, la-la-la-li-la-lo
Ich bin der Hans im Glück! Ach, wie bin ich froh!

3/29 3/30 **Lied 2** Ich schleife die Schere und drehe geschwind
und hänge mein Mäntelchen nach dem Wind.
Juj, juj, juj, juj, juj, juj, juj, juj, juj, juj, juj,
juj, juj, juj, juj, juj, juj, juj, juj, juj, juj. – Juj, juj, juj, juj, juj, juj, juj, ju.

C Die Szenen

E

♫ *Ich schleife die Schere und drehe geschwind*
und hänge mein Mäntelchen nach dem Wind.
Juj, juj, juj, juj, juj, juj, juj, juj, juj, juj, juj,
juj, juj, juj, juj, juj, juj, juj, juj, juj, juj. – Juj, juj, juj, juj, juj, juj, juj, ju.

● Was machst du denn da?
★ Ich bin Scherenschleifer.
Ich mache Scheren und Messer scharf.
● Aha.
★ Ja. Mir geht's gut. Ich habe immer Geld.
● Warum?
★ Na ja. ich habe immer Arbeit. Alle Leute haben Scheren und Messer.
Ich schleife die Sachen und bekomme Geld dafür.
● Jetzt verstehe ich. Das ist ja toll!
Kann ich auch so was machen?
★ Ja klar. Du brauchst nur einen Schleifstein.
● Wirklich?
★ Weißt du was? Hier habe ich noch einen Schleifstein.
Der Stein ist schon alt und ein bisschen kaputt. Aber er geht noch.
Gib mir deine Gans. Dann kannst du den Stein haben.
● Ja gern!
Wie schön! Ich habe einen Schleifstein.
★ Ha ha, der ist ja doof! Ich habe jetzt die Gans.
♫ *Ich bin der Hans im Glück! Ach wie bin ich froh!*
Jetzt hab' ich einen Stein …

M

● Meister, ich habe sieben Jahre hier gearbeitet.
Die Arbeit hat Spaß gemacht.
Aber jetzt möchte ich nach Hause.
▲ Du hast viel gearbeitet. Hier hast du ein Stück Gold.
♫ *Ich bin der Hans im Glück! Ach wie bin ich froh!*
Jetzt hab' ich ein Stück Gold, la - la - la - li - la - la
Ich bin der Hans im Glück! Ach wie bin ich froh!

I

● Hopp, hopp, Pferdchen! Schnell, schnell!
■ Au, au!
Halt, Pferdchen, halt!
● Wer bist du denn?
■ Ich bin ein Bauer. Was ist denn passiert?
● Ach, das Pferd ist doof. Ich möchte nicht mehr reiten.
Du hast es gut. Du hast eine Kuh. Du musst nicht reiten.
Und die Kuh gibt Milch.
■ Tauschen wir? Ich gebe dir meine Kuh und du gibst mir dein Pferd.
● Ja klar!
Wie schön! Ich habe eine Kuh!
■ Und ich habe das Pferd. He he he!
♫ *Ich bin der Hans im Glück! Ach wie bin ich froh!*
Jetzt hab' ich eine Kuh …

R

● Ach, der Stein ist so schwer. Ich bin so müde.
Und ich habe Durst. Oh, ein Brunnen! Da kann ich trinken.
Oh!
Jetzt ist der Stein weg. Aber das macht nichts.
Der Stein war ja viel zu schwer.
♫ *Ich bin der Hans im Glück! Ach wie bin ich froh!*
Jetzt hab' ich gar nichts mehr, la-la-la-li-la-lo.

S

● Ich habe Durst. Komm her, Kuh! Ich möchte Milch.
Au!
◆ Was ist denn los?
● So ein Mist! Die Kuh ist ja gemein!
Sie gibt auch keine Milch, und ich habe so einen Durst!
◆ Ach, die Kuh ist alt. Die gibt keine Milch mehr.
Ich weiß das, ich bin Metzger.
● Du hast es gut! Du hast ein Schwein.
Das gibt Fleisch und Würstchen.
◆ Tauschen wir? Ich gebe dir das Schwein
und du gibst mir deine Kuh.
● Vielen Dank. Du bist wirklich nett.
Wie schön! Ich habe ein Schwein!
◆ Der ist ja doof! Jetzt habe ich die Kuh.
♫ *Ich bin der Hans im Glück!*
Ach wie bin ich froh!
Jetzt hab' ich ein Schwein …

E

● Ach, du hast es gut! Du kannst reiten und ich
muss zu Fuß gehen. Und das Gold ist so schwer.
▼ Tauschen wir? Ich gebe dir mein Pferd und du
gibst mir das Gold.
● Einverstanden.
Wie schön! Ich habe ein Pferd.
▼ Ha ha ha! Und ich habe ein Stück Gold.
♫ *Ich bin der Hans im Glück! Ach wie bin ich froh!*
Jetzt habe ich ein Pferd …

T

● Guten Tag!
▶ Guten Tag! Woher hast du denn das Schwein?
● Da war ein Metzger. Und wir haben getauscht.
▶ Komisch. Weißt du, da hat jemand ein Schwein gestohlen.
● Ein Schwein gestohlen?
▶ Ja. Und vielleicht ist das dein Schwein.
● O je, was mache ich denn jetzt?
▶ Du, ich helfe dir. Wir tauschen. Gib mir das Schwein und du bekommst meine Gans.
● Du bist wirklich nett. Danke! Danke!
Wie schön! Ich habe eine Gans.
▶ Ein Schwein gestohlen, so ein Quatsch!
Ha, ha! Jetzt habe ich das Schwein und er hat die Gans.
♫ *Ich bin der Hans im Glück! Ach wie bin ich froh!*
Jetzt hab' ich eine Gans …

3/31-33 Wie passen die Teile zum Märchen? Ordne die Teile. Hör zu.
Lösung: ? ? ? ? ? ? ?

3/34 Playbacks zur Aufführung

D Schattentheater

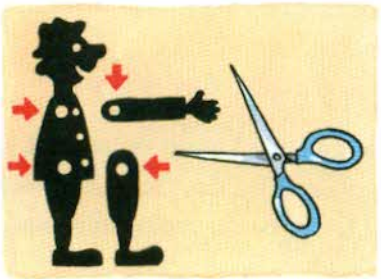
1 Wir basteln Schattenfiguren

Ihr braucht schwarzen Karton, Briefklammern und dünne Stäbe.

Figur aus Karton ausschneiden, nur Kopf, Körper und ein Bein

Augen, Mund und Muster auf der Kleidung ausschneiden

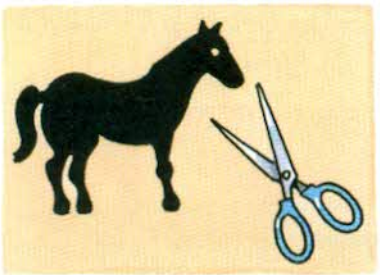
einen Arm und ein Bein ausschneiden



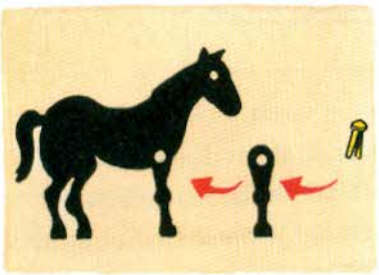
in den Arm, in das Bein und in den Körper Löcher machen

den Arm und das Bein mit Briefklammern am Körper festmachen

am Arm und an beiden Beinen Stäbe festkleben



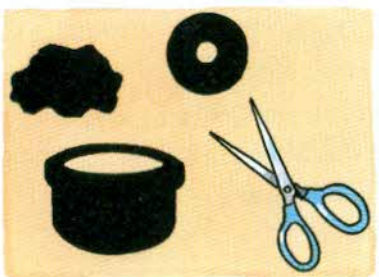
bei Pferd, Kuh und Schwein Kopf, Körper und drei Beine ausschneiden



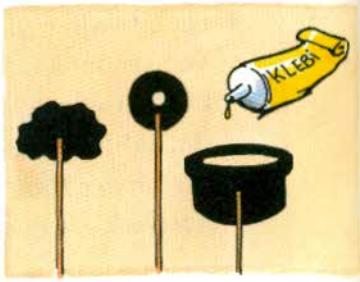
ein Bein ausschneiden und mit einer Briefklammer am Körper festmachen

in der Mitte und am beweglichen Bein Stäbe festkleben

bei der Gans ein Bein mit einer Briefklammer festmachen



das Gold, den Stein und den Brunnen ausschneiden



an dem Gold, dem Stein und dem Brunnen Stäbe festkleben

2 Schattentheater spielen

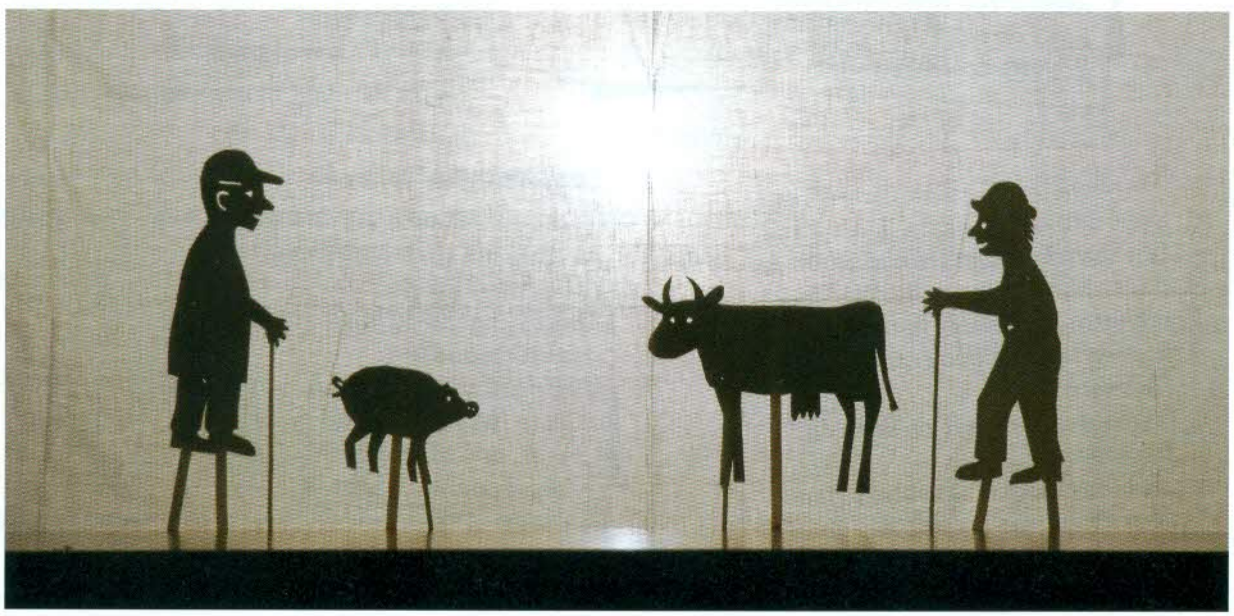
a) So führst du die Schattenfiguren:
Halte in einer Hand den festen Stab und in der anderen Hand die beweglichen Stäbe. Wenn die Figur geht, musst du die beweglichen Stäbe rauf- und runterschieben.

b) Wir spielen Schattentheater

ein Betttuch hinter einen Tisch hängen

zwei Lampen oder eine andere Lichtquelle hinter das Tuch stellen

die Figuren von hinten nah ans Tuch halten



E Lesen: Hansi

1 Lesen: Hansi

1

Hansi hat zum Geburtstag einen CD-Player bekommen. Der ist toll. Am Nachmittag geht er auf den Sportplatz. Er nimmt den CD-Player mit. Der CD-Player spielt Musik, ganz laut. Da sind viele Kinder.
Boris, ein Junge aus der achten Klasse, geht zu Hansi.
„Die Musik ist ja toll", sagt er. „Aber wir können nicht spielen."
„Tja, das stimmt", sagt Hansi. „Dann muss ich die Musik wohl ausmachen."
„Weißt du was?", sagt Boris. „Ich gebe dir mein Taschenradio. Und du gibst mir deinen CD-Player. Das Radio hat Kopfhörer. Dann kannst du Musik hören, so viel du willst. Und wir können spielen."
„Das ist eine gute Idee", sagt Hansi.
Und die beiden tauschen.

2

Hansi nimmt das Radio, setzt die Kopfhörer auf und geht weg. Da kommt Kevin. Kevin ist ein Freund. Er ruft: „Hallo, Hansi!" Aber Hansi sieht Kevin nicht. Und er hört Kevin auch nicht. Kevin läuft schnell.
„He, Hansi! Was ist denn los?", ruft er.
Jetzt hat Hansi Kevin gesehen. Er nimmt die Kopfhörer ab.
„Tut mir leid. Ich habe Musik gehört", sagt er.
„Sag mal, ist das nicht langweilig? Immer nur Musik hören?", fragt Kevin. „Also ich habe einen Gameboy®. Da kann ich immer spielen."
„Das ist ja toll", sagt Hansi.
„Wir können ja tauschen", meint Kevin. Und das machen sie auch.

3

Jetzt hat Hansi einen Gameboy®. Am Nachmittag macht er Hausaufgaben. Dann spielt er, zwei Stunden, drei Stunden ... Jeden Nachmittag. Das macht Spaß. Aber die Mutter findet das gar nicht gut.
„Hansi, so geht das nicht", sagt sie. „Du bist immer nur zu Hause. Du spielst gar nicht mehr draußen. Weißt du was? Hier hast du einen Ball. Und der Gameboy® kommt erst mal in den Schrank."

4

Hansi nimmt den Ball und geht gleich auf den Sportplatz. Da sind viele Kinder, auch Tobias, Hansis Bruder. Um fünf Uhr gehen die zwei nach Hause.
„Morgen nehme ich den Ball mit in die Schule", sagt Hansi.
„In die Schule?", fragt Tobias. „Da kannst du doch gar nicht spielen."
„Das ist richtig", sagt Hansi traurig.
„Du, ich habe ein Spiel. Das ist so klein. Das kannst du sogar im Unterricht spielen", sagt Tobias. „Und du kannst es allein spielen. Wir können ja tauschen. Möchtest du?"
„Ja klar!", sagt Hansi.

5

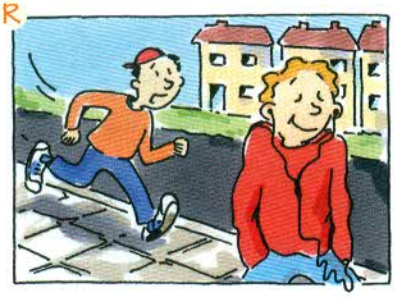
Am nächsten Tag nimmt Hansi das Spiel mit in die Schule. In der zweiten Stunde haben sie Mathe. Hansi findet Mathe langweilig. Die Kinder rechnen. Aber Hansi hat keine Lust. Er spielt. Das sieht Frau Schwarz, die Lehrerin.
„Hansi, was machst du denn da?", fragt sie.
„I-i-i-ich? Nichts", stottert Hansi.
Aber Frau Schwarz hat das Spiel schon gesehen.

6

„Also Hansi, so geht das nicht", sagt Frau Schwarz und nimmt Hansi das Spiel weg.
„Hier hast du ein Heft", sagt sie. „Es ist ganz neu. Jetzt kannst du mitmachen."
Hansi rechnet.
Dann ist endlich Pause. Hansi hat Kakao dabei. Der Kakao fällt um ... Und das Heft ist schmutzig.
„Na ja, das macht nichts", sagt Hansi. „Ich mag Mathe sowieso nicht."

a) Ordne die Bilder den Textabschnitten zu. Schreib die Buchstaben unten auf.

R



E

B

D

R

U

Lösung: Hansis ? ? ? ? ? ? heißt ??????.
1 2 3 4 5 6

b) Na? Kennst du die Geschichte? Richtig. Sie ist wie das Märchen „Hans im Glück".
Vergleiche Hansis Geschichte mit dem Märchen. Sprich so:

Hans im Glück hat zuerst ein Stück Gold.	→	Hansi hat zuerst …
Dann bekommt Hans im Glück …	→	Dann bekommt Hansi …
…	→	…

c) Was ist richtig?

1 Boris gibt Hansi	einen CD-Player.	K	4 Hansi bekommt von Tobias	einen Ball.	L
	ein Radio.	H		eine Uhr.	Z
	einen Kopfhörer.	R		ein Spiel.	S
2 Hansi	kann Kevin nicht hören.	A	5 Hansi	mag das Matheheft nicht.	T
	kann nicht mit Kevin spielen.	O		mag Mathematik nicht.	I
	kann nicht schnell laufen.	E		mag die Lehrerin nicht.	N
3 Die Mutter	macht Hausaufgaben.	T			
	gibt Hansi einen Ball.	N	Lösung:	? ? ? ? ?	
	gibt Hansi einen Gameboy®.	F		1 2 3 4 5	

d) Stell deinem Partner Fragen zum Text mit dem Fragewürfel.
Schreib auf den Fragewürfel: Wer? Was? Wie? Warum? Wann? und ?

e) Spielt in Gruppen einzelne Szenen aus der Geschichte.

F Würfelspiel

a) Immer sechs Kinder spielen zusammen.
Jede Gruppe macht diese Bildkarten:
Gold, Pferd, Kuh, Schwein, Gans und Stein.

b) So geht das Spiel:
Jeder Spieler zieht eine Karte und hält sie verdeckt.
Du würfelst. Wenn du auf ein buntes Feld kommst,
musst du mit einem anderen Spieler tauschen.
Du sagst: „Alex, tauschen wir? Ich gebe dir mein Pferd."
Alex sagt: „Und ich gebe dir meine Kuh."
Wenn ein Spieler auf ein Feld „Alle tauschen" kommt,
gibt jeder seine Karte zum linken Mitspieler weiter.

Wer das Gold durch das Ziel bringt, hat gewonnen.
Wenn du **genau** auf das Ziel kommst und das Gold
nicht hast, darfst du noch einmal tauschen.

Feste im Jahr

Jahreszeiten

Lied: Die vier Jahreszeiten

3/35
3/36

Es war eine Mutter, die hatte vier Kinder:
den Frühling, den Sommer, den Herbst und den Winter.
Der Frühling bringt Blumen, der Sommer den Klee.
Der Herbst, der bringt Trauben, der Winter den Schnee.

1 Advent

a) Wir feiern Advent
Im Dezember haben viele Familien zu Hause einen Adventskranz oder ein Adventsgesteck. Am ersten Sonntag im Advent zünden sie die erste Kerze an, am zweiten Sonntag die zweite Kerze, am dritten Sonntag die dritte Kerze und am vierten Adventssonntag die vierte.

b) Wir basteln ein Adventsgesteck

Material:

- Tannenzweige
- vier rote Kerzen
- eine rote Schleife
- einen Teller

Legt die Tannenzweige auf den Teller und stellt die vier Kerzen hinein. Bindet die Schleife fest. Ihr könnt auch kleine Weihnachtssterne darauf stecken.

2 Nikolauslied: Lasst uns froh und munter sein

3/37
3/38

1 Lasst und froh und munter sein
Und uns recht von Herzen freu'n.
Lustig, lustig, tra-la-la-la-la,
bald ist Nikolausabend da,
bald ist Nikolausabend da.

2 Dann stell' ich den Teller auf,
Nik'laus legt gewiss was drauf. Lustig ...

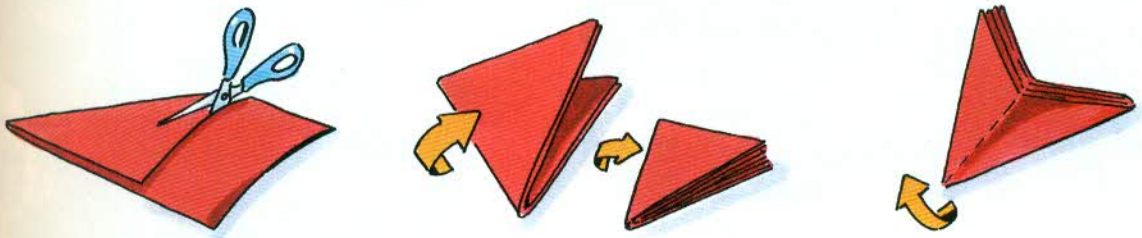
3 Wenn ich schlaf, dann träume ich,
jetzt bringt Nik'laus was für mich. Lustig ...

4 Wenn ich aufgestanden bin,
lauf ich schnell zum Teller hin. Lustig ...

5 Nik'laus ist ein guter Mann,
den man nicht genug loben kann. Lustig ...

3 Wir basteln Fensterschmuck

Material:
- buntes Papier
- Transparentpapier



ein Quadrat ausschneiden | das Papier falten | das Papier noch mal falten

Ecken ausschneiden | Transparentpapier aufkleben | die Sterne ans Fenster hängen

Du kannst die Sterne auch aus Goldpapier machen.
Dann brauchst du das Transparentpapier nicht.

Du kannst mit den Goldsternen eine Weihnachtskarte verzieren,
einen Tannenzweig dekorieren oder sie auf das Adventsgesteck stecken.

4 Lied: Alle Jahre wieder

3/39
3/40

1 Alle Jahre wieder kommt das Christuskind
Auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.

2 Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.

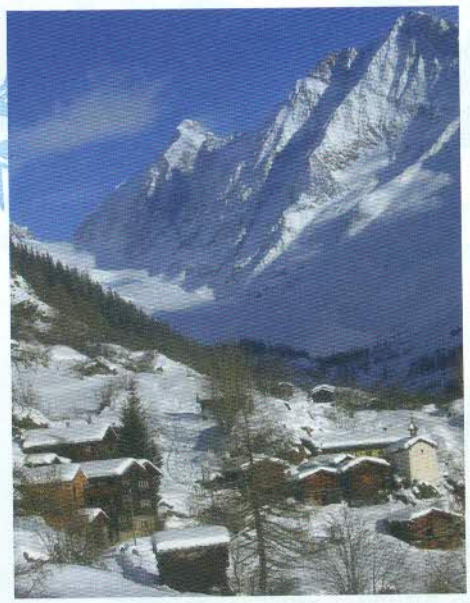
3 Ist auch mir zur Seite, still und unerkannt,
dass es treu mich leite an der lieben Hand.

So sehen die Städte zur Weihnachtszeit aus.

Fast jede Stadt in Deutschland hat einen Weihnachtsmarkt mit Christbaum. Viele Leute gehen dorthin und kaufen Weihnachtssachen ein.

Auch in Österreich gibt es viele Weihnachtsmärkte.

Da gibt es auch viele süße Sachen.



In der Schweiz liegt meistens schon viel Schnee.

Die Kinder feiern Advent auch in der Schule.

Gedicht: Im Karneval, im Karneval

Im Karneval, im Karneval
tut jeder, was er kann.
Der Egon geht als Eskimo
und Ernst als Schwarzer Mann

Der dicke Ritter Kunibert,
der hat es gleich entdeckt,
dass unter dem Kartoffelsack
des Nachbars Hansel steckt.

Der Franzl geht als Zauberer
und Fritz als Polizist,
doch niemand hat bisher erkannt,
wer dort die Hexe ist.

Die Lehrerin ist Hans im Glück.
Klein Ruth spielt Lehrerin,
und unsre Marktfrau Barbara
ist Schönheitskönigin.

Im Karneval, im Karneval
tut jeder, was er kann.
Der Egon geht als Eskimo
und Ernst als Schwarzer Mann.

Bruno Horst Bull

Ostern

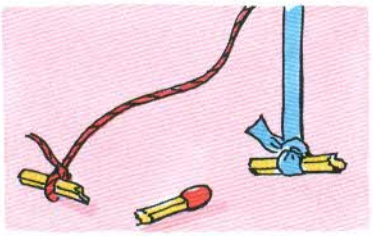
1 Wir machen einen Osterstrauß

Material: • ausgeblasene Eier • bunte Bänder • Wolle und Borten • Streichhölzer

ausgeblasene Eier anmalen

bunte Bänder oder Borten aufkleben

oder Muster mit Wolle aufkleben



an ein halbes Streichholz einen Wollfaden oder ein Band festbinden

das Streichholz oben durch das Loch in das Ei stecken

die Eier auf Zweige hängen

2 Am Ostersonntag

So schön sind Ostereier.

Das ist ein Tisch am Ostersonntagmorgen.

So sieht ein Osterstrauß aus.

Wortliste

Die chronologische Wortliste enthält die Wörter des Kursbuches mit Angabe der Seiten, auf denen sie zum ersten Mal genannt werden.
Nomen mit der Angabe (Sg.) verwendet man nur oder meist im Singular.
Nomen mit der Angabe (Pl.) verwendet man nur oder meist im Plural.
Passiver Wortschatz ist *kursiv* gedruckt.

Themenkreis Was tut denn weh?

Seite 5
Hals, der, ¨-e
weh
wehtun
helfen
Zahn, der, ¨-e
holen
Zahnarzt, der, ¨-e
mal
sehen
lassen
Lass mal sehen!
gleich (= sofort)
Schmerz, der, -en
warten

Lektion 21: Kopf, Bauch und so weiter

Seite 6
Gesicht, das, -er
Auge, das, -n
Ohr, das, -en
Bauch, der, ¨-e
Bein, das, -e
Fuß, der, ¨-e
Nase, die, -n
Kopf, der, ¨-e
Haar, das, -e
Mund, der, ¨-er
Arm, der, -e
Hand, die, ¨-e
Finger, der, -
Po, der, -s
so

Seite 8
werden
Clown, der, -s
Kostümfest, das, -e
brauchen
Karneval, der (Sg.)
einfach
lernen
Schminkschule, die, -n
Schminkstift, der, -e
verschieden
Farbe, die, -n
zuerst
Kreis, der, -e
ausfüllen
anmalen
über
Dreieck, das, -e
unter
Träne, die, -n
Seite, die, -n
fehlen
durchziehen
Gummi, der, -s
dazu
lustig

Lektion 22: Was ist denn los?

Seite 9
schwimmen
bleiben
reiten

Seite 10
krank
Bett, das, -en
gut
Mir geht es gut.
vergessen
Fußballtraining, das (Sg.)
letzter/es/e
vor
Moment, der, -e
wieder
gesund

Lektion 23: Ich bin krank

Seite 11
laufen
sprechen

Seite 12
Arzt, der, ¨-e
Doktor, der, Doktoren
Wie geht's?
Krankenhaus, das, ¨-er
Kopfschmerzen, die (Pl.)
müssen
Apotheke, die, -n
bald
schnell
gesund werden
Medizin, die (Sg.)
Rezept, das, -e
Gute Besserung!
Ohrenschmerzen, die (Pl.)
essen
nämlich
Halsschmerzen, die (Pl.)
Tee, der (Sg.)
trinken
Schluss, der, ¨-e

Lektion 24: Hunger und Durst

Seite 13
Hunger, der (Sg.)
Durst, der (Sg.)
Krankenbesuch, der, -e
Kuchen, der, -
Lolli, der, -s
Kaffee, der (Sg.)
Kakao, der (Sg.)
Eis, das (Sg.)
Obst, das (Sg.)
Saft, der, ¨-e
Wasser, das (Sg.)
Limonade, die (Sg.)
Limo, die (Sg.)
Brötchen, das, -
Schokolade, die (Sg.)
Milch, die (Sg.)
besuchen
morgen
Kranke, der/die, -n
mitbringen

Seite 14
Honig, der (Sg.)
Marmelade, die, -n
Tasse, die, -n

Seite 15
wohnen
alle
Haus, das, ¨-er

aussehen
so … wie …
allerdings
eigener/es/e
Straße, die, -n
Nummer, die, -n
jeder/es/e
liegen
klettern
Floh, der, ¨-e
hoch
hinauf
rufen
aufstehen
aufwachen
springen
landen
direkt
plötzlich
spüren
leicht
denken
gerade
als
Krankenwagen, der, -
anrufen
wollen
wunderbar
Duft, der, ¨-e
durch
bunt
merken
losgehen
Süßigkeit, die, -en
Macherei, die, -en
am liebsten
probieren

Themenkreis Zirkus, Zirkus!

Seite 17
Zirkus, der, -se
vergessen
um
Uhr (= Uhrzeit), die (Sg.)
um drei Uhr
glauben

Lektion 25: Was machst du am Wochenende?

Seite 18
Wochenende, das, -n
Montag, der, -e
Dienstag, der, -e
Mittwoch, der, -e
Donnerstag, der, -e
Freitag, der, -e
Samstag, der, -e
Sonntag, der, -e
Reitturnier, das, -e
am
Lesetag, der, -e
Film, der, -e
laufen: Der Film läuft.
Fernsehserie, die, -n
Fußballspiel, das, -e
mitkommen
vorhaben (etwas)
Indianer, der, -
Programm, das, -e
Video, das, -s
DVD, die, -s
aufnehmen

Seite 19
mitmachen
anfangen
Bibliothek, die, -en
offen
Mannschaft, die, -en
leider
eben
Karate, das (Sg.)
Volleyball (als Spiel)
Wann?
Wie viel?
Um wie viel Uhr?

Lektion 26: Der Zirkus kommt

Seite 20
Oktober, der (Sg.)
Vorstellung, die, -en
Leute, die (Pl.)
Tier, das, -e
Akrobat, der, -en
Clown, der, -s
präsentieren
Jongleur, der, -e
Löwe, der, -n
Tiger, der, -
Dompteur, der, -e
Sensation, die, -en
Pferd, das, -e
Affe, der, -n
Bär, der, -en
Elefant, der, -en
mehr
hereinspazieren
wirklich

Seite 21
kennen
Name, der, -n
unser/e
Direktor, der, -en
dressieren
Dressur, die, -en
arbeiten
Onkel, der, -
manchmal
gefährlich
hören (auf jemanden)
am liebsten
Teller, der, -
es gibt
Tante, die, -n
Cousin, der, -s
Kusine, die, -n
Trapez, das, -e
Boden, der, ¨
außerhalb
Manege, die, -n
Freizeit, die (Sg.)
Zirkusleben, das (Sg.)
einfach
Opa, der, -s
Mut, der (Sg.)
Oma, die, -s
Zirkusleute, die (Pl.)
dabei sein
sitzen
Kasse, die, -n
Großeltern, die (Pl.)
vorbeikommen
zuschauen
freuen (sich)
Großmutter, die, ¨
Großvater, der, ¨
Mann, der, ¨er

Lektion 27: Herzlich willkommen im Zirkus!

Seite 22
herzlich
willkommen
Herzlich willkommen!
intelligent
springen
Papagei, der, -en
sagen
müde

Seite 23
balancieren
Achtung, die (Sg.)
üben
einundzwanzig
zweiundzwanzig
dreiundzwanzig
vierundzwanzig

fünfundzwanzig
sechsundzwanzig
siebenundzwanzig
achtundzwanzig
neunundzwanzig
dreißig
vierzig
fünfzig
sechzig
siebzig
achtzig
neunzig
(ein)hundert

Seite 24
wie
zeigen
klettern
Vogel, der, ¨-
Maus, die, ¨-e
Robbe, die, -n

Lektion 28: In der Pause

Seite 25
Pause, die, -n
Tierschau, die (Sg.)
lustig
lieb
freundlich
Angst, die, ¨-e
Angst haben

Seite 26
passen
kosten

Seite 27
Zirkuskind, das, -er
echt
auftreten
früh
übernehmen
Anfang, der, ¨-e
Rolle, die, -n
Zeit, die, -en
mit der Zeit
Alltag, der (Sg.)
beginnen
wenn
Stadt, die, ¨-e
ankommen
dort
normal
zweite
Job, der, -s
füttern
pflegen
Zirkuswagen, der, -
Ordnung, die (Sg.)
in Ordnung bringen
Hobby, das, -s
Nachmittag, der, -e
am Nachmittag
egal
spät
nächste
meinen
Woche, die, -n
kennenlernen
Mitschüler, der, -
nachdenklich
jemand
mögen
natürlich
schwierig
kaum
man
eigentlich
Arbeit, die, -en

Themenkreis Wir feiern

Seite 29
feiern
Fee, die, -n
Geburtstag, der, -e
wünschen
weit

Lektion 29: Bald ist mein Geburtstag

Seite 30
Party, die, -s
einladen
Kamera, die, -s
Fernseher, der, -
Pony, das, -s
Uhr, die, -en
Schildkröte, die, -n
Schlittschuh, der, -e
Ohrring, der, -e

Lektion 30: Einladen

Seite 33
Einladung, die, -en
antworten
später

Seite 34
brauchen
backen
hoffen
bekommen
wichtig
natürlich
hoffentlich
erste
am ersten
zweite
dritte
vierte
fünfte
sechste
siebte
achte
neunte
zehnte
elfte
zwölfte
dreizehnte
zwanzigste
einundzwanzigste
zweiundzwanzigste
dreißigste
einunddreißigste
Januar, der (Sg.)
Februar, der (Sg.)
März, der (Sg.)
April, der (Sg.)
Mai, der (Sg.)
Juni, der (Sg.)
Juli, der (Sg.)
August, der (Sg.)
September, der (Sg.)
Oktober, der (Sg.)
November, der (Sg.)
Dezember, der (Sg.)

Seite 36
gerade
einbiegen
spät
Garten, der, ¨-
Adresse, die, -n
trotzdem
stimmen
fein
Feine, das (Sg.)
Uhrzeit, die, -en
verstehen
Haustür, die, -en
lachen

Lektion 31: So viel zu tun!

Seite 37
Kartoffelsalat, der, -e
Kartoffel, die, -n
Würstchen, das, -
Pizza, die, -s
Brot, das, -e
Käse, der (Sg.)

Wurst, die, ¨-e
Pudding, der (Sg.)
Keks, der, -e
Apfel, der, ¨-
Orange, die, -n
Kuli, der, -s
Taschenrechner, der, -
CD, die, -s
Poster, das, -
Kinderpunsch, der (Sg.)

Seite 38
Apfelsaft, der (Sg.)
Orangensaft, der (Sg.)
Esslöffel, der, -
Zitronensaft, der (Sg.)
Topf, der, ¨-e
warm
hineinrühren
schälen
schneiden
Obststück, das, -e
Glas, das, ¨-er
verteilen
auffüllen
schmecken

Seite 39
wenig
einkaufen
da drüben
teuer
Cent, der, -
billig
Stift, der, -e
prima

Lektion 32: Wir feiern Geburtstag

Seite 40
Glück, das (Sg.)
anschneiden
Kerze, die, -n
Torte, die, -n
immer

Seite 41
Partyspiel, das, -e
gegenüber
beide
Schutz, der (Sg.)
verbinden
Becher, der, -
Löffel, der, -
mehrere
nebeneinander
hinter
Seil, das, -e
oben
hängen
Schüssel, die, -n
Apfelschnappen, das (Sg.)
Eisbär, der, -en
Gast, der, ¨-e
besonders
Spezial-Torte, die, -n
Besucher, der, -
gratulieren

Seite 42
Geschenk, das, -e
Reise, die, -n
Zeit, die, -en

Seite 43
miteinander
reden
Datum, das, Daten
Wunsch, der, ¨-e

Themenkreis Schule

Seite 45
Stunde, die, -n
Sport (als Schulfach)
Musik (als Schulfach)
Kunst (als Schulfach)
Mathematik (als Schulfach)
Deutsch (als Schulfach)

Lektion 33: Mein Stundenplan

Seite 46
Stundenplan, der, ¨-e
froh
Lieblings-
Fach, das, ¨-er
Lieblingsfach, das, ¨-er
Englisch (als Schulfach)
besonders
Sachunterricht (als Schulfach)
ehrlich
deshalb
Religion (als Schulfach)
Textilarbeit, die, -en
Werken, das (Sg.)
Textilarbeit/Werken (als Schulfach)
Kunsterziehung (als Schulfach)
Ethik (als Schulfach)
frei

Seite 47
mitnehmen

Seite 48
Brief, der, -e
Brieffreund, der, -e
Grundschule, die, -n
außerdem
Beispiel, das, -e
Geschichte (als Schulfach)
zum Beispiel
ein bisschen
Erdkunde (als Schulfach)
Geografie (als Schulfach)
Schulweg, der, -e
funktionieren
Physik (als Schulfach)
Chemie (als Schulfach)
Biologie (als Schulfach)
Blume, die, -n
Baum, der, ¨-e

Lektion 34: Wie spät ist es?

Seite 49
Hausaufgabe, die, -n
Viertel vor
Viertel nach
nerven
aus sein
aufschreiben
vor
nach
fünf nach …
halb
halb drei

Seite 50
Zifferblatt, das, ¨-er
Karton, der, -s
ausschneiden
Zahl, die, -en
eintragen
Zeiger, der, -
Stecknadel, die, -n
stecken
hinten
Korken der, -
früher

Seite 51
ideal
Suche, die, -n
interviewen
Bericht, der, -e
pünktlich
duschen
frühstücken
packen
dauern
nach Hause
Mittagessen, das, -
fit
Punkt, der, -e
um Punkt 7 (Uhr)

Abendessen, das, -
einschlafen

Lektion 35: Im Unterricht

Seite 52
jung
Turnschuh, der, -e
Turnhemd, das, -en
Mal, das, -e
das nächste Mal

Seite 53
keine

Seite 54
Besuch, der, -e
Musiklehrerin, die, -nen

Lektion 36: So ist es bei uns!

Seite 55
Klassenarbeit, die, -en
vorstellen (sich etwas)
sogar
zum Glück
nie
Note, die, -n
Zeugnis, das, -se
meistens
schlecht
Deutschland
erzählen
Ingenieur, der, -e
Fabrik, die, -en
Sekretärin, die, -nen
Geschwister, die (Pl.)
Hauptschule, die, -n
werden
Realschule, die, -n
Künstlerin, die, -nen
Gymnasium, das, Gymnasien
Abitur, das (Sg.)
Universität, die, -en
Informatik (als Studienfach)

Seite 56
Ordnung, die (Sg.)
in Ordnung bringen
einsammeln
gießen
anderer/es/e

Seite 57
Klassenlehrer, der, -

Themenkreis Alle meine Tiere

Seite 59
Nanu!
Hilfe, die, -n
Sprache, die, -n

Lektion 37: Haustiere

Seite 60
Haustier, das, -e
Meerschweinchen, das, -
Hase, der, -n
Schwein, das, -e
Wellensittich, der, -e
Schaf, das, -e
Gans, die, ¨-e
Kuh, die, ¨-e
Was für ein …?

Seite 61
welcher/es/e
Schwarze Brett, das (Sg.)
Kätzchen, das, -
umziehen
Mischling, der, -e
weggeben
Monat, der, -e
Häschen, das, -
Hermelin-Häschen, das, -
verschenken
Käfig, der, -e
Mäuschen, das, -
Zuhause, das (Sg.)
melden (sich)

Seite 62
Aufgabe, die, -n
Mittag, der, -e
Vormittag, der, -e
füttern
Katzenklo, das, -s

Seite 63
Tagesplan, der, ¨-e
spazieren gehen
Regel, die, -n
Katzenkorb, der, ¨-e
in Ordnung
aufpassen
okay

Lektion 38: So viele Tiere!

Seite 64
verrückt
fressen

Seite 65
aufhören
gehören
ruhig

Seite 66
Band, die, -s
Tierband, die, -s
ziemlich
bunt
langsam
dumm

Lektion 39: Wo ist Mimi?

Seite 67
suchen
Komm runter!
runter
Feuerwehr, die, -en
anrufen

Seite 68
traurig
Feuerwehrmann, der, ¨-er
runterholen
fragen
war

Lektion 40: Tiere und ihre Freunde

Seite 69
Papier, das, -e
Streifen, der, -
Papierstreifen, der, -
rollen
Papierrolle, die, -n
zusammenkleben

Seite 70
Tierart, die, -en
beschreiben

Seite 71
Tierfreundschaft, die, -en
ungleich
Paar, das, -e
Bärengehege, das, -
leben
bewachen
gemeinsam
Stroh, das (Sg.)
Eichhörnchen, das, -
Tierchen, das, -
übrigens
annehmen
Hündin, die, -nen
Tierheim, das, -e
Labrador, der (Sg.)

Nähe, die (Sg.)
Nutztier, das, -e
beweisen
Studie, die, -n
Esel, der, -
beobachten
Partner, der, -

Theater
Hans im Glück

Seite 73
Theater, das, -
Beruf, der, -e
Bauer, der, -n
Bäuerin, die, -nen
Metzger, der, -
Architekt, der, -en
Architektin, die, -nen
Schauspieler, der, -
Schauspielerin, die, -nen
Lehrer, der, -
Scherenschleifer, der, -
Pilot, der, -en
Pilotin, die, -nen
Techniker, der, -
Ärztin, die, -nen
verkaufen
Fleisch, das (Sg.)
Messer, das, -
scharf
bauen

Seite 74
Meister, der, -
vorher
Gold, das (Sg.)
Lohn, der, ¨-e
Sonne, die (Sg.)
scheinen
Reiter, der, -
zu Fuß gehen
tragen
Vorschlag, der, ¨-e
tauschen
einverstanden sein
herunterfallen
sauer
vorschlagen (etwas)
Tausch, der (Sg.)
Problem, das, -e
melken
Tritt, der, -e
fröhlich
stehlen
Schleifstein, der, -e
Stein, der, -e
Brunnen, der, -
Rand, der, ¨-er
passieren
fallen

Seite 75
schleifen
drehen
geschwind
Mäntelchen, das, -
Wind, der (Sg.)

Seite 76
Geld, das (Sg.)
Pferdchen, das, -
Halt!

Seite 77
gemein

Seite 78
Schattentheater, das, -
Schattenfigur, die, -en
Briefklammer, die, -n
Stab, der, ¨-e
Körper, der, -
Muster, das, -
Loch, das, ¨-er
festmachen
festkleben
Mitte, die (Sg.)
beweglich

Seite 79
führen
halten
fest
raufschieben
runterschieben
Betttuch, das, ¨-er
Lampe, die, -n
Lichtquelle, die -n
stellen
nah

Seite 80
Taschenradio, das, -s
Radio, das, -s
Kopfhörer, der, -
abnehmen
draußen
umfallen
sowieso

Feste im Jahr

Seite 83
Jahreszeit, die, -n
hatte
Frühling, der (Sg.)
Sommer, der (Sg.)
Herbst, der (Sg.)
Winter, der (Sg.)
bringen
Klee, der (Sg.)
Traube, die, -n
Schnee, der (Sg.)

Seite 84
Advent, der (Sg.)
Weihnachten, das, -
Adventskranz, der, ¨-e
Adventsgesteck, das, -e
anzünden
Adventssonntag, der, -e
Tannenzweig, der, -e
Schleife, die, -n
legen
hineinstellen
festbinden
Weihnachtsstern, der, -e
darauf
Nikolauslied, das, -er
Nik(o)laus, der (Sg.)
munter
recht (=richtig)
Herz, das, -en
aufstellen
gewiss
träumen
genug
loben

Seite 85
Fensterschmuck, der (Sg.)
Transparentpapier, das (Sg.)
Quadrat, das, -e
falten
Ecke, die, -n
aufkleben
Stern, der, -e
Goldpapier, das (Sg.)
Weihnachtskarte, die, -n
verzieren
dekorieren
alle Jahre = jedes Jahr
Christuskind, das (Sg.)
Erde, die (Sg.)
nieder
Mensch, der, -en
einkehren
Segen, der, -
Weg, der, -e
ein- und ausgehen
zur Seite sein
still
unerkannt
treu
leiten

Seite 86

Weihnachtszeit, die (Sg.)
Weihnachtsmarkt, der, ¨-e
Weihnachtssachen, die (Pl.)

Seite 87

Fasching, der (Sg.)
tun
Eskimo, der, -s
Ritter, der, -
entdecken
Kartoffelsack, der, ¨-e
Nachbar, der, -n
stecken (= irgendwo sein)
Zauberer, der, -
Polizist, der, -en
niemand
erkennen
Hexe, die, -n
Marktfrau, die, -en
Schönheitskönigin, die, -nen

Seite 88

Ostern, das, -
Osterstrauß, der, ¨-e
Band, das, ¨-er
Wolle, die (Sg.)
Borte, die, -n
Wollfaden, der, ¨-
Zweig, der, -e
schmücken
Ostertisch, der, -e
Osterei, das, -er
Ei, das, -er
Ostersonntagmorgen, der, -

Quellenverzeichnis

Titelbild: © Monika Bender, München

Umschlag innen: Elbstrand © Kathrin Kiesele; Strandkörbe © Lea-Sophie Bischoff; Brandenburger Tor © Schakatak/ pixelio.de; Fernsehturm © Kathrin Kiesele; Hofgarten © Lea-Sophie Bischoff; Riesenrad © Markus Preitler/ pixelio.de; Schönbrunn © Rewolve44/ pixelio.de; Goldenes Dachl © Manfred Rose/ pixelio.de; Bodensee © Gerhard Giebener/ pixelio.de; Matterhorn © Schwizer/ pixelio.de; Zytglogge © Volker Innig/ pixelio.de; Zürich © manwalk/ pixelio.de; Frankfurt © Cornerstone/ pixelio.de

Seite 13: Kuchen © fotolia/ Lucky Dragon; Lolli © irisblende.de; Tee © panthermedia/ Bojidar B.; Kaffee © Bildunion; Kakao © iStockphoto/ Stephanie Horrocks; Eis © iStockphoto/ Thomas Perkins; Obst © iStockphoto/ Diedie55; Saft © Bildunion/ Teamarbeit; Wasser © iStockphoto/Enjoylife2; Limonade © panthermedia/ Ursula J.; Brötchen © fotolia/photoGrapHie; Schokolade © fotolia/ edvin Selimovic; Milch © Bildunion

Seite 14: Obst © iStockphoto/ Doris Dubois; Brötchen © fotolia/photoGrapHie; Saft © Bildunion/Teamarbeit; Milch © Bildunion

Seite 15: Foto und Text oben © Heilbronner Klinikclowns e.V.

Seite 23: Klatschen und Schnipsen © iStockphoto/ dawn liljenquist

Seite 26: Münzen © fotolia/ c

Seite 27: Fotos Zirkuskinder © Jens Lindworsky; Text nach: www.ikk-spleens.de – die Jugendseite der Innungskrankenkassen

Seite 38: Zeichnungen Punsch © Dorothea Desmarowitz; Foto Punsch © Horst Linke; Text © Bobby Kastenhuber

Seite 39: Geldscheine © fotolia/ c

Seite 41: A © iStockphoto/ Jennifer Daley; I © Corbis/ Creasource; Knut © Zoologischer Garten Berlin AG

Seite 48: Zug © panthermedia/ Jürgen G.

Seite 53: oben © MHV

Seite 57: Schulhof © panthermedia/ Michael D.; Computerunterricht © iStockphoto/ Nancy Louie

Seite 60: Hund © panthermedia/ Angelica H.; Meerschweinchen, Schildkröte, Schweine, Schaf © irisblende.de; Katze © Kathrin Kiesele, München; Papagei © MEV; Pony © fotolia/ Cattet Dominique; Hase © fotolia/ pascal vanderlinden; Maus © fotolia/ Emilia Stasiak; Wellensittich © iStockphoto/ Eric Isselée; Gänse © iStockphoto/ Hanne Melbye-Hansen; Kuh © fotolia/ Oliver Weber

Seite 66: Kanichen © iStockphoto; Pony und Kaninchen © MHV-Archiv; Hund © panthermedia/ Helma S.; Papagei und Katze © Sophie Bischoff-Seifert

Seite 69: Mops © fotolia/ Eric Isselée; Ente © iStockphoto/ Eric Isselée

Seite 71: Bär © picture-alliance/dpa; Katze © AP Photo/ Donna McWilliam; Pferde © panthermedia/ Brigitte G.;Hund und Text 3 © Gisela Weniger, Annahütte

Seite 73: Bauer © Shotshop/ Nadine Ginzel; Bäuerin, Metzger, Architekt, Architektin, © irisblende.de; Schauspieler © iStockphoto/ Diane Diederich; Schauspielerin © fotolia/ Earl Robbins; Lehrer © Shotshop/ Danstar; Lehrerin © fotolia/ Nikola Hristovski; Scherenschleifer © iStockphoto/ andres balcazar; Pilot © fotolia/ Sergey; Pilotin © iStockphoto/ bojan fatur; Techniker © fotolia/ R.-Andreas Klein; Arzt © irisblende.de; Ärztin © irisblende.de

Seite 79: alle Fotos © MHV

Seite 83: Frühling © fotolia/ Kzenon; Sommer © fotolia/ Frenk_Danielle Kaufmann; Herbst © iStockphoto/ Josef Muellek; Winter © iStockphoto/ Kenneth C. Zirkel

Seite 84: Adventskranz © MEV; Nikolaus © panthermedia/ Rolf Georg B.

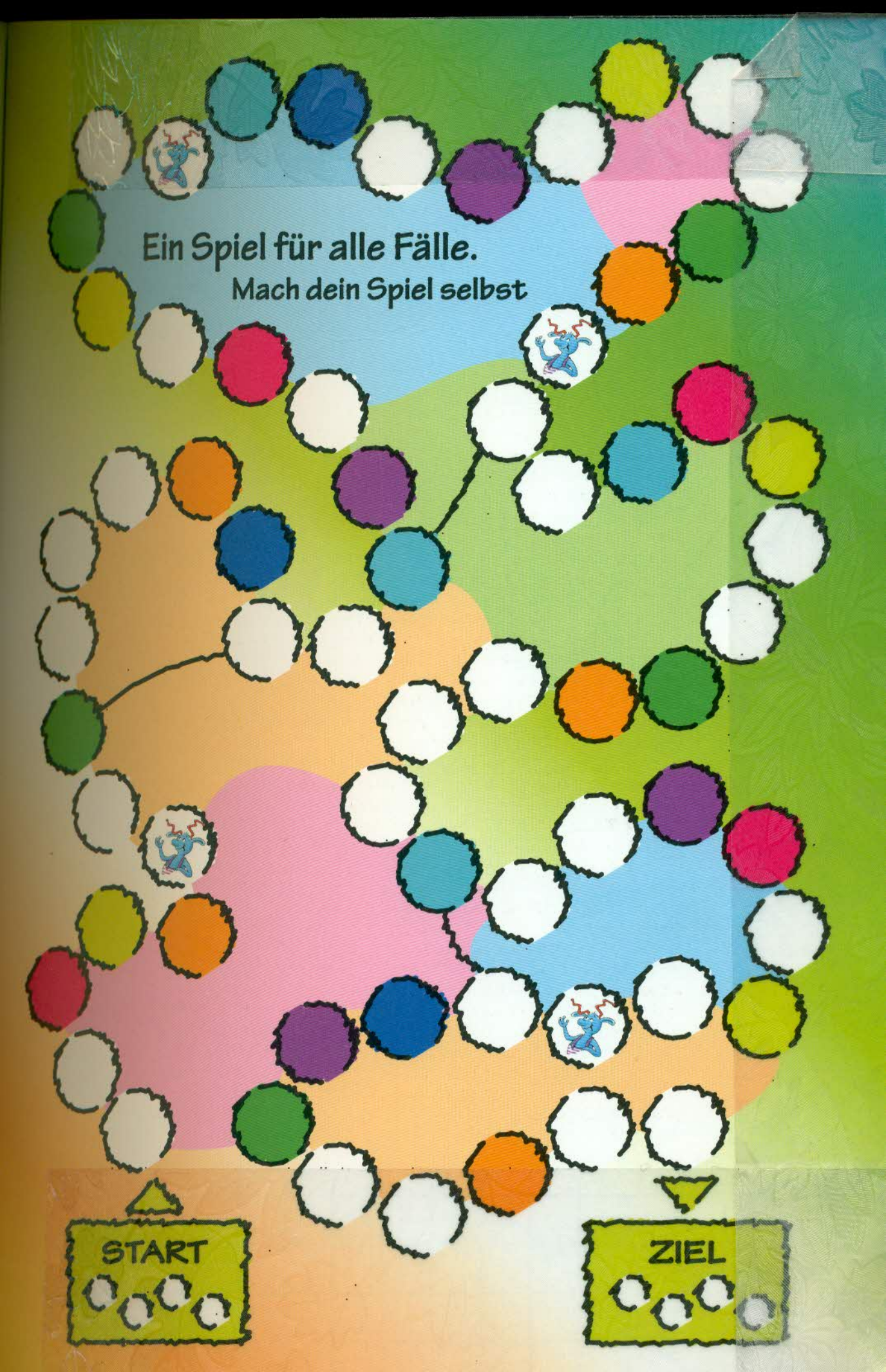
Seite 86: Straßenbeleuchtung © fotolia/ photoinsel; Ballons © LTM/ D. Schütz; Christkindlmarkt Wien © panthermedia/ Josef M.; Kind am Stand © irisblende.de; Berge © Gabi Bernet, Biel/CH; Weihnachtsfeier © picture-alliance/dpa; Sterne © fotolia/ Lydia Albersmann; Eiskristalle © fotolia/ Actomic

Seite 87: Gedicht „Im Karneval, im Karneval" von Bruno Horst Bull aus Glück und Segen. 570 Gedichte für alle Feste des Jahres und des Lebens, Mosaik Verlag, Hamburg, 1964

Seite 88: Ostereier © fotolia/ Johanna Mühlbauer; Frühstück © fotolia/ Hannes Eichinger; Osterstrauß © pitopia/ hajobol

Alle weiteren Fotos: © Alexander Keller, München

Wir danken den Schülerinnen und Schülern der Grundschule Camerloherstraße, Ismaning, sowie der Klasse 4a der Grundschule Weßling und ihrer Klassenlehrerin Frau Seitz für die gute Zusammenarbeit bei den Fotoaufnahmen.


Ein Spiel für alle Fälle.
Mach dein Spiel selbst
START
ZIEL

www.hueber.de/planetino

Planetino

- orientiert sich am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen und führt in drei Bänden zur Niveaustufe A1
- ist übersichtlich und transparent aufgebaut: Jeder Band enthält 20 kurze und überschaubare Lektionen in fünf Modulen
- ist ein didaktisch durchdachtes und in der Praxis erprobtes Lehrwerk für die Primarstufe
- geht in Themenwahl und Sprache auf die Bedürfnisse und Erfahrungswelt der Kinder ein
- fördert mit Gruppenspielen, Partnerübungen, Liedern, Reimen und Bewegungsspielen das „Lernen mit allen Sinnen"
- realisiert den Portfolio-Gedanken und unterstützt autonomes Lernen
- integriert Ausspracheübungen von Anfang an

Planetino 2 besteht aus:

- Kursbuch
- CDs zum Kursbuch
- Arbeitsbuch
- Lehrerhandbuch

Niveaustufen

- Die Bände Planetino 1, 2 und 3 führen zu den Prüfungen der Niveaustufe A1.

9 783193 015785

Hueber www.hueber.de

ISBN 978-3-19-301578-5